



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Unser Jahr 2024	6
Kommentar zum Berichtsjahr	11
Strategieperiode 2023–2026	12
Die Vorsorge	13
Die Vermögensanlagen	22
Risikomanagement	26
Unsere Mitarbeitenden	29
Corporate Governance	32
Organisationsstruktur	33
Kassenkommission	34
Anlageausschuss	40
Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht	41
Audit Committee	41
Informations- und Kontrollinstrumente	41
Delegiertenversammlung	42
Direktion und Geschäftsleitung	43
Revisionsstelle	45
Experte für berufliche Vorsorge	45
Jahresrechnung	46
Bilanz	46
Betriebsrechnung	48
Anhang	50
1 Grundlagen und Organisation	50
2 Versicherte und rentenbeziehende Personen	57
3 Art der Umsetzung des Zwecks	58
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	59
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	61
6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	68
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	81
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	83
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	84
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	85
11 Bericht der Revisionsstelle	86
12 Bestätigung des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge	90

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Per Ende 2024 ist der Deckungsgrad der Sammeleinrichtung PUBLICA auf 104,6 Prozent gestiegen. Bei allen Vorsorgewerken betrug der Deckungsgrad über 100 Prozent. Das ist der Tatsache zu verdanken, dass mit wenigen Ausnahmen alle Anlageklassen eine positive Rendite erzielt haben. Die konsolidierte Netto-Anlagerendite betrug 5,9 Prozent.

Bei PUBLICA sind wir Ende 2024 in der Hälfte der Strategieperiode 2023–2026 angelangt.

Der Geschäftsbericht zeigt Ihnen auf, was wir für das Erreichen unserer strategischen Stossrichtungen unternehmen.

Beispielsweise haben wir zwei neue Richtlinien eingeführt, die unser strategisches Selbstverständnis als Pensionskasse des Bundes festigen. Anschlüsse von neuen Arbeitgebenden sind laut diesen Richtlinien nur noch unter bestimmten Bedingungen möglich. Im August 2024 verabschiedete der Bundesrat seine Botschaft zur Änderung des Bundespersonalgesetzes und des PUBLICA-Gesetzes. Wir haben unsere Anliegen dort eingebracht, zum Beispiel die Trennung von Finanzierungs- und Leistungsbestimmungen, die Möglichkeit, Risikoleistungen nach dem Leistungsprimat anbieten zu können sowie die Option, mehrere Anlagestrategien zu entwickeln. Bei den Anlagen erhöhen wir das Risikobudget und setzen schrittweise die neue Anlagestrategie um. Damit positionieren wir den dritten Beitragszahler stärker. Ein weiteres Beispiel ist das Modernisieren unserer IT-Architektur: Geschäftskritische Fachanwendungen wie das Programm für die Versichertenverwaltung und die Buchhaltungssoftware lagern wir in das Rechenzentrum unseres Leistungserbringers aus. So gewährleisten wir eine höhere Verfügbarkeit.

Im September 2024 haben wir eine umfassende Befragung bei unseren versicherten Personen durchgeführt und so erstmals Rückmeldungen zu unserem Image, zu den Vorsorgeangeboten, zu den Anlagestrategien, zu den Kursangeboten, zur Digitalisierung und zur Kommunikation erhalten. Die Befragung zeigte sehr gute Werte bei der Kontaktqualität und bei der Dienstleistungsorientierung.

Das macht uns sehr stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Veränderungen engagiert mittragen. Einige von ihnen sehen Sie auf den Fotos in diesem Geschäftsbericht.



Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Kaspar Müller
Präsident Kassenkommission PUBLICA

Doris Bianchi
Direktorin PUBLICA

Bern, 25. März 2025

69 629

Versicherte Personen

41 762

Rentenbeziehende Personen

104,6%

Regulatorischer Deckungsgrad

92,6%

Ökonomischer Deckungsgrad

CHF 42,5 Mia.

Bilanzsumme

0,21%

Vermögensverwaltungsaufwand
gem. Mindestvorgaben OAK

5,9%

Nettoperformance Anlagevermögen

CHF 37 070

Medianwert der Altersrente pro Person

CHF 140

Verwaltungsaufwand pro versicherte
oder rentenbeziehende Person

PUBLICA: Wer wir sind

Wir sind die Pensionskasse des Bundes. Uns ist wichtig, dass unsere versicherten Personen sichere und gute Vorsorgeleistungen erhalten. Deshalb legen wir ihre Guthaben verantwortungsbewusst und ertragsbringend an.

- Unsere versicherten Personen arbeiten beim Bund, für den ETH-Bereich und in anderen Organisationen, die öffentliche Aufgaben erfüllen.
- Unsere Leistungen tragen massgeblich dazu bei, dass unsere versicherten Personen im Alter den gewohnten Lebensstandard in angemessener Weise beibehalten. Wir sichern unsere versicherten Personen und ihre Angehörigen finanziell ab für den Fall, dass sie erwerbsunfähig werden oder sterben.
- Wir finanzieren unsere Leistungen im Kapitaldeckungsverfahren: Wir legen die Beiträge für die versicherten Personen verantwortungsbewusst und ertragsbringend an und zahlen am Ende der Versicherungsperiode eine Rente oder ein Kapital aus. Unsere Leistungen sind langfristig gesichert.
- Wir gehören mit CHF 42,5 Milliarden Anlagevermögen und rund 111 000 versicherten Personen zu den grössten Pensionskassen der Schweiz. Wir wollen eine Referenz für die Branche sein, indem wir Veränderungen aktiv angehen.

Was unser Jahr 2024 prägte



Patrick Bonadei neuer Leiter Vorsorge

Patrick Bonadei wird per 1. Juni 2024 Leiter des Bereichs Vorsorge und Mitglied der Geschäftsleitung von PUBLICA. Er hat an der Universität Bern den Bachelor of Science in Mathematik sowie den Master of Science in Statistics abgeschlossen und ist dipl. Pensionsversicherungsexperte. Er stösst vom Beratungsunternehmen Pittet Associates AG zu PUBLICA.

[Mehr zur Ernennung von Patrick Bonadei.](#)



Wechseljahre am Arbeitsplatz – Tabubruch am PUBLICA f-Anlass

«Wechseljahre sind keine Krankheit», so lautet die Hauptbotschaft der beiden Referentinnen Prof. Dr. Petra Stute und Dr. Judith Boban am Anlass des Frauennetzwerks von PUBLICA.

[Mehr zu PUBLICA als Arbeitgeberin.](#)



Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Yannick schliesst seine Lehre als Mediamatiker erfolgreich ab, Angela das KV. Im Sommer starten Chiara als Mediamatikerin und Andjela als kaufmännische Angestellte. Zu den Lehrstellen bei PUBLICA.

Botschaft zur Revision des Bundespersonalgesetzes

Der Bundesrat verabschiedet die Botschaft zum Bundespersonalgesetz (BPG). Ein zentraler Punkt betrifft PUBLICA: Die bisherige Regelung räumt dem Bundesrat umfassende Rechte ein, Änderungen der Vorsorgerelemente der dezentralen Verwaltungseinheiten der Bundesverwaltung zu genehmigen. Nun soll die Regelung entflechtet werden. Das schafft Klarheit und vereinfacht die Prozesse. Die Vorlage wird frühestens im Frühling 2025 im Nationalrat behandelt. Zur Vorlage.

Technischer Zinssatz steigt

Die Kassenkommission beschliesst, den technischen Zinssatz per Ende 2024 von 2,00 auf 2,25 Prozent zu erhöhen. Dadurch werden die Deckungsgrade leicht verbessert und die Pensionierungsverluste reduziert.



Share the Stage mit EAK

Erste und zweite Säule der Vorsorge gesamtheitlicher denken – auch im Interesse der versicherten Personen: Das ist das Ziel eines Stages, an dem sechs Mitarbeitende teilnehmen. [Zum Video über den Stage.](#)

Rente oder Kapital?

Studie über die Entwicklung, Determinanten und Hintergründe der Pensionierungsentscheidungen bei PUBLICA

A signpost with two arrows. The left arrow is labeled 'RENTE' and the right arrow is labeled 'KAPITAL'. The signpost is positioned in the center of the block.

Rente oder Kapital? Studie von PUBLICA

Immer mehr Personen beziehen am Ende ihres Berufslebens das Kapital anstatt einer Rente. PUBLICA fragt nach den Gründen und publiziert eine Studie. [Zur Studie «Rente oder Kapital?».](#)

Gesamterneuerungswahl Delegiertenversammlung

Die bei PUBLICA versicherten Personen wählen ihre Delegierten. Die wichtigste Aufgabe der Delegiertenversammlung ist es, die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden in die Kassenkommission zu wählen. [Zu den Delegierten.](#)



2024 betrug die Netto-Anlagerendite konsolidiert 5,9 Prozent. In der Folge stieg auch der konsolidierte Deckungsgrad und betrug per Ende 2024 104,6 Prozent. Somit befindet sich kein Vorsorgewerk mehr in Unterdeckung. Wir sind mitten in der Strategieperiode und haben zahlreiche Vorhaben vorbereitet oder bereits umgesetzt.

Strategieperiode 2023–2026

2024 war das zweite Jahr der Strategieperiode 2023–2026. Für diese Zeit verfolgt PUBLICA folgende strategische Stossrichtungen:

- Wir richten uns stärker auf unsere versicherten Personen und deren Arbeitgebende aus.
- Wir positionieren den dritten Beitragszahler stärker.
- Wo sinnvoll und notwendig, setzen wir digitale Technologien ein.
- Wir vereinfachen unsere Strukturen.

Die Auswirkungen der Strategie sind an zahlreichen Stellen im Geschäftsbericht ersichtlich. Diese Vorhaben tragen in besonderem Mass zur Umsetzung der Strategie bei:

- Wir haben im Rahmen der Strategie 2023–2026 zwei neue Richtlinien entwickelt: die Richtlinie «Rückversicherung» und die Richtlinie «Anschlüsse». Mit der neuen Strategie sind Anschlüsse bei uns nur noch unter zwei Bedingungen möglich: Entweder wenn eine bereits bei uns angeschlossene Organisation eigenständig wird oder wenn gesetzliche Vorgaben den Anschluss vorsehen.
- Am 28. August 2024 hat der Bundesrat die Botschaft zur Änderung des Bundespersonalgesetzes (BPG) und des PUBLICA-Gesetzes verabschiedet. Wir haben unsere Anliegen dazu eingebracht. Dazu gehören beispielsweise die Trennung von Finanzierungs- und Leistungsbestimmungen, die Möglichkeit, Risikoleistungen nach dem Leistungsprimat anbieten zu können sowie die Option, mehrere Anlagestrategien zu entwickeln.
- Im September 2024 haben wir eine umfassende Befragung bei unseren versicherten Personen durchgeführt. Damit haben wir erstmals Rückmeldungen zu unserem Image, zu den Vorsorgeangeboten, zu den Anlagestrategien, zu den Kursangeboten, zur Digitalisierung und zur Kommunikation erhalten. Es war seit zehn Jahren die erste Befragung von versicherten Personen, die nicht aufgrund eines Geschäftsfalles erfolgte. Nach speziellen Geschäftsfällen, zum Beispiel Wohneigentumsförderung, befragen wir unsere Kundinnen und Kunden seit Jahren und erhalten durchwegs positive Rückmeldungen.
- Wir erhöhen das Risikobudget und setzen schrittweise die neue Anlagestrategie um. Unser Immobilienportfolio in der Schweiz wächst. Im Jahr 2024 haben wir drei Liegenschaften in Bussigny, Lausanne und Zürich erworben. Damit positionieren wir den dritten Beitragszahler stärker.
- Wir modernisieren und stärken unsere IT-Architektur. Geschäftskritische Fachanwendungen wie die Versichertenapplikation und die Buchhaltungssoftware lagern wir in das Rechenzentrum des Leistungserbringers aus. So gewährleisten wir eine höhere Verfügbarkeit – selbst bei aussergewöhnlichen Situationen wie einer Strommangellage.

Die strategischen Grundsätze umfassen ausserdem unser Selbstverständnis (Seite 7) und unsere Kernwerte: Verantwortungsbewusst, dienstleistungsorientiert, initiativ. Die Kassenkommission hatte die strategischen Grundsätze im Juni 2022 verabschiedet.

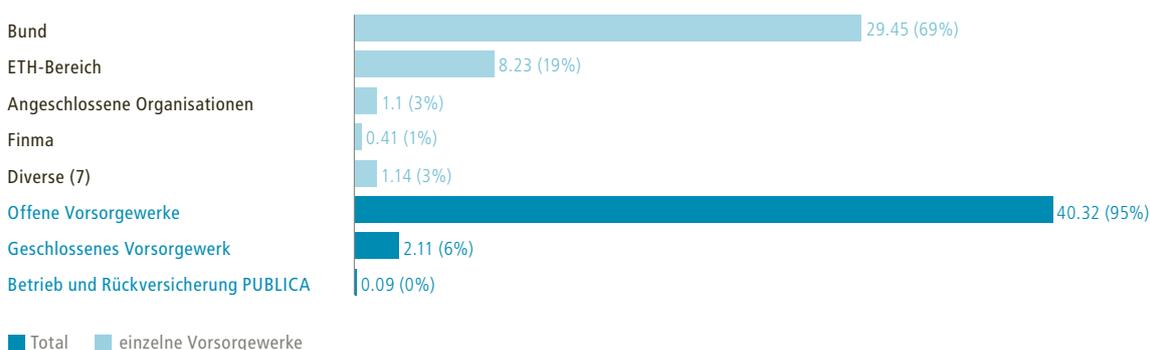
Die Vorsorge

PUBLICA weist per Ende 2024 elf offene und ein geschlossenes Vorsorgewerk aus. Bis Ende 2023 waren es sieben geschlossene Vorsorgewerke. Per 1. Januar 2024 wurden sie zusammengelegt. Offene Vorsorgewerke führen auch versicherte Personen, geschlossene Vorsorgewerke ausschliesslich Rentenbeziehende. Jedes einzelne Vorsorgewerk ist organisatorisch und wirtschaftlich unabhängig. Das bedeutet, dass für jedes Vorsorgewerk ein eigener Deckungsgrad errechnet und ausgewiesen wird. Acht der elf offenen Vorsorgewerke haben sich gegen die finanziellen Folgen von Todesfällen und Invalidität intern rückversichert. Die anderen drei offene Vorsorgewerke tragen die Risiken autonom.

Die Vorsorgewerke sind unterschiedlich gross und haben unterschiedliche Bestandesstrukturen.

Vorsorgewerke nach Art und Institution

Per 31.12.2024, in Mia. CHF und Prozent der Bilanzsumme



Die Kassenkommission, das oberste Organ von PUBLICA, hat entschieden, den technischen Zinssatz bei den offenen Vorsorgewerken per Ende 2024 von 2,0 Prozent auf 2,25 Prozent zu erhöhen. Dadurch konnten Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden sowie Rückstellungen für Pensionierungsverluste aufgelöst werden. Die offenen Vorsorgewerke werden mit einem technischen Zinssatz von 2,25 Prozent bewertet und weisen einen Deckungsgrad zwischen 103,7 und 109,2 Prozent aus (Vorjahr zwischen 97,5 und 109,8).

Alle elf offenen Vorsorgewerke sind per Ende 2024 in Überdeckung (Vorjahr drei in Unterdeckung). Wegen des tiefen Zinsniveaus (tiefer als der technische Zinssatz von 2,25 Prozent) sind die ökonomischen Deckungsgrade tiefer als die regulatorischen Deckungsgrade und betragen zwischen 91,3 und 99,1 Prozent (Vorjahr zwischen 89,8 und 104,1).

Das geschlossene Vorsorgewerk besteht ausschliesslich aus rentenbeziehenden Personen: einerseits jener Bundesbetriebe (u. a. Swisscom und RUAG), die um die Jahrtausendwende verselbstständigt wurden, andererseits aus ehemals angeschlossenen Organisationen. Der Deckungsgrad des geschlossenen Vorsorgewerks beträgt 110,1 Prozent (Vorjahr 100,6). Das geschlossene Vorsorgewerk wird nach wie vor mit einem technischen Zinssatz von 0,5 Prozent bewertet. Der ökonomische Deckungsgrad beträgt 108,4 Prozent.

Die Strategie von PUBLICA sieht nicht vor, neue Anschlüsse von Arbeitgebenden zu generieren. Deshalb wird PUBLICA keine neuen Vorsorgewerke gründen und gilt aus diesem Grund nicht mehr als eine «im Wettbewerb stehende Vorsorgeeinrichtung im Sinne der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge».

Versicherte Personen: Anzahl nimmt zu

Ende 2024 betreute PUBLICA 69 629 versicherte Personen und 41 762 rentenbeziehende Personen. Die Anzahl versicherte Personen ist um rund 1 Prozent (701 Personen) gestiegen. Das ist insbesondere auf eine Zunahme der Anzahl angestellten Personen beim Bund zurückzuführen. Der Rentnerbestand ist leicht gesunken.

Insgesamt sind rund 111 000 Personen bei PUBLICA versichert. Jährlich werden rund 25 000 Zu- und Abgänge mutiert, zum Beispiel Eintritte und Austritte sowie Pensionierungen und Todesfälle. Der Frauenanteil beträgt 38,5 Prozent. Bei den rentenbeziehenden Personen ist er leicht höher als bei den Versicherten.

Risikoversicherte und vollversicherte Personen

2024, in Anzahl Personen

	31.12.2023			31.12.2024			Veränderung	
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Zugänge	Abgänge	Absolut	in %
Risikoversicherte Personen	1 128	440	657	1 097	748	779	-31	-2.7%
Vollversicherte Personen	67 800	26 358	42 174	68 532	10 790	10 058	732	1.1%
Total versicherte Personen	68 928	26 798	42 831	69 629	11 538	10 837	701	1.0%

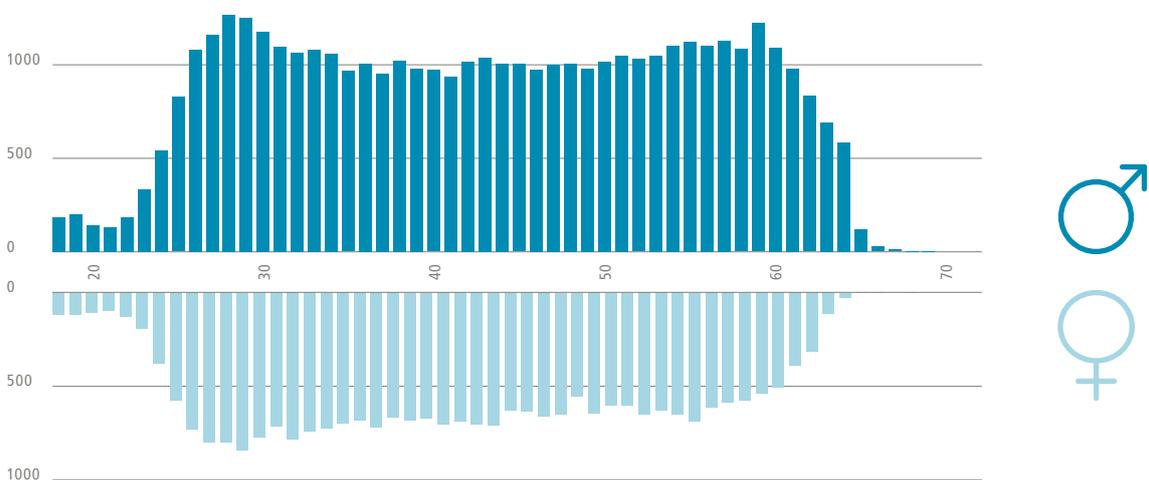
Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres ist man gegen die Risiken Tod und Invalidität versichert. Vollversichert und im Sparprozess sind bei PUBLICA versicherte Personen ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres.

Pensionierung der Babyboomer-Generation erwartet

Bereits in den letzten Jahren hat PUBLICA eine steigende Anzahl Pensionierungen verzeichnet. 2024 erreichte der jüngste Jahrgang der Babyboomer-Generation (1964) das Alter 60, ab dem versicherte Personen frühestens in Pension gehen können. Das durchschnittliche Rücktrittsalter liegt bei 63,5 Jahren, wie der nachfolgende Abschnitt zeigt. Somit erwarten wir, dass die Anzahl Pensionierungen in den kommenden Jahren weiter steigt. Die nachfolgende Grafik zeigt die Anzahl versicherte Personen per Abschluss 2024 nach Altersklassen und Geschlecht.

Altersstruktur der versicherten Personen

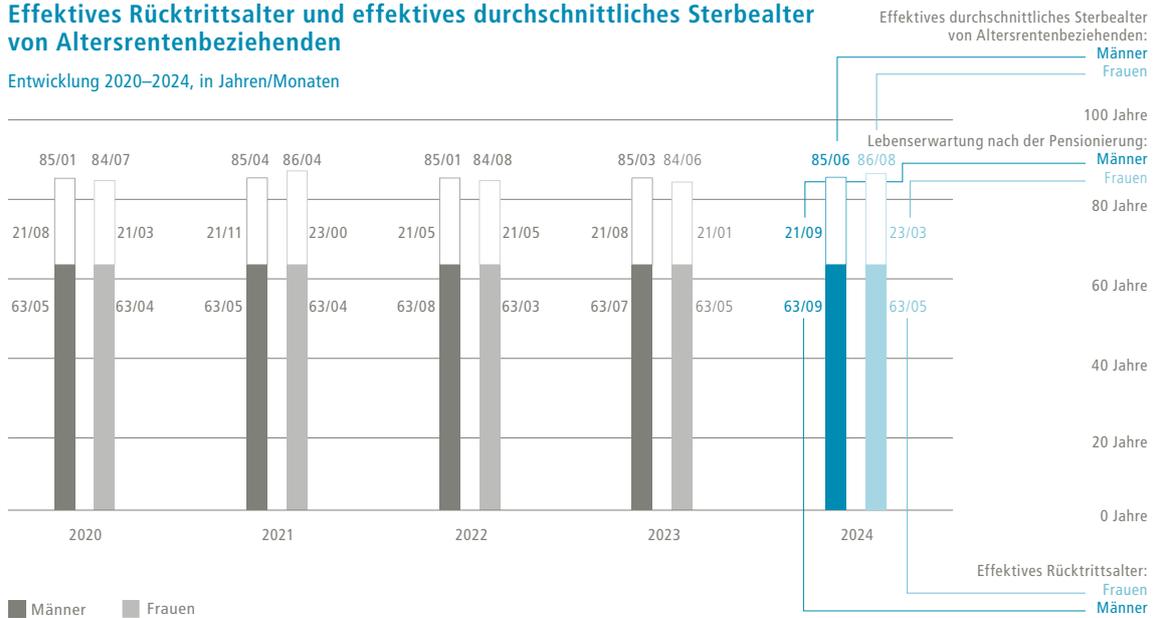
31.12.2024, in Anzahl Personen



Rücktrittsalter bleibt stabil

Effektives Rücktrittsalter und effektives durchschnittliches Sterbealter von Altersrentenbeziehenden

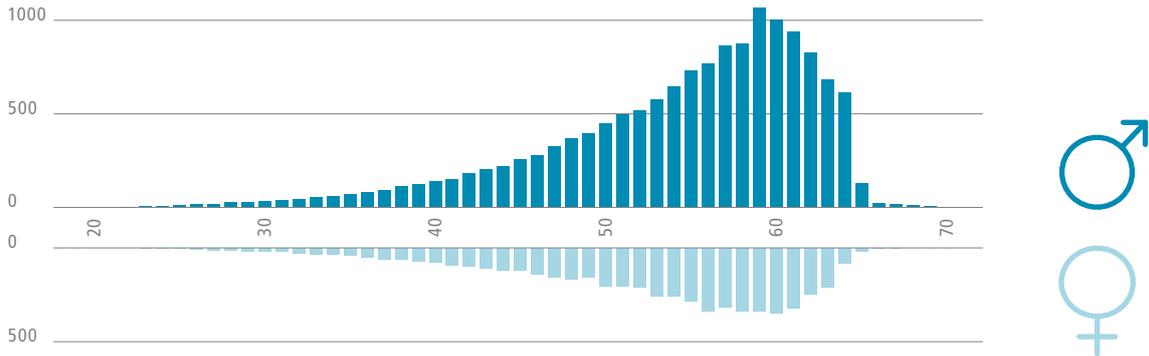
Entwicklung 2020–2024, in Jahren/Monaten



Das durchschnittliche Rücktrittsalter liegt bei gut 63,5 Jahren. Das liegt unterhalb des Referenzalters und bedeutet, dass viele der bei PUBLICA versicherten Personen die Möglichkeit einer vorzeitigen (Teil-) Pensionierung nutzen. Nach der Pensionierung beziehen unsere versicherten Personen aufgrund ihrer Lebenserwartung durchschnittlich 22 Jahre lang ihre Rente. In einer Altersrente sind zwei Leben versichert. Das heisst, PUBLICA zahlt der pensionierten Person lebenslang eine Altersrente. Stirbt diese Person, erhält je nach Zivilstand die hinterbliebene Partnerin bzw. der hinterbliebene Partner lebenslang 67 Prozent der Altersrente.

Altersguthaben nach Alter und Geschlecht der versicherten Personen

31.12.2024, in Mio. CHF



Diese Grafik zeigt das gesamthafte Altersguthaben pro Altersjahr. Im Lauf des Berufslebens steigen meist die Löhne, die Sparbeiträge sind gestaffelt und es werden Zinsen gutgeschrieben. Diese Kombination führt dazu, dass im Altersjahr 59 die Altersguthaben addiert am höchsten sind.

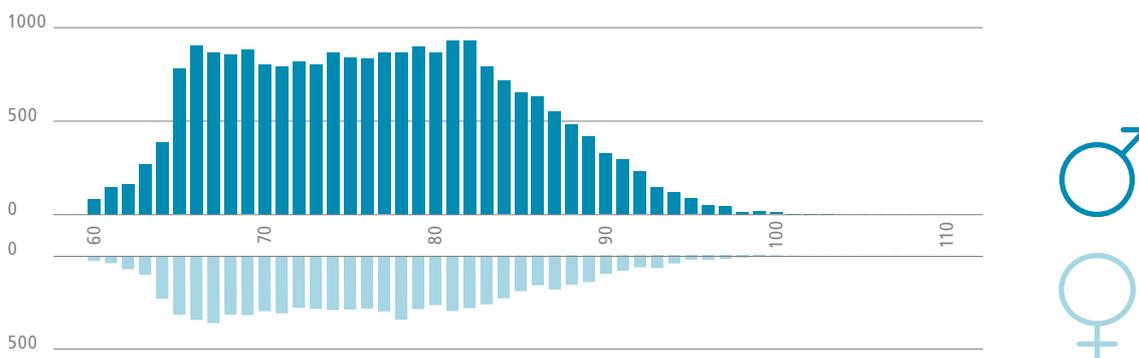
Die Grafik zeigt jedoch nicht die Anzahl Personen pro Altersjahr und sagt somit nichts über das durchschnittliche Altersguthaben pro Person aus. Der Rückgang der Altersguthaben ab dem 59. Altersjahr ist darauf zurückzuführen, dass zahlreiche Personen einen Teil ihres Kapitals beziehen.

Möglichkeit für Frühpensionierung wird genutzt

Die Altersstruktur der Rentenbeziehenden hat finanzielle Auswirkungen auf ein Vorsorgewerk. Das Deckungskapital von Rentenbeziehenden nimmt mit dem Alter ab, weil sich statistisch gesehen die erwarteten zukünftigen Zahlungen reduzieren. Nachfolgend werden die Altersbestandesstruktur sowie ausgewählte Rentendaten nach Geschlecht aufgeführt.

Altersstruktur Altersrentner

31.12.2024, in Anzahl Personen



Gut 900 Personen sind bei PUBLICA 2024 früher in Pension gegangen oder liessen sich früh teilpensionieren.

Rentenbeziehende Personen nach Rentenart

2024, in Anzahl Personen

	31.12.2023			31.12.2024			Veränderung	
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Zugänge	Abgänge	absolut	in %
Altersrentner	29 732	7 620	22 124	29 744	1 449	1 437	12	0.0%
Invalidentrentner	853	393	460	853	80	80	0	0.0%
Ehegattenrentner	10 102	9 569	412	9 981	639	760	-121	-1.2%
Kinderrentner	1 057	512	563	1 075	374	356	18	1.7%
Scheidungsrentner	103	109	0	109	9	3	6	5.8%
Total rentenbeziehenden Personen	41 847	18 203	23 559	41 762	2 551	2 636	-85	-0.2%

PUBLICA fasst unter Kinderrentner Personen zusammen, die eine Alterskinderrente, eine Invalidentkinderrente oder eine Waisenrente beziehen. Im Jahr 2024 gab es fast so viele Zugänge wie Abgänge. Bei den Ehegattenrenten hingegen gab es mehr Abgänge (u. a. infolge Todesfall oder Wiederheirat) als Zugänge.

Vermögenserträge zu Gunsten der rentenbeziehenden Personen verteilt

PUBLICA wird im Kapitaldeckungsverfahren finanziert. Das heisst, die Vermögenserträge werden benötigt, um die Guthaben der versicherten Personen und das Vorsorgekapital der rentenbeziehenden Personen zu verzinsen sowie allfällige Änderungen in der Rückstellungspolitik zu finanzieren (insbesondere Grundlagenwechsel, die neu als Rückstellung Pensionierungsverluste geführt werden). Das heisst, ein fester Teil der Vermögenserträge wird dazu benötigt, den rentenbeziehenden Personen eine lebenslang gleich hoch bleibende Rente auszahlen zu können. Denn das haben sie garantiert.

Verteilung der Vermögenserträge

2024, in Mio. CHF

	Versicherte	Rentenbeziehende	Total
Verzinsung	-346	-354	-699
Bildung Rückstellung Pensionierungsverluste	458	0	458
Auflösung Deckungskapitalien	0	417	417
Anteil Kosten Versicherte / Rentenbeziehende (effektiv)	112	63	175
Anteil Kosten gemäss Vorsorgekapital	94	81	175
Umverteilung zugunsten (+) / zulasten (-)	-18	18	

Historische Entwicklung, in Mio. CHF

	Versicherte	Rentenbeziehende
2024	-18	18
2023	-65	65
2022	-70	70
2021	89	-89
2020	-86	86

Im Jahr 2024 flossen CHF 346 Millionen zugunsten der versicherten Personen in Form von Zinsgutschriften auf die Altersguthaben. CHF 458 Millionen der bisherigen Rückstellung Grundlagenwechsel wurden zu Gunsten des Deckungsgrades aufgelöst. Zu den rentenbeziehenden Personen flossen CHF 354 Millionen. Weitere Verpflichtungen im Umfang von CHF 417 Millionen konnten aufgrund der Erhöhung des technischen Zinssatzes aufgelöst werden. Somit gingen rund 36 Prozent der verteilten Mittel zu den rentenbeziehenden Personen und 64 Prozent zu den versicherten Personen. Wenn man die vorhandenen Vorsorgekapitalien betrachtet, liegt das Verhältnis von rentenbeziehenden und versicherten Personen bei 46 Prozent zu 54 Prozent. In diesem Vergleich sind den versicherten Personen CHF 18 Millionen weniger gutgeschrieben worden.

Summe und Medianwert der Rentenarten

	Männer	Frauen	Total
Summen	1 071 165 565	515 204 859	1 586 370 423
Altersrenten	1 021 650 364	205 833 967	1 227 484 331
Invalidenrenten	15 519 892	10 833 695	26 353 587
Ehegattenrenten	6 713 376	289 526 330	296 239 706
Kinderrenten	4 603 207	4 188 864	8 792 071
Scheidungsrenten	0	2 422 625	2 422 625
Medianwerte	38 926	25 235	32 620
Altersrenten	41 266	24 139	37 070
Invalidenrenten	30 752	24 818	27 984
Ehegattenrenten	13 166	26 687	26 201
Kinderrenten	7 406	7 472	7 431
Scheidungsrenten	0	20 148	20 148

Die Kennzahl «Summen» weist die versicherten Renten vom Abschlussbestand aus und nicht die effektiv innerhalb des Berichtsjahres ausbezahlten Renten. In der Statistik rentenbeziehende Personen werden die Alters-Überbrückungsrenten und IV-Ersatzrenten nicht mitgezählt. Personen, die vor dem Erreichen des gesetzlichen Referenzalters pensioniert wurden, 100 Prozent Kapitalleistung bezogen haben und die eine Überbrückungsrente beziehen, werden statistisch bei der Bestandeszählung als Altersrentenbeziehende geführt. Teilrenten (Teilaltersrente bzw. Teilinvalidenrente) werden mitberücksichtigt.

Vorsorgereglemente angepasst

Die paritätischen Organe haben in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle PUBLICA und der Kassenkommission Anpassungen beschlossen und vorbereitet, die Anfang 2025 in Kraft treten. PUBLICA hat alle versicherten Personen im Juni und Dezember 2024 über die Anpassungen informiert.

Die wesentlichen Änderungen sind:

- Das AHV-Referenzalter steigt auf 65 Jahre: Aufgrund der Reform AHV21 beginnt ab 1. Januar 2025 die schrittweise Erhöhung des Rentenalters für Frauen. Das heisst, Frauen werden das gleiche Referenzalter für die Pensionierung haben wie Männer, nämlich 65 Jahre. Aus diesem Grund passt PUBLICA den Umwandlungssatz der Frauen demjenigen der Männer an. Frauen, die 1963 oder früher geboren wurden, gehen mit dem bisherigen Umwandlungssatz in Pension.
- Lebenspartnerschaft einfacher melden: Die versicherte oder rentenbeziehende Person kann ihre Lebenspartnerschaft zu Lebzeiten beider Lebenspartner neu direkt über das Versichertenportal myPublica melden. Der Lebenspartnervertrag entfällt.

Im Vorsorgewerk ETH-Bereich werden zusätzlich folgende Änderungen eingeführt:

- Das Guthaben aus freiwilligen Sparbeiträgen wird im Todesfall als einmalige Kapitalabfindung ausbezahlt. Neu kann die versicherte Person die Rangfolge Anspruchsberechtigten zwischen Eltern und Geschwistern anpassen. Die Erklärung ist innert drei Monaten nach dem Tod einzureichen.
- Kapitalbezug anstelle einer Ehegatten- oder Lebenspartnerrente: Beim Tod der versicherten Person kann sich der Partner oder die Partnerin dafür entscheiden, die Hinterlassenenleistung ganz oder teilweise als einmalige Kapitalabfindung zu beziehen. Alle anderen Vorsorgewerke von PUBLICA sehen diese Wahlmöglichkeit bereits heute vor.

Für das Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen wurde der Vorsorgeplan angepasst. Der Arbeitgeber hat neu die Möglichkeit, eine Eintrittsschwelle festzulegen.

Versichertenumfrage zeigt hohe Dienstleistungsorientierung und Kontaktqualität

Mit einer Umfrage wollte PUBLICA herausfinden, wie zufrieden die versicherten Personen bei Vorsorgethemen sind. Ausserdem wollte PUBLICA Kundenbedürfnisse erfassen, die im Moment noch nicht abgedeckt sind. Deshalb hat PUBLICA im September 2024 eine Online-Umfrage bei rund 67 000 Personen durchgeführt. Der Rücklauf betrug 19 Prozent und gilt als aussagekräftig. Die wichtigsten Erkenntnisse sind:

- Top-Werte erzielte PUBLICA bei der Dienstleistungsorientierung und der Kontaktqualität der Vorsorgeberaterinnen und Vorsorgeberater. Die Zufriedenheitswerte sind sehr hoch.
- Der Wunsch nach einem persönlichen Kontakt und einer weiterführenden Beratung ist vorhanden.
- Die Versicherten melden auch Bedürfnisse an zukünftige Vorsorgeangebote an.
- Die Website publica.ch ist ein wichtigstes Medium, um sich zu informieren.
- Das Portal myPublica ist sehr beliebt.
- Das Verstehen einiger Publikationen wird teilweise als nicht einfach eingestuft.
- Das Vorsorge-Kurswesen ist noch wenig bekannt.
- Der Zufriedenheitsgrad mit den erwarteten Vorsorgeleistungen (z.B. prognostizierte Altersrente bei Pensionierung, Leistung bei Todesfall oder Invalidität) wurden eher tief bewertet.
- Die tiefste Zufriedenheit liegt bei der jährlichen Verzinsung der Altersleistungen.

Rund 1400 Personen haben eine persönliche Beratung gewünscht. PUBLICA hat diese Personen kontaktiert. Die Geschäftsleitung hat sich vertieft mit den Ergebnissen auseinandergesetzt und einen Massnahmenplan sowie eine Roadmap erarbeitet.

Mehr Nutzerinnen und Nutzer für myPublica

Die Nutzungszahlen von myPublica sind auch im Berichtsjahr weiter gestiegen. Per 31. Dezember 2024 waren 38 305 (Vorjahr 27 300) versicherte Personen und 3 323 (Vorjahr 3 100) rentenbeziehende Personen auf myPublica registriert.

Für den Erfolg des Portals myPublica ist aber nicht nur die Registrierung ausschlaggebend, sondern vor allem die Nutzung. Insgesamt haben die registrierten Personen im Jahr 2024 das Portal 190 000-mal besucht (Vorjahr 143 000). Die beliebteste Simulationsfunktion war wie im Vorjahr diejenige für die Pensionierung. Rund 111 000-mal simulierten versicherte Personen ihre Rente je nach Pensionierungszeitpunkt und Rentenbezugsart. An zweiter Stelle folgte die Einkaufsberechnung. Fast 17 000 Simulationen wurden dafür durchgeführt. An dritter Stelle folgten die Simulationen für freiwillige Sparbeiträge, die fast 13 000-mal durchgeführt wurden.

Im Mai und Juni war PUBLICA mit einem Pop-Up-Stand bei verschiedenen Ämtern präsent, um den Mitarbeitenden dabei zu helfen, sich bei myPublica zu registrieren. Die Aktion war als Pilotversuch gedacht und gilt als erfolgreich. Die Mitarbeitenden der besuchten Ämter haben zudem rege die Möglichkeit genutzt, inhaltliche Fragen zu ihrer beruflichen Vorsorge zu stellen.

Im Rahmen ihres Jahresprogramms 2024 hat die eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) die Sicherheit des Versichertenportals myPublica geprüft. Ziel der Prüfung war die Bewertung der IT-Sicherheit, die Identifizierung von Optimierungspotenzialen sowie die Beurteilung des Betriebs des Portals beim Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT. Die EFK stellte fest, dass die Sicherheit der Umgebung der myPublica-Portale im Wesentlichen den Richtlinien des Bundes und anerkannten Best Practices entspricht.

Rente oder Kapital

Wer bald in Pension geht, hat eine wichtige Entscheidung zu fällen: Rente, Kapital oder eine Kombination von beidem? Eine Analyse von PUBLICA zeigt, dass sich immer mehr versicherte Personen für den Kapitalbezug entscheiden: Von 2013 bis 2023 stieg der Anteil der Personen, die zumindest einen Teil ihres Altersguthabens als Kapital beziehen, von 33 auf 57 Prozent. Besonders bemerkenswert ist der Anstieg derer, die ihr gesamtes Altersguthaben als Kapital beziehen – der Anteil wuchs von 6 auf 20 Prozent.

Neben dieser starken Zunahme über die Zeit sieht man, dass Personen mit vergleichsweise tiefem Altersguthaben anteilig mehr Kapital als Personen mit mittleren und höheren Guthaben beziehen. Männer tendieren eher dazu, einen grösseren Teil ihres Vorsorgeguthabens zu beziehen als Frauen. Auch Anpassungen des Umwandlungssatzes und Vereinfachungen beim Bezug scheinen zu einer Zunahme beizutragen.

Ein wichtiges Motiv für den Kapitalbezug sind steuerliche Überlegungen. Über die Hälfte der Personen führten sie als Grund für den Kapitalbezug an. Weitere Gründe sind, eine individuelle Anlagestrategie umsetzen zu können, flüssige Mittel zu benötigen, zum Beispiel um eine Hypothek zurückzahlen zu können, oder der Umwandlungssatz. Die Studie zeigt, dass sich immer mehr Personen im Zusammenhang der Pensionierung beraten lassen. Jene Personen, die sich für den Kapitalbezug entscheiden, haben zudem besonders oft eine externe Finanzberatung in Anspruch genommen.

Die Vermögensanlagen

Wertgewinn bei den Aktienmärkten

2024 war von grossen regionalen Unterschieden geprägt. Von den Industrieländern wuchs die Wirtschaft in den USA und in Spanien mit rund 3 Prozent am stärksten, während Deutschland, Japan und Grossbritannien stagnierten. Die Schweizer Wirtschaft verzeichnete mit 1,5 Prozent ein solides Wachstum. Unter den Schwellenländern stachen Indien und Malaysia mit annualisiert über 5 Prozent im dritten Quartal 2024 hervor, während China aufgrund fallender Immobilienpreise unter 5 Prozent blieb. Die Inflation sank in den meisten Ländern, ausser in Japan und Italien, wo sie leicht stieg. In China blieben deflationäre Tendenzen bestehen.

Die restriktive Geldpolitik endete mit Zinssenkungen in der Schweiz, in Kanada, in der Eurozone und später im Jahr auch in den USA, während Japan die Leitzinsen erhöhte. Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen sanken in der Schweiz, stiegen aber in den USA, in Grossbritannien und in Deutschland. Die Aktienmärkte entwickelten sich positiv, besonders in den USA und China, während die Schweiz und Schwellenländer wie Brasilien und Mexiko weniger gut rentierten. Edelmetalle hatten ein starkes Jahr.

Gemäss dem Institut für Wirtschaft und Frieden (Institute for Economics and Peace, IEP) fand im vergangenen Jahr die stärkste Verschlechterung der Friedensverhältnisse weltweit statt. Hundert Länder waren zumindest teilweise an externen Konflikten beteiligt, gegenüber 59 Ländern 2008. Die dominanten Treiber waren die Konflikte im Nahen Osten und der Krieg in der Ukraine. Der Sturz von Bashar al-Assad in Syrien im Dezember weckte Hoffnung, dass sich die Situation in der Region beruhigt. In Europa führten politische Turbulenzen zu Neuwahlen in Deutschland und stärkten rechtspopulistische Parteien wie die FPÖ in Österreich. In Frankreich brach die Minderheitsregierung nach wenigen Monaten zusammen, und François Bayrou wurde zum vierten Premierminister innerhalb eines Jahres ernannt. In den USA gelang Donald Trump eine überraschend deutliche Rückkehr ins Weisse Haus. Die Märkte reagierten positiv auf seine Wahl, was zu einem Anstieg der langfristigen Zinsen und einer Stärkung des US-Dollars führte.

Für detaillierte Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung verweisen wir auf die Quartalshefte der Schweizerischen Nationalbank (snb.ch).

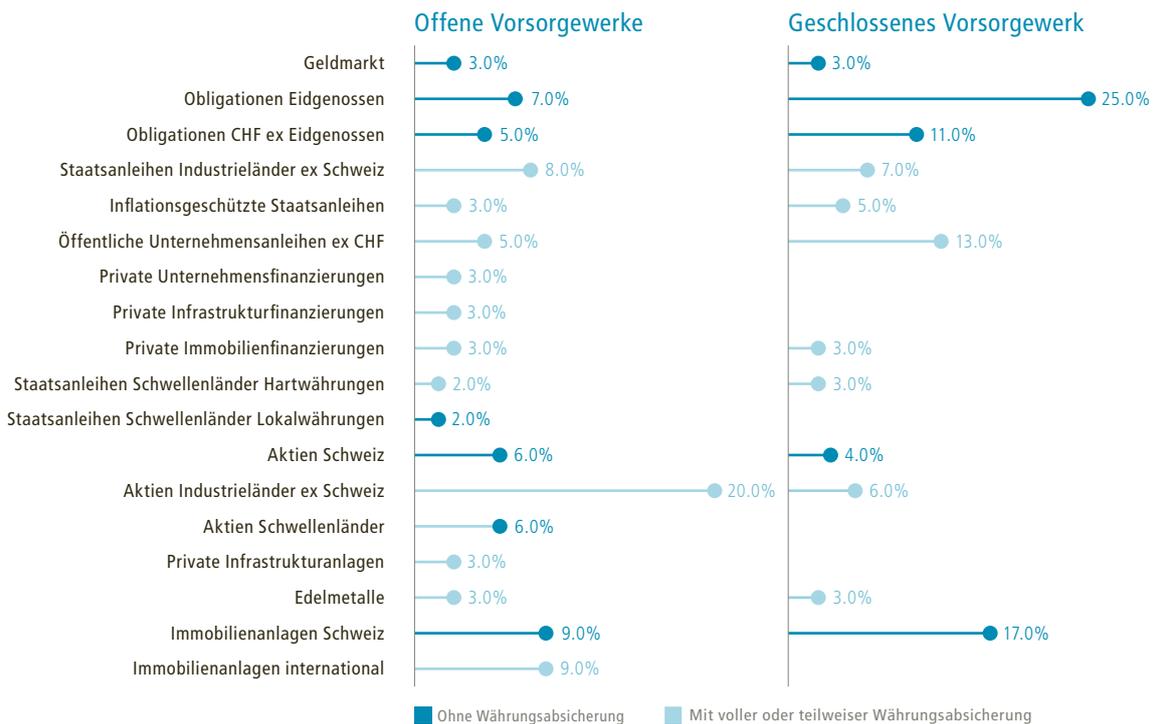
Diversifizierte Anlagestrategien: abhängig von Struktur und Entwicklung

PUBLICA bewirtschaftet das Vorsorgevermögen im Interesse der versicherten und rentenbeziehenden Personen. PUBLICA diversifiziert das Anlagevermögen breit, um unterschiedliche Risikoprämien zu erhalten. Die Anlagestrategie bestimmt, wie das Vermögen auf die verschiedenen Anlageklassen wie Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen, Edelmetalle oder Immobilien aufgeteilt wird. PUBLICA überprüft sie periodisch.

Das geschlossene Vorsorgewerk und die offenen Vorsorgewerke unterscheiden sich wesentlich hinsichtlich Struktur und darin, wie sich die erwarteten Verpflichtungen entwickeln. Eine gemeinsame Anlagestrategie für alle Vorsorgewerke stünde deshalb im Widerspruch zu Art. 50 BVV 2. Daher genehmigte die Kassenkommission 2010 erstmals eine Anlagestrategie für die Gesamtheit der geschlossenen Vorsorgewerke und eine zweite Anlagestrategie für die Gesamtheit der offenen Vorsorgewerke. Die beiden aktuellen Anlagestrategien sind in folgender Grafik ersichtlich.

Langfristige Anlagestrategie nach Anlageklasse

Per 31.12.2024, Anteile in Prozent



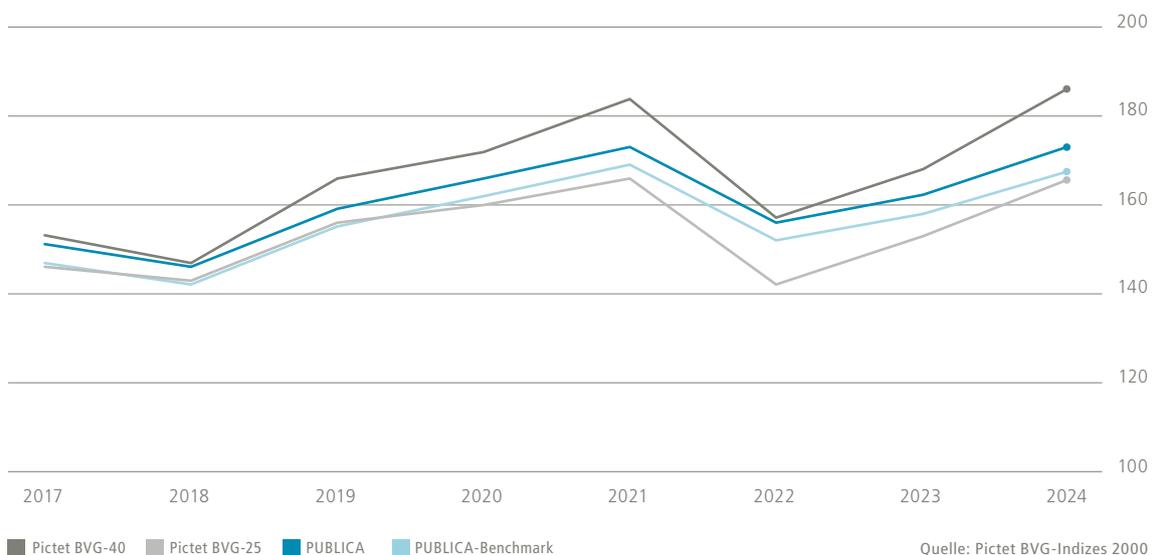
Positive Renditen bei fast allen Anlageklassen

Auf währungsgesicherter Basis und auf Stufe des konsolidierten Gesamtvermögens erzielte PUBLICA 2024 eine Netto-Anlagerendite (nach allen Kosten und Steuern) von 5,9 Prozent. Die konsolidierte Netto-Anlagerendite lag 0,4 Prozentpunkte über der Benchmark-Rendite. Die Hauptgründe für die positive Abweichung von der Benchmark-Rendite (nach Berücksichtigung der Vermögensverwaltungskosten von –0,3 Prozentpunkten, da die Benchmark keine Kosten berücksichtigt) sind taktische und Selektionsentscheide, die insgesamt erfreulich positiv ausfielen. Im Vergleich zu anderen Vorsorgeeinrichtungen war die Performance von PUBLICA strategiebedingt unterdurchschnittlich.

Kumulierte Performance

Entwicklung 2017–2024

Indexiert (Jahr 2005 = 100) in Prozent



Alle Anlageklassen mit Ausnahme von Immobilien Ausland und z. T. ausländischen Obligationen weisen eine positive Rendite auf. Das geschlossene Vorsorgewerk erreicht mit einem Aktienanteil von 10 Prozent eine Rendite von 4,3 Prozent, die offenen Vorsorgewerke erreichen mit einem Aktienanteil über das Gesamtjahr von ca. 34 Prozent eine Rendite von 6,0 Prozent.

Die Höhe des Aktienanteils beeinflusste entscheidend die Rendite im Jahr 2024. Das geht aus dem Vergleich mit den Pictet-Indizes BVG-25 und BVG-40 hervor (vgl. obenstehende Grafik): Je höher der Aktienanteil (beispielsweise weist der BVG-40-Index ein Aktienanteil von 40 Prozent auf), desto höher die Rendite. Die Pictet-Indizes schlossen das Jahr um zwei bis acht Prozentpunkte besser ab als PUBLICA.

Die zwei Hauptgründe für die negative Abweichung der PUBLICA-Rendite 2024 im Vergleich zu den Pictet-Indices sind:

- Innerhalb der Anlageklasse Obligationen investiert PUBLICA aus Diversifikations- und Liquiditätsgründen einen höheren Anteil in ausländische Obligationen, die im 2024 weniger gut rentierten als die Schweizer Obligationen.
- Zweitens die Anlageklasse Immobilien: PUBLICA investiert einen höheren Anteil in Immobilien international, die eine negative Rendite aufwiesen. Zudem investiert PUBLICA im Gegensatz zu den Pictet-Indices bei Immobilien in nicht-kotierte Gefässe, die im Jahr 2024 weniger gut rentierten als die börsengehandelten Immobiliengefässe.

Den grössten positiven Einfluss auf das konsolidierte Gesamtvermögen von PUBLICA hatten im Jahr 2024 die Aktien. Mit einer Jahresrendite von 14,5 Prozent steuerten sie einen positiven Renditebeitrag von 4,7 Prozent zur Gesamrendite von 5,9 Prozent bei. Jedoch sind die Unterschiede zwischen den Regionen und Sektoren gross. Am besten rentierten Aktien in Nordamerika (teilweise währungsabgesichert) mit 24 Prozent, gefolgt von Pazifik (teilweise währungsabgesichert) mit gut 14 Prozent und in den Schwellenländern mit 13 Prozent.

In der Schweiz und in Europa ex Schweiz (teilweise währungsabgesichert) lagen die Aktienrenditen knapp bei 7 bzw. 10 Prozent. Wie bereits im Jahr 2023 rentierten einige US-Tech-Unternehmen besonders gut.

Edelmetalle hatten den zweitgrössten Einfluss auf das konsolidierte Gesamtvermögen. Aus Diversifikationsgründen investiert PUBLICA einen Teil des Vermögens in Edelmetalle wie Gold oder Silber. Edelmetalle haben 2024 im PUBLICA Portfolio mit einer Rendite von 33 Prozent sehr gut abgeschlossen.

Mit einer Jahresrendite von insgesamt 1 Prozent steuerten die Obligationen einen leicht positiven Betrag von 0,4 Prozent zur Gesamrendite bei: Schweizer Obligationen rentierten mit 5 Prozent am besten, gefolgt von Staatsanleihen Schwellenländer in lokalen Währungen mit gut 2 Prozent und ausländischen Unternehmensanleihen (währungsabgesichert) mit knapp 1 Prozent. Staatsanleihen Schwellenländer in USD (währungsabgesichert) mit knapp –6 Prozent und Staatsobligationen von Industrieländern (währungsabgesichert) mit gut –3 Prozent rentierten innerhalb der Obligationen-Portfolios am tiefsten. Die grossen regionalen Unterschiede sind auf die unterschiedliche Entwicklung der Zinsen von zehnjährigen Staatsobligationen zurückzuführen.

Das Ergebnis der Immobilien Schweiz ist auch im Jahr 2024 positiv: Die direkt gehaltenen Schweizer Immobilien wurden leicht aufgewertet und rentierten per Jahresende knapp 5 Prozent. Aufgrund des höheren Zinsniveaus bei vielen Industrieländern, erlitten die ausländischen Immobilienfonds insbesondere zu Beginn des Jahres nochmals eine Abwertung. Insgesamt liegt deren Rendite bei –6,5 Prozent. Aufgrund des Bewertungszyklus betrachten wir hier das vierte Quartal 2023 bis zum dritten Quartal 2024.

Die jährliche Durchschnittsrendite von PUBLICA über den Anlagehorizont vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2024 beträgt 2,9 Prozent. Damit übertrifft sie die PUBLICA-Benchmark von 2,7 Prozent um 0,2 Prozentpunkte pro Jahr.

Risikomanagement

Risikopolitik

Ein funktionierendes Qualitätsmanagement und ein effektives internes Kontrollsystem (IKS) sind wesentliche Teile der Unternehmenspolitik. Aus risikopolitischen Überlegungen tätigt PUBLICA nur Geschäfte, deren Risiken sie mit grosser Wahrscheinlichkeit abschätzen kann. Bei Risiken, die voraussichtlich nicht oder nicht genügend entschädigt werden, ist PUBLICA vorsichtig und zurückhaltend. Mitarbeitende, die für den operativen Aufbau von Risikopositionen verantwortlich sind, werden nicht gleichzeitig mit deren Überwachung oder Kontrolle betraut.

Investment-Risikomanagement-Prozess

Der Investment-Risikomanagement-Prozess ist integraler Bestandteil des Anlageprozesses von PUBLICA. Er regelt, wie Risiken innerhalb der Vermögensverwaltung identifiziert, gemessen, gesteuert und überwacht werden. Zudem schafft er eine Risikoakzeptanz. Das heisst, die Restrisiken sind bekannt und vertretbar. Der Investment-Risikomanagement-Prozess basiert auf drei Risikoebenen: der Ebene der strategischen, der Ebene der taktischen sowie der Ebene der Umsetzungsrisiken.

Risiken, die die Erfüllung des Leistungsauftrages nachhaltig beeinträchtigen können, sollen im Investment-Risikomanagement-Prozess aktiv gesteuert werden. Strategische Risiken haben den grössten Einfluss auf die Erreichung des Leistungsauftrages; Umsetzungsrisiken und taktische Risiken haben geringere, aber nicht vernachlässigbare (potenzielle) Auswirkungen.

Strategische Risiken

Die langfristige Anlagepolitik soll sicherstellen, dass PUBLICA die Renten jederzeit pünktlich auszahlen kann. Sie definiert die massgebenden Rahmenbedingungen für die Vermögensverwaltung von PUBLICA und ist ein Teilprozess auf der Stufe der strategischen Risiken. In diesem Teilprozess werden das Anlagecredo überprüft, die langfristigen Trends analysiert, die erlaubten Anlageklassen definiert und das strategische Risikobudget festgelegt. Unter langfristig wird ein Horizont von mehr als zehn Jahren verstanden, was auch jenem der Verbindlichkeiten von PUBLICA entspricht.

Die Überprüfung der Anlagestrategie ist ein weiterer Teilprozess auf der Stufe der strategischen Risiken. Dieser Teilprozess läuft innerhalb der Leitplanken ab, die durch die langfristige Anlagepolitik gesetzt werden, und entspricht dem klassischen Asset-Liability-Management-Prozess. Unter Asset-Liability-Management (ALM) wird die Abstimmung und Kontrolle der Abhängigkeiten zwischen Aktiv- und Passivseite der Bilanz einerseits verstanden, sowie der Struktur und der zu erwartende Entwicklung des Versichertenbestandes andererseits.

Das Ziel einer ALM-Studie ist es, eine Anlagestrategie festzulegen, die innerhalb des vorgegebenen Risikobudgets liegt und damit auf die Risikofähigkeit und die Risikobereitschaft der Pensionskasse abgestimmt ist. Wichtig ist, dass PUBLICA in diesem Teilprozess die Risikofähigkeit sowie die wichtigsten Annahmen – insbesondere die Rendite-Risiko-Annahmen pro Anlageklasse – jährlich überprüft.

Zur Steuerung von qualitativen Risiken, die mittel- bis langfristig negative finanzielle Folgen für das Anlagevermögen haben können, führt PUBLICA einen strategischen Risikoanalyseprozess durch. Dieser beinhaltet ESG-Risiken (ökologische und soziale Aspekte sowie Themen der Unternehmensführung) und seit 2020 auch systemische Risiken. Im Jahr 2024 wurde das Thema einer Eskalation der Situation rund um China und Taiwan vertieft analysiert und mögliche Handlungsoptionen für das PUBLICA-Portfolio wurden geprüft. Die Erkenntnisse der Analyse fliessen ein, sobald PUBLICA das nächste Mal ihre Anlagestrategie überprüft. Zudem wurde der Wissensaufbau beim Thema Biodiversität fortgeführt. Dafür hat das Asset Management von PUBLICA unterschiedliche Ansätze zur Messung der finanziellen Risiken aufgrund des Verlusts der Biodiversität betrachtet. Für das Jahr 2024 wird PUBLICA wieder einen Bericht zum verantwortungsbewussten Investieren herausgeben, der auf publica.ch abrufbar ist. Der Bericht schafft Transparenz und zeigt auf, was verantwortungsbewusstes Investieren für PUBLICA bedeutet und wo Fortschritte erzielt wurden.

Taktische Risiken

Die Anlagespezialistinnen und -spezialisten von PUBLICA können von der vorgegebenen Anlagestrategie abweichen, wenn sie der begründeten Meinung sind, dass sie damit nachhaltig Mehrwert generieren oder das Risiko reduzieren können. Die maximal zulässigen taktischen Positionen werden zusammen mit den Anlagestrategien durch die Kassenkommission verabschiedet. Die Risiken der Abweichungen von der Anlagestrategie sollen grundsätzlich im Verhältnis zum erwarteten Ertrag stehen.

Umsetzungsrisiken

Wird die Anlagestrategie innerhalb der einzelnen Anlageklassen nicht gemäss den Vorgaben umgesetzt, verzerrt dies die Ausnutzung des strategischen Risikobudgets. Ziel des Risikoprozesses «Umsetzungsrisiken» ist es, dies zu verhindern und die laufende Auszahlung aller Leistungen fristgerecht sicherzustellen. Signifikante Einzelrisiken auf allen Stufen werden so erkannt und entsprechend reduziert.

Operationelle Risiken

Ein operationelles Risiko beinhaltet die Gefahr von Verlusten, die entstehen, wenn interne Prozesse, Personen oder Systeme unangemessen arbeiten oder versagen oder wenn negative externe Ereignisse eintreffen. Mit internen Kontrollen minimiert PUBLICA die operationellen Risiken in allen wesentlichen Bereichen. Mit den unternehmensweiten Kontrollen identifiziert PUBLICA u. a. mögliche Cyberrisiken und legt allfällige Gegenmassnahmen fest.

Das Qualitäts- und Sicherheitsmanagement überprüft jährlich mit den verantwortlichen Personen, ob die internen Kontrollen noch den aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen entsprechen oder angepasst werden müssen.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko umfasst die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität. Es tritt ein, wenn kalkulatorische Grundlagen wie der technische Zinssatz oder die Sterbetafeln nicht den tatsächlichen Risikoereignissen der versicherten und der rentenbeziehenden Personen sowie der tatsächlichen Zinsentwicklung entsprechen.

Die erwarteten freiwerdenden Kapitalien der rentenbeziehenden Personen werden den effektiv aufgrund von Todesfällen frei gewordenen Kapitalien gegenübergestellt. So wird die Abweichung der versicherungstechnischen Annahmen von den effektiv eingetroffenen Ereignissen im jeweiligen Jahr berechnet. Analog werden bei den versicherten Personen die erwarteten Kostenfolgen aufgrund von Tod oder Invalidität den effektiv eingetroffenen Fällen gegenübergestellt. Die Differenz zwischen Risikoprämie und effektivem Schaden entspricht dem jährlichen versicherungstechnischen Gewinn oder Verlust je Vorsorgewerk.

Risikoergebnis der versicherten Personen

Das Risikoergebnis bei den versicherten Personen weist insgesamt einen Gewinn von CHF 43,4 Millionen (Vorjahr CHF 33,8 Millionen) aus.

Risikoergebnis Tod und Invalidität versicherte Personen, Total aller Vorsorgewerke

Entwicklung 2020 bis 2024, in Mio. CHF, Anzahl oder Prozent

2024	Einheiten	Risikoprämien	Schaden	Total Gewinn (+) Verlust (-)	Anzahl
IV-Fälle (inkl. IV-Grad-Erhöhungen)	Mio. CHF	83.0	-38,6	44.4	91
Todesfälle	Mio. CHF	9.2	-10,2	-1,0	45
Total	Mio. CHF	92.2	-48,8	43.4	136
Versicherter Verdienst	Mio. CHF	5 990	5 990		
Reglementarisch erforderliche Risikoprämie	Prozent	1.54%	0.81%		

2023	Einheiten	Risikoprämien	Schaden	Total Gewinn (+) Verlust (-)	Anzahl
IV-Fälle (inkl. IV-Grad-Erhöhungen)	Mio. CHF	80.6	-45.1	35.5	100
Todesfälle	Mio. CHF	9.0	-10.6	-1.7	53
Total	Mio. CHF	89.6	-55.7	33.8	153
Versicherter Verdienst	Mio. CHF	5 813	5 813		
Reglementarisch erforderliche Risikoprämie	Prozent	1.54%	0.96%		

Historische Entwicklung	Einheiten	Risikoprämien	Schaden
2024	Prozent	1.54%	0.81%
2023	Prozent	1.54%	0.96%
2022	Prozent	1.54%	0.97%
2021	Prozent	1.54%	0.65%
2020	Prozent	1.54%	0.99%
2019	Prozent	1.54%	0.70%

Risikoergebnis der Rentenbeziehenden

Das Risikoergebnis bei den Rentenbeziehenden zeigt insgesamt einen Verlust von rund CHF 5,3 Millionen (Vorjahr 4,4) Dieser setzt sich zusammen aus einem Gewinn von CHF 8,3 Millionen (Vorjahr 18,3) bei den Hinterlassenenrenten, CHF 8,9 Millionen (Vorjahr 7,3) bei den Invalidenrenten sowie einem Verlust von CHF 22,5 Millionen (Vorjahr 30,0) bei den Altersrenten.

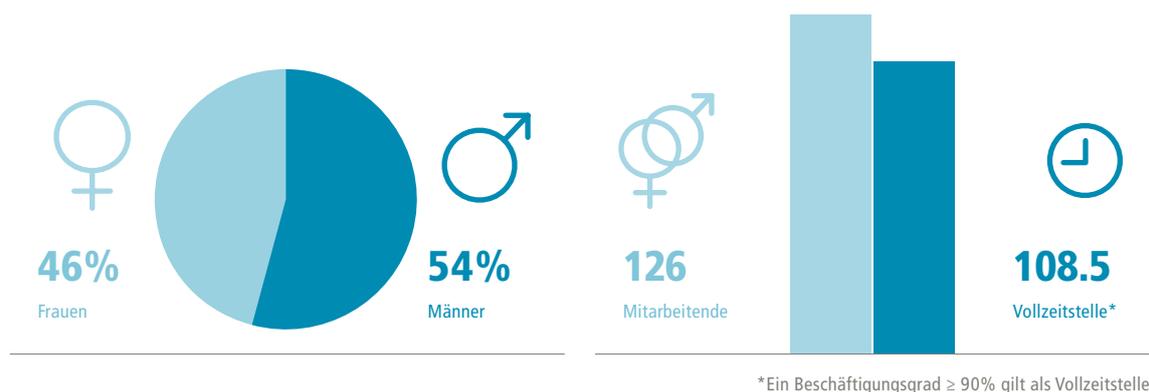
Unsere Mitarbeitenden

Der Personalbestand (inkl. Lernende und Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten) ist gegenüber dem Vorjahr um vier Personen auf 126 gestiegen. Der Stellenbestand (FTE) beträgt 108,5 Vollzeitstellen (3,7 Prozent mehr als im Vorjahr). 23,5 Prozent der Männer arbeiten Teilzeit (Vorjahr 20,9). Bei den Frauen beträgt der Anteil an Teilzeit 72,4 Prozent (Vorjahr 76,4).

Mit 46 Prozent ist der Frauenanteil leicht um 1,0 Prozentpunkte gestiegen. Der Frauenanteil im Kader mit 23,7 Prozent ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 Prozent gestiegen.

Insgesamt haben im Jahr 2024 zehn Mitarbeitende PUBLICA verlassen (Vorjahr acht). Acht Personen haben gekündigt und zwei Mitarbeitende gingen in Pension.

Mehr Männer als Frauen. Teilzeitarbeit ist verbreitet.



Lohnvergleichsanalyse mit Logib

Unser Engagement für Fairness und Gleichstellung zeigt sich in der durchgeführten Lohnvergleichsanalyse mit dem Instrument Logib. Die aktuelle Analyse hat bei PUBLICA einen Lohnunterschied von 2,2 Prozent zu Ungunsten der Frauen ergeben. Dieser Unterschied liegt innerhalb des Toleranzbereichs (5 Prozent) und wird somit als nicht signifikant eingestuft. Die bestehenden Lohnunterschiede lassen sich durch objektive Faktoren wie Alter, Ausbildung und berufliche Position erklären.

Im Berichtsjahr haben wir verschiedene Entwicklungen und Projekte im Personalmanagement vorangetrieben:

Ziel- und Beurteilungssystem Dialog Plus

Wir haben unser Ziel- und Beurteilungssystem überarbeitet. Es heisst jetzt Dialog Plus. Wir haben klare Strukturen geschaffen, die übergeordneten Geschäftsziele integriert und den Fokus stärker auf individuelle Entwicklung und Teamziele gelegt. So fördern wir die Zielerreichung bei PUBLICA und die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden optimal.

Konsequente Digitalisierung des Personalmanagements

Im Zuge der Digitalisierung haben wir unsere HR-Prozesse auf digitale Workflows umgestellt. So werden wir effizienter und können administrative Arbeiten schneller und transparenter abwickeln.

Einführung von selbstorganisierten Teams

Zwei Teams im Bereich Vorsorge arbeiten jetzt selbst organisiert. Das stärkt die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden und macht unsere Organisation agiler und innovativer.

Wir sind stolz auf unsere kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Berichtsjahr haben wir die Arbeiten gestartet, um unsere Unternehmenskultur noch konsequenter auf Vertrauen, Innovation und Zusammenarbeit auszurichten und auf dieser Basis eine geschärfte Positionierung für den Arbeitsmarkt zu entwickeln – so dass PUBLICA eine beliebte Arbeitgeberin bleibt.

gsbewusst

Weiter-
entwicklung

Motivier

ngsorient

Qualitäts-
management

Proaktiv

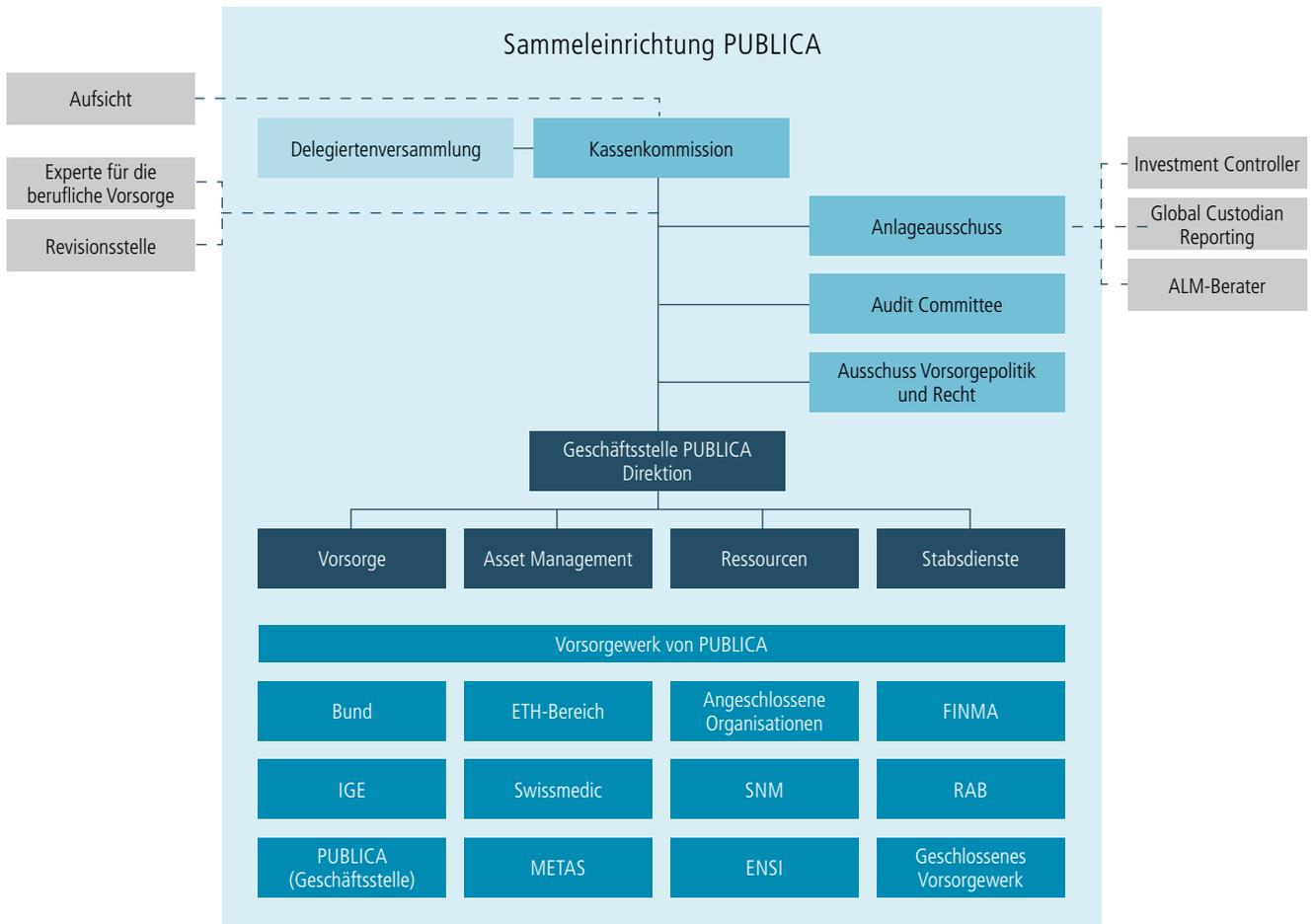
Agro



Corporate Governance

Das beliebte Aus- und Weiterbildungsprogramm wurde 2024 nebst den Mitgliedern der Kassenkommission und der paritätischen Organe auch für die Mitglieder der Delegiertenversammlung und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle geöffnet.

Organisationsstruktur



Die Kassenkommission als oberstes Organ von PUBLICA übt die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Sie ist unabhängig vom operativen Betrieb und bestimmt die strategische Ausrichtung und Führung von PUBLICA. Die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) überwacht als unabhängige Instanz die Aktivitäten von PUBLICA.

Kassenkommission

Wahlen und Amtszeit

Die Amtsdauer der Mitglieder der Kassenkommission beträgt vier Jahre. Die Mitglieder der Kassenkommission ernennen die Direktion und wählen die Revisionsstelle sowie den Experten für berufliche Vorsorge der Sammeleinrichtung.

Das Präsidium der Kassenkommission besteht aus je einer Vertretung der Arbeitgebenden und der Arbeitnehmenden. Alle zwei Jahre wird die Rolle als Präsident oder Präsidentin und Vizepräsident oder Vizepräsidentin gewechselt. Im Jahr 2024 präsidierte Kaspar Müller, Vertreter der Arbeitgebenden, die Kassenkommission. Nicolas Schmidt, Vertreter der Arbeitnehmenden, war Vizepräsident.

Folgende ständigen Ausschüsse setzen sich vertieft mit den Aufgaben auseinander, die in ihrer Kompetenz liegen: der Anlageausschuss, das Audit Committee sowie der Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht.

Im Berichtsjahr haben die Kassenkommission sechs, der Anlageausschuss acht, das Audit Committee sieben und der Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht sechs Sitzungen abgehalten.

Die Mitglieder der Kassenkommission und der Ausschüsse haben an 22 Tagen verschiedene Weiterbildungen zu strategischen Themen der beruflichen Vorsorge besucht.

Für die Mitglieder der Kassenkommission wird seit 2022 ein systematisches Weiterbildungsprogramm angeboten. Dieses basiert auf einem Kompetenzprofil der Mitglieder und umfasst interne wie externe Kurse. Das Weiterbildungsprogramm wurde im Jahr 2023 weitergeführt und für die Mitglieder der paritätischen Organe und für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle geöffnet. Seit 2024 können auch die Mitglieder der Delegiertenversammlung an diesem Weiterbildungsangebot teilnehmen.

Die Kassenkommission setzt sich per 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen.



publica
Publica

Beauftragte der Bundesregierung für
Informationen der Öffentlichkeit

Dr. Ingrid Isenhardt
Leitung
Postfach 10 15 53
53115 Bonn
Telefon: 0228 994-2200
Telefax: 0228 994-2201

Bonn, 16. Dezember 2024

Sara Müller
Mitarbeiterin
2102-Bonn

Vorname Nachname per 01.02.2025

Personliche Daten
Vorname: Sara
Nachname: Müller
Geburtsdatum: 15.08.1998
Geburtsort: Bonn

Personennummer	Personenname	Geburtsdatum	Geschlecht
1000000001	Sara Müller	15.08.1998	F
1000000002	Max Müller	10.03.2000	M
1000000003	Anna Müller	22.05.2001	F
1000000004	Thomas Müller	05.11.2002	M
1000000005	Lena Müller	18.07.2003	F

Bitte beachten Sie: Die hier veröffentlichten Informationen sind ausschließlich für die Zwecke der Transparenz und der Rechenschaftspflichten der Publica bestimmt. Die Informationen sind nicht für die Zwecke der Werbung, der Öffentlichkeitsarbeit oder der politischen Kampagnen zu verwenden. Die Informationen sind nicht für die Zwecke der Werbung, der Öffentlichkeitsarbeit oder der politischen Kampagnen zu verwenden.

Arbeitnehmendenvertretung



Albisser Eliane

Tätigkeit	Geschäftsführerin PK-Netz
Ausbildung	MA Rechtswissenschaften und Soziologie
In der Kassenkommission seit	01.07.2021
Ausschuss	Vorsorgepolitik und Recht seit 01.07.2021



Alvarez Cipriano

Ausbildung	Rechtsanwalt
In der Kassenkommission seit	01.07.2013
Ausschuss	Anlageausschuss seit 01.07.2013
Externe Mandate	Betriebskommissionsmitglied Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik



Cucè Tania

Tätigkeit	Teamchefin Eidg. Steuerverwaltung
Ausbildung	Juristin
In der Kassenkommission seit	01.10.2023
Ausschuss	Vorsorgepolitik und Recht seit 01.10.2023 Verwaltungsrätin Spitex Muttenz AG Vorstand Spitex Regio Liestal Vizepräsidium SP Baselland Co-Präsidium VPOD Region Basel



Egger Adrian

Tätigkeit	Chef Finanzen, Personal und Administration, Mission der Schweiz bei den Internationalen Organisationen
Ausbildung	eidg. dipl. Bankfachmann, MBA Liverpool
In der Kassenkommission seit	01.01.2024
Ausschuss	Audit Committee seit 01.01.2024



Lagger Valentin

Tätigkeit	Leiter Ausbildungswesen Arbeitslosenversicherung
Ausbildung	lic. rer. pol.
In der Kassenkommission seit	01.07.2021
Ausschuss	Anlageausschuss seit 01.01.2024



Maurer Stalder Petra | Präsidentin Audit Committee

Tätigkeit	Parteisekretärin SP Kanton Bern (Mutterschaftsvertretung)
Ausbildung	Betriebswirtschafterin HF, MAS Corporate Communication Management
In der Kassenkommission seit	01.07.2009
Ausschuss	Audit Committee seit 01.07.2021
Externe Mandate	Vizepräsidentin SPITEX-Dienste RUTU Steuerungsausschuss SPITEX Oberland OL1



Schmidt Nicolas | Vizepräsident Kassenkommission

Tätigkeit	Fachspezialist Nachhaltiger Konsum und Produkte BAFU
Ausbildung	Master of Social Science, Master of Public Administration
In der Kassenkommission seit	01.07.2021
Externe Mandate	Geschäftsleitungsmitglied beim Personalverband des Bundes (PVB)



Wey Natascha

Tätigkeit	Generalsekretärin VPOD
Ausbildung	lic. phil., Historikerin
In der Kassenkommission seit	01.07.2021
Ausschuss	Audit Committee seit 01.07.2021
Externe Mandate	Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Auffangeinrichtung BVG Mitglied Zentrale Paritätische Kommission der Reinigungsbranche in der Deutschschweiz Mitglied Stiftungsrat PK VPOD Ersatzmitglied der Eidgenössischen Arbeitszeitgesetzkommission

Arbeitgebendenvertretung



Badrutt Gian Andrea

Tätigkeit	Stellvertretender Direktor der Direktion für Ressourcen EDA
Ausbildung	Fürsprecher
In der Kassenkommission seit	01.07.2021
Ausschuss	Vorsorgepolitik und Recht seit 01.07.2021



Haas Meik

Tätigkeit	Leiter Finanzen und Services sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Genossenschaft réservesuisse
Ausbildung	Betriebsökonom FH, Major in Finance and Law
In der Kassenkommission seit	01.07.2023
Ausschuss	Audit Committee seit 01.07.2023



Künzli Dieter

Ausbildung	Dr. sc. tech.
In der Kassenkommission seit	01.07.2017
Ausschuss	Audit Committee seit 01.07.2021
Externe Mandate	Vorstandspräsident Zentrum Passwang Gemeindepräsident von Breitenbach SO Verwaltungsratsmitglied VEBO Genossenschaft



Müller Kaspar | Präsident Kassenkommission

Tätigkeit	Stellvertretender Generalsekretär UVEK
Ausbildung	Betriebswirtschaftler HF
In der Kassenkommission seit	01.03.2016



Parnisari Bruno

Tätigkeit	Stellvertretender Direktor BSV
Ausbildung	Dr. ès sc. écon. et soc.
In der Kassenkommission seit	01.07.2017
Ausschuss	Anlageausschuss seit 01.07.2017
Externe Mandate	AHV/IV/EO-Ausgleichsfonds Compenswiss: Amtsvertreter BSV im Verwaltungsrat



Swendener Peter

Tätigkeit	Stellvertretender Direktor EFV
Ausbildung	Dr. rer. pol.
In der Kassenkommission seit	01.07.2021
Ausschuss	Audit Committee seit 01.07.2021
Externe Mandate	Verwaltungsratsmitglied BLS Netz AG Vorstandsmitglied Verein Surprise



von Kaenel Rahel | Präsidentin Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht

Tätigkeit	Direktorin EPA
Ausbildung	Dr. phil. hist.
In der Kassenkommission seit	01.07.2021
Ausschuss	Vorsorgepolitik und Recht seit 01.07.2021
Externe Mandate	Vorstandsmitglied Association Pro Aventico Fachbeiratsmitglied Universität Bern, Executive MPA, Mitglied Suva-Rat



Weber Matthias | Präsident Anlageausschuss

Tätigkeit	Inhaber alpha-optimum GmbH, Hedingen
Ausbildung	lic. oec. HSG, EMBA International Wealth Management
In der Kassenkommission seit	01.07.2018
Ausschuss	Anlageausschuss seit 01.07.2018

Anlageausschuss

Zu den Aufgaben des Anlageausschusses gehören unter anderem die Beantragung der Anlagestrategien zuhanden der Kassenkommission, die Sicherstellung der Überwachung der Tätigkeiten der externen Vermögensverwaltungen und internen Verwalterinnen und Verwalter, die Genehmigung von direkten Immobiliengeschäften in der Schweiz (Käufe, Verkäufe, Projekte) mit einem Anlagewert von über CHF 30 Millionen und von Landkäufen ohne beschlussreifes Projekt über CHF 10 Millionen. Unterhalb dieser Limiten bewilligt der Immobilienausschuss Asset Management die Investitionen. Diesem gehören die Direktorin von PUBLICA, der Leiter des Geschäftsbereichs Asset Management sowie der Leiter des Immobilienteams an.

Dem Anlageausschuss gehören nebst dem Präsidenten gemäss Anlagereglement mindestens drei und höchstens fünf weitere von der Kassenkommission aus ihrem Kreis gewählte Mitglieder an. Weiter steht es der Kassenkommission offen, maximal drei externe Anlageexpertinnen oder -experten einzuberufen. Die Eidgenössische Finanzverwaltung kann der Kassenkommission einen Vorschlag unterbreiten. Mit beratender Stimme nehmen die Direktorin und der Leiter Asset Management von PUBLICA teil. Den Anlageausschuss präsidiert seit dem 1. Juli 2018 Matthias Weber.

Neben Cipriano Alvarez, Valentin Lagger, und Bruno Parnisari sind als externe Mitglieder zusätzlich im Anlageausschuss:

Eggenberger Urs

Tätigkeit	Vizedirektor und Co-Leiter der Abteilung Bundestresorerie der Eidg. Finanzverwaltung
Ausbildung	Betriebsökonom FH, CFA
Im Ausschuss seit	19.11.2007
Externe Mandate	Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen: Mitglied Verwaltungskommission und Anlageausschuss AHV/IV/EO-Ausgleichsfonds Compenswiss: Amtsvertreter EFV im Verwaltungsrat und im Anlageausschuss

Loepfe Andreas

Tätigkeit	Partner und Geschäftsführer INREIM AG
Ausbildung	lic. oec. publ., FRICS
Im Ausschuss seit	01.07.2015
Externe Mandate	INREIM AG: Delegierter des Verwaltungsrates IMMRA AG: Mitglied Verwaltungsrat HappyOwner AG: Präsident des Verwaltungsrates SOFISA SA: Mitglied Verwaltungsrat SwissIncome AG: Mitglied Verwaltungsrat

Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht

Der Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht befasst sich mit Grundsatz- und Umsetzungsfragen der Vorsorgepolitik, mit der Umsetzung der Vorsorgepolitik der Arbeitgebenden und mit Vorschlägen an die Arbeitgebenden für die Gestaltung von vorsorgepolitischen Optionen. Rahel von Kaenel präsidiert den Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht seit dem 1. Juli 2021. Mitglieder des Ausschusses sind Eliane Albisser, Gian Andrea Badrutt und Tania Cucè. Die operative Leitung von PUBLICA wirkt mit beratender Stimme mit.

Audit Committee

Das Audit Committee befasst sich insbesondere mit Fragen zum Finanz- und Rechnungswesen. Es bespricht den Jahresabschluss sowie die Berichte der Revisionsstelle und des Experten für berufliche Vorsorge. Petra Maurer präsidiert das Audit Committee seit dem 1. Juli 2021. Mitglieder des Ausschusses sind Adrian Egger, Dieter Künzli, Meik Haas, Peter Schwendener und Natascha Wey.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die zentralen Steuerungsinstrumente von PUBLICA sind die Reglemente und Anschlussverträge. Die Kassenkommission ist für deren Genehmigung zuständig. Die wichtigsten Informations- und Kontrollinstrumente der Geschäftsleitung zuhanden der Kassenkommission und deren Ausschüsse sind:

Qualitätsmanagement

PUBLICA betreibt ein gut ausgebautes Qualitätsmanagementsystem. Damit verfolgt sie das Ziel, die operativen Leistungen für die Anspruchsgruppen von PUBLICA in hoher Qualität nachhaltig zu erbringen. Im Weiteren werden interne Prozesse laufend überprüft und optimiert.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) von PUBLICA ist prozessbasiert und in die zertifizierten Prozesse eingebunden. PUBLICA überprüft die internen Kontrollen jährlich und erstellt einen Risikosteuerungsbericht zu Handen der Geschäftsleitung und Kassenkommission.

Compliance

Mindestens einmal pro Jahr berichtet die Geschäftsleitung zu Handen der Kassenkommission über die rechtskonforme und redliche Führung der Geschäfte von PUBLICA und über das Verhalten der externen Unternehmen, die für PUBLICA arbeiten.

Finanzen und Management-Informationssystem

Die Mitglieder der Kassenkommission und der paritätischen Organe haben Zugriff auf die monatliche Entwicklung der Deckungsgrade (Deckungsgrad nach BVV 2, ökonomischer Deckungsgrad etc.) aller Vorsorgewerke. Sie erhalten zudem einen jährlichen Bericht über die Vorsorgewerke sowie die Berichte des externen Investment Controllings. Die Kassenkommission genehmigt den Geschäftsbericht.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung (DV) setzt sich aus 80 Mitarbeitenden der PUBLICA angeschlossenen Arbeitgeber zusammen. Die DV wählt jeweils jene acht Personen, die die Arbeitnehmenden in der Kassenkommission während der vierjährigen Amtsperiode vertreten. Die Delegiertenversammlung tagte im Jahr 2024 einmal. Im März 2024 fand ein Workshop zum Thema «Rente oder Kapital» statt, wobei die Sitzungsteilnehmenden ihre Ideen zu dieser Thematik einbringen konnten.

Die Delegierten haben das Recht, Anträge an die Kassenkommission zu stellen. Die Delegiertenversammlung wird alle vier Jahre neu gewählt. Im November 2024 fanden Gesamterneuerungswahlen statt. Die Namen aller Delegierten und der Wahlkreise, die sie vertreten, sind auf publica.ch publiziert.

Das Präsidium der Delegiertenversammlung PUBLICA setzt sich per 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

Wüthrich Marcel

Funktion	Präsident
Tätigkeit	Versicherungsmathematiker im Risk Management der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV)

Morard-Niklaus Jacqueline

Funktion	Vizepräsidentin
	Austritt per 31.12.2024
Tätigkeit	Präsidentin der Sektion EPFL des Personalverbands des Bundes (PVB)

Direktion und Geschäftsleitung

Die Direktion ist verantwortlich für die operative Ausrichtung und Führung von PUBLICA. Sie kümmert sich um die Erreichung der strategischen Ziele und stellt den Erfolg von PUBLICA sicher. Grundlage bildet das Geschäfts- und Organisationsreglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA. Die Direktion besteht aus der Direktorin Doris Bianchi und ihrem Stellvertreter Stefan Beiner (Leiter Asset Management). Die Geschäftsleitung besteht per 31. Dezember 2024 aus:

Bianchi Doris

Funktion	Direktorin
Ausbildung	Dr. iur.
Externe Mandate	Mitglied SUVA-Rat

Beiner Stefan

Funktion	Leiter Asset Management Stellvertreter der Direktorin
Ausbildung	Dr. oec. HSG
Externe Mandate	schoeni.ch holding ag: VR-Mitglied SIX Regulatory Board: Mitglied Präsident Schweiz. Gesellschaft für Finanzmarktforschung



Die sechs Mitglieder der Geschäftsleitung fungieren als Vorgesetzte für unsere Abteilungen Vorsorge, Asset Management, Ressourcen sowie die Stabsdienste, zu denen die Unternehmenskommunikation und die Informatik gehören.

Bonadei Patrick

Funktion	Leiter Vorsorge
Ausbildung	M.Sc. in Statistics, dipl. Pensionsversicherungsexperte

Zaugg Markus

Funktion	Leiter Ressourcen
Ausbildung	Betriebswirtschafter HF, EMBA HRM

Zur erweiterten Geschäftsleitung per 31. Dezember 2024 gehören:

Styczynski Maciej

Funktion	Leiter Informatik
Ausbildung	Ingenieur FH in Informatik, MAS Information Technology, EMBA General Management
Externe Mandate	Inhaber LiveMEDIA M. STYCZYNSKI

Rychen Beatrice

Funktion	Leiterin Unternehmenskommunikation
Ausbildung	Betriebsökonomin FH, MAS in Corporate Communication Management
Externe Mandate	Mitglied Stiftungsrat Winterhilfe Kanton Bern

Entschädigungen

Entschädigungspolitik

Der Präsident der Kassenkommission erhält eine pauschale Entschädigung von CHF 36 000 und der Vizepräsident eine von CHF 24 000. Der Präsident des Anlageausschusses erhält eine pauschale jährliche Entschädigung von CHF 50 000. Die übrigen Mitglieder der Kassenkommission und die externen Mitglieder des Anlageausschusses erhalten eine pauschale Entschädigung von CHF 4 000 sowie zusätzlich ein Sitzungsgeld. Das Sitzungsgeld beträgt pro halbtägige Sitzung CHF 500, für die Präsidentin des Audit Committee und die Präsidentin des Ausschusses Vorsorgepolitik und Recht je CHF 1 000.

Festsetzungsverfahren

Das Audit Committee überprüft jeweils bis spätestens Mitte der Wahlperiode, ob die Entschädigungen der Mitglieder der Kassenkommission angemessen sind, insbesondere die Präsidialentschädigungen.

Das Präsidium der Kassenkommission legt den Lohn der Direktorin fest. Für die Löhne der Mitarbeitenden von PUBLICA ist die Direktion verantwortlich.

Höhe der Entschädigungen an die Kassenkommission

Die Summe der Entschädigungen zuzüglich pauschaler Reisespesen, die PUBLICA direkt oder indirekt an die Mitglieder der Kassenkommission und ihrer Ausschüsse ausgerichtet hat, beträgt CHF 294 674 (Vorjahr CHF 274 918).

Entschädigungen Mitglieder Kassenkommission und Ausschüsse

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF, ohne Austritte

		31.12.2023	31.12.2024
Albisser Eliane		11 000	10 000
Alvarez Cipriano		14 000	16 500
Badrutt Gian Andrea		11 000	11 000
Cucè Tania		2 000	16 000
Eggenberger Urs		6 500	7 500
Egger Adrian*		0	11 000
Haas Meik		5 000	11 500
Künzli Dieter		11 000	12 500
Lagger Valentin		12 500	13 000
Loepfe Andreas		8 490	8 500
Maurer Stalder Petra	Präsidentin Audit Committee	15 000	16 500
Müller Kaspar	Präsident Kassenkommission	30 000	36 000
Parnisari Bruno		9 500	8 500
Schmidt Nicolas		13 000	24 000
Schwendener Peter		11 000	12 000
von Kaenel Rahel	Präsidentin Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht	13 500	13 000
Weber Matthias	Präsident Anlageausschuss	50 000	55 000
Wey Natascha		9 500	11 500

* Im Berichtsjahr eingetreten

Höhe der Entschädigungen an die Geschäftsleitung

Die Entschädigungen (Bruttolohn inkl. aller Zulagen und Arbeitgeber-Vorsorgebeiträge) an die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Direktion) betragen pro Person durchschnittlich CHF 274 861 (Vorjahr CHF 271 779). Die Gesamtentschädigung für die Geschäftsleitung beträgt CHF 1 099 443 (Vorjahr CHF 1 087 118). Die Entschädigung der Direktorin beträgt CHF 335 761 (Vorjahr CHF 326 812). In dieser Entschädigung eingerechnet sind die Arbeitgeber-Vorsorgebeiträge im Umfang von CHF 47 405 (Vorjahr CHF 46 037).

PUBLICA richtet keine Bonuszahlungen aus.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle PwC AG ist als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen von der Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) zugelassen. Als leitender Prüfer ist Felix Steiger verantwortlich. Das Revisionshonorar für 2024 beträgt insgesamt CHF 271 418 (Vorjahr CHF 218 254). Für Beratungsdienstleistungen im Steuerbereich hat PwC zusätzlich CHF 19 275 (Vorjahr CHF 16 694) vergütet erhalten. Die Revisionsstelle hat das Oberste Organ über die Planung und die Ergebnisse ihrer Prüfungen informiert. PUBLICA schreibt im Sinne einer guten Corporate Governance das Revisionsmandat mindestens alle sieben Jahre neu aus.

Experte für berufliche Vorsorge

Seit dem 1. Januar 2016 ist der Experte für berufliche Vorsorge die Allvisa AG mit dem leitenden Prüfer Christoph Plüss. Die Allvisa AG ist von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) als Experte für berufliche Vorsorge zugelassen. Das Honorar für 2024 der Allvisa AG beträgt CHF 211 350 (Vorjahr CHF 191 814). Der Experte für berufliche Vorsorge hat an mehreren Sitzungen der Kassenkommission und ihrer Ausschüsse teilgenommen. PUBLICA schreibt im Sinne einer guten Corporate Governance das Mandat des Experten für berufliche Vorsorge spätestens nach neun Jahren neu aus.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang) entspricht den formellen und materiellen Anforderungen von Swiss GAAP FER 26.

Bilanz

Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang behandeln die Sammeleinrichtung mit allen angeschlossenen Vorsorgewerken, der internen Rückversicherung PUBLICA und dem Betrieb PUBLICA. Bei diesen Zahlen handelt es sich deshalb um aggregierte Werte. Für die einzelnen versicherten und rentenbeziehenden Personen sind die Zahlen der jeweiligen Vorsorgewerke massgebend. PUBLICA führt für jedes Vorsorgewerk eine individuelle Rechnung. Jedes weist einen eigenen Deckungsgrad aus, der nicht durch die anderen Vorsorgewerke beeinflusst wird.

Die in Bilanz, Betriebsrechnung und im Anhang aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Im Einzelfall weicht das Total deshalb von der Summe der einzelnen Werte marginal ab.



Bilanz Sammeleinrichtung

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2023	31.12.2024
Flüssige Mittel		101 360 343	100 105 289
Forderungen		140 730 730	144 956 097
Geldmarkt		1 304 410 543	894 471 465
Obligationen Eidgenossen		3 001 707 857	3 083 012 443
Obligationen CHF ex Eidgenossen		3 051 038 067	2 978 292 582
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz		3 201 374 239	3 215 185 456
Inflationsgeschützte Staatsanleihen		1 352 611 171	1 283 110 199
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF		2 821 762 462	2 380 387 950
Private Unternehmensfinanzierungen		1 215 147 234	1 215 069 508
Private Infrastrukturfinaanzierungen		1 247 186 928	1 259 822 707
Private Immobilienfinanzierungen		1 090 664 500	1 226 738 348
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen		906 933 743	805 131 822
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen		775 472 480	793 973 645
Aktien Schweiz		2 426 460 521	2 498 056 984
Aktien Industrieländer ex Schweiz		7 459 192 212	8 403 044 954
Aktien Schwellenländer		2 833 087 935	3 203 993 840
Private Infrastrukturanlagen		98 634 623	302 293 306
Edelmetalle		1 144 923 565	1 322 827 323
Immobilienanlagen Schweiz		3 520 566 234	3 721 850 234
Immobilienanlagen international		2 830 198 232	3 675 561 832
Vermögensanlagen	6.4	40 523 463 619	42 507 885 983
Betriebsvermögen	7.1	16 655 197	17 105 644
Aktive Rechnungsabgrenzung		92 014	14 186
Total Aktiven		40 540 210 830	42 525 005 813

Passiven	Anhang	31.12.2023	31.12.2024
Freizügigkeitsleistungen und Renten		99 387 846	117 351 935
Andere Verbindlichkeiten		9 631 633	13 096 661
Verbindlichkeiten Betrieb	7.1	2 160 594	2 534 858
Verbindlichkeiten		111 180 074	132 983 454
Passive Rechnungsabgrenzung		4 047 468	4 244 757
Arbeitgeber-Beitragsreserve (ohne Verwendungsverzicht)	6.11	46 738 808	64 151 230
Nicht-technische Rückstellungen	7.3	179 347 262	166 965 552
Vorsorgekapital Versicherte	5.2	19 608 106 060	20 220 603 586
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	19 936 339 949	19 302 608 940
Technische Rückstellungen	5.5	1 343 655 159	777 696 586
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		40 888 101 169	40 300 909 113
Wertschwankungsreserve	6.3	100 227 812	1 831 744 091
Freie Mittel / Unterdeckung Vorsorgewerke	1.6	-810 987 557	0
Freie Mittel / Unterdeckung Rückversicherung	5.1	7 061 192	9 436 831
Betriebskapital Betrieb PUBLICA	7.1	14 494 603	14 570 786
Freie Mittel / Unterdeckung / Betriebskapital		-789 431 763	24 007 617
Total Passiven		40 540 210 830	42 525 005 813

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung Sammeleinrichtung

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	Anhang	2023	2024
Sparbeiträge Arbeitnehmende	5.2	577 968 548	597 502 383
Risikoprämien Arbeitnehmende		8 925 281	9 121 362
Kostenprämien Arbeitnehmende		226 400	218 700
Beiträge Arbeitnehmende		587 120 230	606 842 445
Sparbeiträge Arbeitgeber	5.2	923 247 081	950 253 592
Risikoprämien Arbeitgeber		80 594 446	83 122 689
Kostenprämien Arbeitgeber		11 091 247	10 176 914
Beiträge Arbeitgeber		1 014 932 774	1 043 553 195
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-1 237 087	-771 093
Beiträge von Dritten		2 037 648	0
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Versicherte	5.2	133 546 896	141 426 144
Auskauf Renten Kürzungen und Renteneinkaufssummen	5.4	37 891 014	22 126 655
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		171 437 910	163 552 799
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserve		2 145 000	14 877 300
Zuschüsse Sicherheitsfonds BVG		27 757	42 657
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		1 776 464 231	1 828 097 302
Freizügigkeitsleistungen		517 290 866	517 551 284
Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen		22 063 864	27 279 932
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen	1.6	0	959 781
Eintrittsleistungen	5.2	539 354 731	545 790 997
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		2 315 818 962	2 373 888 299
Altersrenten		-1 235 046 771	-1 232 181 952
Hinterlassenenrenten		-301 260 339	-298 833 163
Invalidenrenten		-27 931 405	-27 181 695
Übrige reglementarische Leistungen		-30 037 252	-26 962 116
Kapitalleistungen bei Pensionierungen		-435 720 885	-493 155 975
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-18 171 329	-14 030 445
Scheidungsrente		-3 702 505	-4 281 441
Reglementarische Leistungen	5.4	-2 051 870 486	-2 096 626 788
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-532 863 321	-532 313 981
Vorbezüge WEF und Scheidung		-84 457 055	-79 974 568
Austrittsleistungen	5.2	-617 320 375	-612 288 550
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-2 669 190 861	-2 708 915 337
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Versicherte	5.2	-180 059 140	-266 679 502
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	153 546 417	633 731 009
Bildung (-) / Auflösung (+) technische Rückstellungen	5.5	-40 706 247	565 958 573
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-185 238 849	-345 818 023
Bildung (-) / Auflösung (+) Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.11	-1 585 609	-17 412 422
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-254 043 428	569 779 634
Überschussanteile für Vorsorgewerke aus interner Rückversicherung	5.1	2 834 274	4 980 181
Überschussanteile für Vorsorgewerke aus Betrieb PUBLICA		520 757	159 134
Vorsorgewerke		3 355 031	5 139 315
Erhaltene Risikoprämie interne Rückversicherung brutto	5.1	4 596 430	4 992 816
Erhaltene Kostenprämie interner Betrieb PUBLICA brutto		11 317 647	10 395 614
Betrieb PUBLICA und Rückversicherung PUBLICA		15 914 077	15 388 430
Ertrag aus Versicherungsleistungen		19 269 108	20 527 745
Bezahlte Risikoprämien Vorsorgewerke für interne Rückversicherung	5.1	-4 596 430	-4 992 816
Bezahlte Kostenprämien Vorsorgewerke für Betrieb PUBLICA		-11 317 647	-10 395 614
Nachverrechnung an Vorsorgewerke aus Betrieb PUBLICA		-5 301 828	-5 097 627
Beiträge an Sicherheitsfonds		-4 073 569	-4 286 944
Vorsorgewerke		-25 289 474	-24 773 001
Rückerstattung Überschussanteile aus Rückversicherung PUBLICA	5.1	-2 834 274	-4 980 181
Ergebnis Überschussanteile und Nachverrechnung aus Betrieb PUBLICA		4 781 071	4 938 493
Betrieb PUBLICA und Rückversicherung PUBLICA		1 946 797	-41 688
Versicherungsaufwand		-23 342 677	-24 814 689
Nettoergebnis aus Versicherungsteil		-611 488 897	230 465 652

Betriebsrechnung Sammeleinrichtung

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	Anhang	2023	2024
Nettoerfolg Flüssige Mittel	6.8	567 918	876 662
Nettoerfolg Forderungen	6.8	0	0
Nettoerfolg Verbindlichkeiten	6.8	-959 267	-1 324 719
Nettoerfolg Geldmarkt	6.8	18 741 421	13 511 751
Nettoerfolg Obligationen Eidgenossen	6.8	199 393 186	123 905 083
Nettoerfolg Obligationen CHF ex Eidgenossen	6.8	200 859 154	173 259 551
Nettoerfolg Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	6.8	67 475 731	-107 932 821
Nettoerfolg Inflationsgeschützte Staatsanleihen	6.8	6 237 516	-39 021 458
Nettoerfolg Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	6.8	127 234 933	18 320 263
Nettoerfolg Private Unternehmensfinanzierungen	6.8	46 156 790	-7 040 963
Nettoerfolg Private Infrastrukturfinanzierungen	6.8	67 699 241	14 486 682
Nettoerfolg Private Immobilienfinanzierungen	6.8	30 944 287	14 905 381
Nettoerfolg Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	6.8	20 253 656	-48 499 014
Nettoerfolg Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	6.8	52 490 691	24 523 421
Nettoerfolg Aktien Schweiz	6.8	116 738 961	162 996 312
Nettoerfolg Aktien Industrieländer ex Schweiz	6.8	770 234 365	1 309 762 875
Nettoerfolg Aktien Schwellenländer	6.8	76 155 950	385 660 680
Nettoerfolg Private Infrastrukturanlagen	6.8	-7 273 697	27 988 305
Nettoerfolg Edelmetalle	6.8	55 458 309	363 315 524
Nettoerfolg Immobilienanlagen Schweiz	6.8	65 136 508	169 949 576
Nettoerfolg Immobilienanlagen international	6.8	-327 630 895	-155 999 084
Vermögensverwaltungsaufwand	6.10	-110 428 156	-113 907 418
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	6.8	1 475 486 601	2 329 736 587
Bildung (-) / Auflösung (+) Nicht-technische Rückstellungen	7.3	12 943 127	12 381 711
Sonstiger Ertrag		222 988	293 764
Sonstiger Aufwand		-907 388	-12 434 955
Allgemeine Verwaltung	7.2	-15 598 655	-14 885 577
Marketing und Werbung	7.2	0	0
Makler- und Brokertätigkeit	7.2	0	0
Revisionsstelle	7.2	-218 254	-271 418
Experte für berufliche Vorsorge	7.2	-203 015	-216 971
Aufsichtsbehörden	7.2	-126 134	-113 134
Verwaltungsaufwand	7.2	-16 146 058	-15 487 099
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		860 110 374	2 544 955 658
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	6.3	-74 766 171	-1 731 516 279
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		785 344 204	813 439 379
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Vorsorgewerke		783 182 543	810 987 557
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Rückversicherung	5.1	2 012 994	2 375 639
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Betriebskapital Betrieb PUBLICA und Rückversicherung	5.1/7.2	148 667	76 183
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		785 344 204	813 439 379

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

PUBLICA ist eine öffentlich-rechtliche Einrichtung des Bundes mit Sitz in Bern und ist im Handelsregister eingetragen.

Bei der Sammeleinrichtung PUBLICA sind die Angestellten der zentralen und der dezentralen Bundesverwaltung sowie von angeschlossenen Organisationen versichert. Ein Anschluss an PUBLICA von Arbeitgebenden der zentralen bzw. dezentralen Bundesverwaltung erfolgt gestützt auf eine spezialgesetzliche Grundlage. Der Anschluss an PUBLICA steht auch offen für Arbeitgebende, die dem Bund nahestehen oder öffentliche Aufgaben des Bundes, eines Kantons oder einer Gemeinde erfüllen (Art. 4 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 2006 über die Pensionskasse des Bundes [PUBLICA-Gesetz, SR 172.222.1]).

PUBLICA führt für die bei ihr versicherten Personen die obligatorische und die überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss dem Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge durch (BVG, SR 831.40).

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

PUBLICA ist gemäss den Vorschriften des BVG im Register für berufliche Vorsorge eingetragen und untersteht der Aufsicht der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Ordnungsnummer BE.0835.

PUBLICA ist dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1993 über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Freizügigkeitsgesetz FZG, SR 831.42) unterstellt. Somit ist sie gemäss Art. 57 BVG dem Sicherheitsfonds angeschlossen und entrichtet entsprechend den Bestimmungen der Verordnung über den Sicherheitsfonds BVG vom 22. Juni 1998 Beiträge (SFV, SR 831.432.1).

1.3 Rechtsgrundlagen

- PUBLICA-Gesetz vom 20. Dezember 2006 (Stand 1. Januar 2023)
- Anschlussverträge der PUBLICA angeschlossenen Arbeitgebenden mit ihren Bestandteilen:
 - Vorsorgereglement oder Rahmenvorsorgereglement mit Vorsorgeplan
 - Service-Level-Agreement-Dienstleistungen
 - Teilliquidationsreglement
- Rahmenvorsorgereglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA für das Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen vom 26. März 2015 (Stand 1. Januar 2024)
- Geschäfts- und Organisationsreglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 25. August 2015 (Stand 25. April 2024)
- Anlagereglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA (Anlagereglement PUBLICA) vom 15. April 2010 (Stand 1. Januar 2024)
- Reglement Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA vom 22. November 2016 (Stand 31. Dezember 2024)
- Compliance-Reglement vom 23. August 2012 (Stand 10. April 2014)
- Reglement zu Risikopolitik und internem Kontrollsystem vom 11. April 2013 (Stand 17. Oktober 2024)
- Härtefallreglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 25. November 2010 (Stand 1. Januar 2024)

- Reglement über die Bearbeitung von Personendaten bei der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 25. April 2024
- Kostenreglement für die Versicherten und Rentenbeziehenden der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 21. Februar 2008 (Stand 1. Januar 2022)
- Reglement betreffend die Entschädigung der Mitglieder der Kassenkommission der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 26. November 2009 (Stand 3. Mai 2022)
- Reglement für das Audit Committee PUBLICA vom 13. Oktober 2011 (Stand 26. August 2021)
- Reglement für den Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht PUBLICA vom 22. November 2012 (Stand 26. August 2021)
- Reglement über die Wahl der Delegiertenversammlung der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 17. November 2015 (Stand 28. November 2017)
- Geschäftsreglement der Delegiertenversammlung PUBLICA vom 12. März 2009
- Reglement der Delegiertenversammlung PUBLICA für die Wahl der Vertretung der Arbeitnehmenden in der Kassenkommission PUBLICA vom 24. Januar 2017 (Stand 29. Mai 2024)
- Reglement der Delegierten des Wahlkreises I der Delegiertenversammlung PUBLICA für die Wahl der Vertretung der Arbeitnehmenden im paritätischen Organ des Vorsorgewerks Bund vom 24. August 2016
- Geschäftsreglement über das Paritätische Organ des Vorsorgewerks PUBLICA vom 22. Oktober 2009 (Stand 21. November 2013)
- Reglement der Kassenkommission PUBLICA für das Personal der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 6. November 2009 (Stand 1. Oktober 2016)

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Die paritätisch besetzte Kassenkommission, bestehend aus 16 Mitgliedern (je acht Vertretende der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden), bildet das strategische Führungsorgan von PUBLICA. Sie übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung von PUBLICA aus. Die Direktion und die Geschäftsleitung besorgen die laufenden Geschäfte von PUBLICA nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und den Vorgaben der Kassenkommission. Die Mitglieder der Kassenkommission, der Direktion und der (erweiterten) Geschäftsleitung sind im Geschäftsbericht namentlich aufgeführt.

Das Präsidium der Kassenkommission, die Mitglieder der Direktion und der erweiterten Geschäftsleitung sowie der Leiter Immobilien sind im Handelsregister mit Kollektivunterschrift zu zweien eingetragen.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Experte für berufliche Vorsorge	Vertragspartner: Allvisa AG Thurgauerstrasse 54 8050 Zürich Ausführender Experte: Christoph Plüss	allvisa.ch
Revisionsstelle	PwC AG Bahnhofplatz 10, Postfach 3001 Bern	pwc.ch
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) Belpstrasse 48, Postfach 3000 Bern 14	aufsichtbern.ch
Liegenschaftenschätzer	Jones Lang LaSalle AG Prime Tower, Hardstrasse 201 8005 Zürich	jll.ch
Investment Controlling	PPCmetrics AG Badenerstrasse 6, Postfach 8021 Zürich	ppcmetrics.ch
ALM-Berater	ORTEC Finance (Switzerland) AG Poststrasse 4 8808 Pfäffikon	ortecfinance.com
	c-alm AG Vadianstrasse 25a 9000 St. Gallen	c-alm.ch

1.6 Angeschlossene Arbeitgebende

Per 31. Dezember 2024 umfasst die Sammeleinrichtung PUBLICA 12 (Vorjahr 18) voneinander unabhängige Vorsorgewerke. Die sieben Vorsorgewerke mit geschlossenen Beständen von rentenbeziehenden Personen wurden per 1. Januar 2024 in ein neues, geschlossenes Vorsorgewerk zusammengeschlossen. Für weitere Informationen dazu, siehe Anhang 9.2. Alle Vorsorgewerke verfügen über eine eigene Rechnung und eigene paritätische Führungsorgane.

PUBLICA ist am Markt nicht aktiv tätig, um neue Anschlüsse zu akquirieren. Somit befindet sich PUBLICA nicht in einer Wettbewerbssituation mit anderen Vorsorgeeinrichtungen. Die finanzielle Stabilität steht im Zentrum. Dies ist auch aus der strategischen Stossrichtung «Wir vereinfachen unsere Strukturen» zu erkennen, die seit Beginn des Jahres 2023 gilt. Entsprechend werden nur neue Arbeitgeber aufgenommen, welche sich aus bereits angeschlossenen Arbeitgebern herauslösen (Spin-offs) und die im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk «Angeschlossene Organisationen» versichert werden können. Die Gründung von neuen Vorsorgewerken steht der strategischen Stossrichtung entgegen und wird daher nicht mehr weiterverfolgt. Der in der Weisung OAK BV W-01/2021 «Anforderungen an Transparenz und interne Kontrolle für Vorsorgeeinrichtungen im Wettbewerb» aufgeführte Zielkonflikt zwischen Wachstum und finanzieller Stabilität besteht somit nicht.

Neuanschlüsse

Beim gemeinschaftlichen Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen ist die alpinfra Hilfe für Berggemeinden neu angeschlossen worden.

Die syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation – ist im Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen angeschlossen. Als Folge der Übernahme der Mediengewerkschaft comedia durch die syndicom wurden per 1. Januar 2024 das Personal sowie die IV-Rentenbeziehenden der Mediengewerkschaft comedia, welche bis 31. Dezember 2023 bei der Profond Vorsorgeeinrichtung versichert waren, in das Vorsorgewerk angeschlossene Organisation integriert.

Auflösungen von Anschlussvereinbarungen

Es gab im Jahr 2024 keine Auflösungen.

1.6.1 Offene Vorsorgewerke

Offene Vorsorgewerke

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF, Anzahl oder Prozent

Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber		Einheiten	31.12.2023	31.12.2024
ETH-Bereich	Versicherte	Anzahl	21 679	21 632
	Rentenbeziehende	Anzahl	6 147	6 202
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	27 826	27 834
	Verfügbares Vermögen	CHF	7 702 360 579	8 158 515 489
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	7 758 467 897	7 758 181 732
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	99.3%	105.2%
IGE	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	92.2%	92.6%
	Versicherte	Anzahl	315	340
	Rentenbeziehende	Anzahl	85	89
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	400	429
	Verfügbares Vermögen	CHF	176 267 272	181 501 443
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	160 602 050	166 178 686
Swissmedic	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	109.8%	109.2%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	104.1%	99.0%
	Versicherte	Anzahl	582	602
	Rentenbeziehende	Anzahl	188	199
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	770	801
	Verfügbares Vermögen	CHF	334 233 021	369 854 270
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	331 144 121	344 290 287
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	100.9%	107.4%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	94.2%	95.2%
	Versicherte	Anzahl	36	37
	Rentenbeziehende	Anzahl	7	6
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	43	43
FINMA	Verfügbares Vermögen	CHF	18 300 888	21 285 802
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	18 265 750	19 981 840
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	100.2%	106.5%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	95.5%	99.1%
	Versicherte	Anzahl	665	727
	Rentenbeziehende	Anzahl	95	98
Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	760	825
	Verfügbares Vermögen	CHF	351 887 837	389 458 769
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	350 114 176	365 283 492
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	100.5%	106.6%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	96.4%	98.8%
	Versicherte	Anzahl	164	177
PUBLICA	Rentenbeziehende	Anzahl	75	88
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	239	265
	Verfügbares Vermögen	CHF	149 951 214	162 396 661
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	147 942 058	151 144 987
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	101.4%	107.4%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	92.5%	94.1%
PUBLICA	Versicherte	Anzahl	121	125
	Rentenbeziehende	Anzahl	69	71
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	190	196
	Verfügbares Vermögen	CHF	85 876 792	93 690 209
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	84 915 895	87 189 682
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	101.1%	107.5%
ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	94.9%	95.9%	

Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber		Einheiten	31.12.2023	31.12.2024
Schweizerisches Nationalmuseum SNM	Versicherte	Anzahl	301	301
	Rentenbeziehende	Anzahl	90	93
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	391	394
	Verfügbares Vermögen	CHF	86 107 382	91 128 896
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	84 930 994	83 730 782
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	101.4%	108.8%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	92.8%	95.1%
METAS	Versicherte	Anzahl	272	266
	Rentenbeziehende	Anzahl	111	113
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	383	379
	Verfügbares Vermögen	CHF	162 373 466	171 659 117
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	165 873 252	163 936 852
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	97.9%	104.7%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	91.9%	92.7%
Gemeinschaftliche Vorsorgewerke				
Bund		Einheiten	31.12.2023	31.12.2024
Bund	Versicherte	Anzahl	42 138	42 689
	Rentenbeziehende	Anzahl	26 954	27 159
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	69 092	69 848
	Verfügbares Vermögen	CHF	27 820 899 243	29 261 860 478
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	28 541 857 869	28 216 267 543
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	97.5%	103.7%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	89.8%	91.3%
Angeschlossene Organisationen	Versicherte	Anzahl	2 655	2 733
	Rentenbeziehende	Anzahl	1 034	1 046
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	3 689	3 779
	Verfügbares Vermögen	CHF	1 013 717 329	1 086 008 398
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	989 671 611	999 321 647
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	102.4%	108.7%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	93.4%	94.2%
Total offene Vorsorgewerke				
Total offene Vorsorgewerke		Einheiten	31.12.2023	31.12.2024
Total offene Vorsorgewerke	Versicherte	Anzahl	68 928	69 629
	Rentenbeziehende	Anzahl	34 855	35 164
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	103 783	104 793
	Verfügbares Vermögen	CHF	37 901 975 022	39 987 359 532
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	38 633 785 673	38 355 507 531
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	98.1%	104.3%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	90.6%	91.8%

1.6.2 Geschlossene Vorsorgewerke

Bei der Gründung ihrer eigenen Pensionskassen haben Swisscom, RUAG und SRG SSR idée suisse die ihnen zuzuordnenden rentenbeziehenden Personen in der damaligen Pensionskasse des Bundes (PKB) zurückgelassen. Das geschlossene Vorsorgewerk beinhaltet rentenbeziehende Personen, die beim Austritt ihrer Arbeitgebenden bei der PKB bzw. bei PUBLICA verblieben sind, sowie die ehemaligen freiwillig versicherten Personen. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden sieben separate geschlossene Vorsorgewerke geführt. Per 1. Januar 2024 wurden alle sieben einzelnen geschlossenen Vorsorgewerke in ein neu gegründetes, ebenfalls geschlossenes Vorsorgewerk überführt. Für weitere Informationen dazu siehe Anhang 9.2.

Kennzahlen Zusammenschluss geschlossene Vorsorgewerke

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF oder Prozent

Per 31. Dezember 2023	Verfügbares Vermögen für den Deckungsgrad	Verpflichtungen (Vorsorgekapital und technische Rückstellungen)	Deckungsgrad gemäss BVV 2 in Prozent
Nur Rentner – freiwillig Versicherte	82 087 970	88 882 800	92.4%
Nur Rentner – Bund	87 159 326	91 621 640	95.1%
Nur Rentner – Swisscom	1 176 325 844	1 193 931 191	98.5%
Nur Rentner – RUAG Schweiz AG	426 726 327	400 322 209	106.6%
Nur Rentner – SRG SSR idée suisse	315 723 381	305 787 920	103.2%
Nur Rentner – Verwaltung PUBLICA	63 747 707	56 487 549	112.9%
Nur Rentner – Angeschlossene Organisationen	64 471 852	65 870 016	97.9%
Total alle 7 geschlossenen Vorsorgewerke	2 216 242 406	2 202 903 325	100.6%
Eröffnungsbilanz des geschlossenen Vorsorgewerkes per 1.1.2024	2 216 242 409	2 101 347 553	105.5%
Schlussbilanz des geschlossenen Vorsorgewerkes per 31.12.2024	2 086 409 607	1 894 198 047	110.1%

2 Versicherte und rentenbeziehende Personen

2.1 Versicherte Personen

Personen, die nur für die Risiken Tod und Invalidität versichert sind, werden bei den versicherten Personen mitgezählt. Pro Person sind mehrere Versichertenverhältnisse möglich. Weitere ergänzende Informationen finden sich im Kapitel «Die Vorsorge» im vorderen Berichtsteil.

Versicherte

2024 mit Vorjahresvergleich, in Anzahl Versichertenverhältnisse

	Versicherte
31.12.2022	67 515
Zugänge	11 148
Abgänge	–9 735
31.12.2023	68 928
Zugänge	11 538
Abgänge	–10 837
31.12.2024	69 629

2.2 Rentenbeziehende Personen

Bei den rentenbeziehenden Personen werden Alters-Überbrückungsrenten und IV-Ersatzrenten nicht mitgezählt. Eine rentenbeziehende Person wird mehrmals im Bestand aufgeführt, falls sie bei verschiedenen Arbeitgebenden versichert ist und/oder in unterschiedlichen Rentenkategorien vorkommt. Weitere ergänzende Informationen finden sich im Kapitel «Die Vorsorge» im vorderen Berichtsteil.

Rentenbeziehende Personen

2024 mit Vorjahresvergleich, in Anzahl Personen

	Altersrenten	Invalidenrenten	Ehegatten-/ Lebenspartnerrenten	Kinderrenten*	Scheidungsrenten	Total Rentenbeziehende
31.12.2022	29 717	879	10 214	1 017	91	41 918
Zugänge	1 250	84	660	431	16	2 441
Abgänge	–1 235	–110	–772	–391	–4	–2 512
31.12.2023	29 732	853	10 102	1 057	103	41 847
Zugänge	1 449	80	639	374	9	2 551
Abgänge	–1 437	–80	–760	–356	–3	–2 636
31.12.2024	29 744	853	9 981	1 075	109	41 762

* In Kinderrenten sind Empfänger von Alters- und Invalidenkinderrenten sowie Waisenrenten enthalten.

Insgesamt wurden 773 (Vorjahr 869) Alters-Überbrückungsrenten sowie 35 IV-Ersatzrenten (Vorjahr 41) ausgerichtet.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

PUBLICA führt für jedes Vorsorgewerk getrennte Vorsorgepläne. Die Zuordnung der versicherten Personen zu den jeweiligen Vorsorgeplänen erfolgt durch die Arbeitgebenden aufgrund objektiver Kriterien, die in den Vorsorgereglementen festgehalten sind.

PUBLICA verpflichtet sich, als umhüllende Kasse mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen, und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die deutlich über das BVG-Minimum hinausgehen. Der versicherte Lohn umfasst den Jahreslohn abzüglich Koordinationsabzug von 30 Prozent des Jahreslohnes, höchstens jedoch CHF 25 725 (Stand per 31. Dezember 2024).

Die Leistungen richten sich nach den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen, Einlagen, Spar- und Zinsgutschriften abzüglich allfälliger Vorbezüge für Wohneigentum oder Scheidungsauszahlungen. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die versicherten Personen die Wahl, ihr Vorsorgekapital als lebenslange Altersrente oder ganz bzw. teilweise in Kapitalform zu beziehen. In eingetragener Partnerschaft lebende Personen sind Ehegatten gleichgestellt.

Die Höhe der Altersrentenleistung wird aufgrund des vorhandenen Sparguthabens zum Rücktrittszeitpunkt bestimmt. Im Referenzalter 65 beträgt der Umwandlungssatz 5,09 Prozent, wobei Frauen der Übergangsgeneration (Jahrgänge 1963 und älter) ihr Referenzalter früher erreichen.

Für die Invalidenrente wird das aktuelle Guthaben auf das Alter 65 projiziert und mit dem Umwandlungssatz in eine Rente umgerechnet. Die anwartschaftlichen Ehegatten- bzw. Partnerrenten betragen zwei Drittel, die Waisenrenten ein Sechstel der Invalidenleistungen bzw. der laufenden Altersleistungen. Ohne Anspruch auf Hinterlassenenleistung wird ein Todesfallkapital bezahlt. Alternativ sehen einzelne Vorsorgewerke vor, dass die Invalidenrente in Prozenten des versicherten Verdienstes festgelegt wird.

Die versicherten Personen haben die Möglichkeit, mittels freiwilliger Sparbeiträge ihr persönliches Altersguthaben zusätzlich zu öffnen. Dadurch erhöht sich die Altersrente bzw. die Austrittsleistung. Die Risikoprämien basieren auf einem Prozentsatz des versicherten Lohnes.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die versicherungstechnische Finanzierung der einzelnen Vorsorgewerke basiert auf dem Kapitaldeckungsverfahren. Die Einnahmen bilden Beiträge, eingebrachte Freizügigkeitsleistungen, Einlagen sowie Erträge aus dem Vermögen. Die Höhe der Beiträge der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden sowie die maximalen Einkaufssummen sind in den einzelnen Vorsorgereglementen festgehalten.

Die Finanzierung des Betriebes PUBLICA erfolgt grösstenteils aus den an die Arbeitgebenden fakturierten Verwaltungskostenprämien. Diese werden in «Service-Level-Agreements-Dienstleistungen» festgehalten.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Nach Art. 3 Abs. 2 PUBLICA-Gesetz kann der Bundesrat weitere Aufgaben an PUBLICA übertragen, soweit diese mit dem Aufgabenbereich gemäss PUBLICA-Gesetz in einem sachlichen Zusammenhang stehen. Der Bund trägt hierbei die entsprechenden Kosten. In diesem Sinne bezahlt PUBLICA im Auftrag des Bundesrates die Ruhegehälter gemäss Bundesgesetz vom 6. Oktober 1989 über die Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen. Diese Leistungen sind nicht im Kapitaldeckungsverfahren finanziert.

Sie werden laufend dem Bund in Rechnung gestellt und belasten die Jahresrechnung von PUBLICA nicht.

Die paritätischen Organe und die Kassenkommission haben gestützt auf Art. 36 Abs. 2 BVG beschlossen, die Renten nicht der Preisentwicklung anzupassen. Einzelne Arbeitgebende finanzieren Rentenerhöhungen für ihre ehemaligen Mitarbeitenden.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

4.2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts. Die Jahresrechnung umfasst die gesamte Sammeleinrichtung mit den Vorsorgewerken, der internen Rückversicherung PUBLICA und dem Betrieb PUBLICA. Guthaben, Verbindlichkeiten und Transaktionen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken, dem Betrieb PUBLICA und der Rückversicherung PUBLICA werden nicht eliminiert, sondern wie zwischen Dritten verbucht.

4.2.2 Erfassungszeitpunkt der Geschäfte

Alle abgeschlossenen Geschäfte sind tagfertig erfasst. Transaktionen werden grundsätzlich am Abschlusstag verbucht.

4.2.3 Umrechnung von Fremdwährungen

Geschäftsvorfälle in fremder Währung sind zu dem am Transaktionstag gültigen Wechselkurs in Franken umgerechnet und erfasst. Die zum Bilanzstichtag gehaltenen Aktiven und Passiven werden zum Stichtagkurs umgerechnet. Kursdifferenzen, die aus der Abwicklung oder durch Neubewertung der Fremdwährungsposition am Bilanzstichtag entstehen, werden erfolgswirksam in der Betriebsrechnung erfasst.

4.2.4 Verrechnung von Aktiven und Passiven

Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz verrechnet, sofern die Verrechnung rechtlich durchsetzbar ist.

4.2.5 Flüssige Mittel, Forderungen, Hypotheken und Verbindlichkeiten, Arbeitgeber-Beitragsreserve

Flüssige Mittel, Forderungen, Hypotheken und Verbindlichkeiten sowie die Arbeitgeber-Beitragsreserve werden zu Nominalwerten geführt. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Hypotheken werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet.

4.2.6 Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften (Obligationen, Aktien etc.) sowie derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Marktwert bewertet. Der Marktwert entspricht dem auf einem Markt gestellten Preis. Ist ausnahmsweise kein Marktwert vorhanden, wird ein Verkehrswert aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelt. Ist kein solcher Verkehrswert ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen. Die aus der Bewertung stammenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden in derjenigen Bilanzposition der Vermögensanlagen bilanziert, von der sie abgeleitet sind. Ebenso werden Geschäfte, die der Absicherung von Fremdwährungsrisiken dienen, in derjenigen Bilanzposition berücksichtigt, die davon betroffen ist.

Flüssige Mittel, Forderungen oder Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Vermögensverwaltungsmandate oder kollektiver Kapitalanlagen werden der entsprechenden Bilanzposition in den Vermögensanlagen zugeordnet. Die Liquidität innerhalb der Vermögensverwaltungsmandate oder kollektiven Kapitalanlagen dient insbesondere der Sicherstellung der vollumfänglichen und dauernden Deckung von engagementerhöhenden Derivaten, sodass keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen entsteht. Aus diesem Grund zeigen die Bilanzpositionen in den Vermögensanlagen grundsätzlich die effektive Anlagestrategie (sogenannt economic exposure).

4.2.7 Private Unternehmens-, Infrastruktur- und Immobilienfinanzierungen Ausland

Die privaten Unternehmens-, Infrastruktur- und Immobilienfinanzierungen im Ausland werden mindestens quartalsweise neu bewertet und zum Verkehrswert bilanziert. Die Bewertung erfolgt anhand von abdiskontierten Cashflows (Discounted Cashflow bzw. DCF-Methode) respektive, sofern verfügbar, anhand von Marktwerten. Die Diskontierung erfolgt mittels Zinssätzen, die von vergleichbaren Marktdaten abgeleitet werden und die Laufzeit, Liquidität, Kreditrisiko und Industriesektor des Kreditnehmers berücksichtigen. Sofern der Schuldner mit seinen Zahlungen in Verzug gerät oder die verantwortlichen Vermögensverwalter Wertbeeinträchtigungen antizipieren, erfolgt eine Überprüfung der Bewertung durch PUBLICA. Bei den privaten Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierungen erfolgt eine Wertminderung auf den tieferen Wert einer Bewertung mit historischen Ausfallraten für vergleichbare Kreditnehmer und mit der von dem Vermögensverwalter vorgeschlagenen Bewertung für den sich in finanziellen Schwierigkeiten befindenden Schuldner. Bei den privaten Immobilienfinanzierungen erfolgt eine Wertminderung, falls Anzeichen vorliegen, die darauf schliessen lassen, dass der Wert der zugrundeliegenden Sicherheit unter dem Nominalwert liegt.

4.2.8 Private Immobilienfinanzierungen Schweiz

Die privaten Immobilienfinanzierungen in der Schweiz werden zum Nominalwert bilanziert. Wertminderungen werden geprüft, falls ein Zahlungsausfall wahrscheinlich wird oder falls sich der Wert der zugrundeliegenden Sicherheit deutlich vermindert hat.

4.2.9 Immobilienanlagen Schweiz

Die direkt gehaltenen Immobilien werden jährlich neu bewertet und zum Verkehrswert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Verkehrswerts durch die Jones Lang LaSalle AG ist die Summe der auf den Bewertungszeitpunkt abdiskontierten Cashflows («discounted cash flow» bzw. DCF-Methode). Die Diskontierung orientiert sich an der Verzinsung langfristiger risikofreier Anlagen und einem spezifischen Risikozuschlag. Die Bandbreite für den nominalen Diskontierungszinssatz liegt zwischen 3,50 und 5,90 Prozent (Vorjahr 3,50 und 5,80 Prozent). Der durchschnittliche, kapitalgewichtete nominale Diskontierungszinssatz beträgt über das bewertete Portfolio 4,00 Prozent (Vorjahr 4,06 Prozent auf vergleichbarer Basis).

4.2.10 Immobilienanlagen international

Die nicht-kotierten ausländischen Immobilienfonds werden mindestens quartalsweise neu bewertet und gemäss der letzten verfügbaren Quartals- bzw. Monatsbewertung zum Verkehrswert bilanziert. Aufgrund der verzögerten Verfügbarkeit der Bewertungen, werden die zuletzt verfügbaren Verkehrswerte per Ende des Vorquartals (bzw. per Ende des Vormonats, sofern vorhanden) für die Erstellung des Jahresabschlusses herangezogen. Die Bewertung erfolgt anhand von gängigen Immobilienbewertungsmethoden wie der Ertragswertmethode oder der Discounted-Cash-Flow-Methode.

Sofern Marktindikatoren eine wesentliche Wertminderung seit der letzten Quartals- bzw. Monatsbewertung anzeigen, erfolgt eine Überprüfung der Bewertung durch PUBLICA. Die Höhe der Wertminderung wird in Zusammenarbeit mit den Fondsmanagern berechnet.

4.2.11 Private Infrastrukturanlagen

Die nicht-kotierten ausländischen Infrastrukturfonds werden mindestens quartalsweise neu bewertet und gemäss der letzten verfügbaren Quartalsbewertung zum Verkehrswert bilanziert. Aufgrund der verzögerten Verfügbarkeit der Bewertungen, werden die zuletzt verfügbaren Verkehrswerte per Ende des Vorquartals für die Erstellung des Jahresabschlusses herangezogen. Die Bewertung erfolgt anhand der für die Bewertung von Infrastrukturanlagen marktüblichen Discounted-Cash-Flow-Methode. Die Bewertungen werden dabei von einem unabhängigen Bewertungsunternehmen durchgeführt bzw. durch ein solches verifiziert.

4.2.12 Latente Steuern

Für die latenten Steuern werden die Grundstücksgewinnsteuern auf dem direkt gehaltenen Immobilienportfolio anhand der effektiven Haltedauer von 20 Jahren mit den aktuellen lokalen Steuerfüssen berechnet. Die latenten Steuern sind ohne Diskontierung und ohne innerkantonale oder innerkommunale Verlustverrechnung unter den nicht-technischen Rückstellungen ausgewiesen. Berücksichtigt werden zukünftige Kapitalgewinnsteuern, jedoch keine zukünftigen Transaktionskosten wie Handänderungssteuern, Grundbuchgebühren, Notariatskosten, Maklerprovisionen und weitere Kosten.

4.2.13 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reglements «Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der internen Rückversicherung PUBLICA». Das PUBLICA-interne Aktuariat berechnet die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen anhand der technischen Grundlagen und stellt die Daten dem Experten für berufliche Vorsorge zur Verfügung. Dieser bestätigt anschliessend jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen die Werte.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden keine Änderungen an den Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

PUBLICA hat für ihre versicherungstechnischen Risiken keine externe Rückversicherung abgeschlossen. Die einzelnen Vorsorgewerke sind bezüglich versicherungstechnischer Risiken entweder autonom oder bei der internen Rückversicherung PUBLICA vollständig rückversichert. Für diese Rückversicherung bezahlen die betroffenen Vorsorgewerke eine Risikoprämie und partizipieren an den Überschüssen. Die Überschussanteile werden als Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve bei den Arbeitgebern und, wo vorgesehen, als Einmaleinlage für die Arbeitnehmer oder zugunsten der Wertschwankungsreserve verwendet. Um absehbare Verpflichtungen abzudecken und versicherungstechnische Schwankungen auszugleichen, haben sowohl die autonomen Vorsorgewerke als auch die Rückversicherung PUBLICA angemessene Rückstellungen gebildet.

In der Betriebsrechnung ist die interne Beziehung zwischen den Vorsorgewerken und der Rückversicherung PUBLICA brutto ausgewiesen. Die interne Rückversicherung weist folgende Bilanz aus:

Bilanz Rückversicherung PUBLICA

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2023	31.12.2024
Betriebsvermögen Rückversicherung PUBLICA	72 190 154	74 963 834
Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung	6 004 966	6 442 939
Technische Rückstellungen	51 412 170	51 203 534
Wertschwankungsreserve	7 711 826	7 680 530
Betriebskapital Rückversicherung	0	0
Freie Mittel	7 061 192	9 436 831
Verbindlichkeiten und vorhandenes Risikokapital Rückversicherung PUBLICA	72 190 154	74 763 834

Das Betriebsvermögen der Rückversicherung PUBLICA umfasst flüssige Mittel aus dem Cash Pooling, Obligationenanlagen und allfällige Abgrenzungen. Eine eigene, risikoarme Anlagestrategie ermöglicht der Rückversicherung PUBLICA, ihre Anlagerisiken möglichst tief zu halten.

Das Ergebnis der Rückversicherung PUBLICA weist einen Gewinn von CHF 2,3 Millionen aus (Vorjahr CHF 2,0 Millionen) und wird in der Betriebsrechnung der Sammeleinrichtung ausgewiesen.

5.2 Entwicklung Vorsorgekapital versicherte Personen

Die Bilanzposition Vorsorgekapital Versicherte entspricht der Summe aller reglementarischen Austrittsleistungen der versicherten Personen von insgesamt CHF 20,2 Milliarden (Vorjahr CHF 19,6 Milliarden). Die Verzinsung der Altersguthaben beträgt für das Berichtsjahr zwischen 1,25 und 3,25 Prozent (Vorjahr zwischen 1,0 und 1,5). Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Vorsorgekapitals während der Berichtsperiode.

Vorsorgekapital versicherte Personen

2024 mit Vorjahresvergleich, in Mio. CHF

	2023	2024
Vorsorgekapital 1. Januar	19 243	19 608
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	1 532	1 565
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Versicherte	134	141
Freizügigkeitsleistungen	517	517
Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen	22	27
Verzinsung des Sparkapitals	185	346
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-533	-532
Vorbezüge WEF / Auszahlungen Scheidung	-84	-80
Alterspensionierungen	-1 363	-1 337
Auflösung infolge Tod	-36	-22
Auflösung infolge Invalidität mit Rentenfolge	-30	-30
Bildung Vorsorgekapital aus Wiedereingliederung IV	26	18
Übrige Veränderungen	-4	-2
Total Vorsorgekapital 31. Dezember	19 608	20 221

Die übrigen Veränderungen beinhalten Korrekturen, periodenfremde und ausserordentliche Buchungen aus dem Vorjahr.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Altersguthaben BVG

2024 mit Vorjahresvergleich, in Mio. CHF und Prozent

	Einheiten	31.12.2023	31.12.2024
Summe Altersguthaben BVG	Mio. CHF	5 972	6 114
in Prozenten des Vorsorgekapitals Versicherte	Prozent	30.5%	30.2%
BVG-Minimalzins, festgelegt durch Bundesrat	Prozent	1.0%	1.25%

Nebst dem Vorsorgekapital Versicherte führt PUBLICA die gesetzlich vorgeschriebenen Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG (Schattenrechnung). Damit wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Minimalleistungen auf jeden Fall erfüllt sind. Das ausgewiesene Altersguthaben nach BVG ist im Vorsorgekapital Versicherte enthalten.

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital rentenbeziehende Personen

Das Vorsorgekapital der rentenbeziehenden Personen entspricht dem Barwert der laufenden Renten inklusive damit verbundener Anwartschaften und hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 633 Millionen abgenommen.

Vorsorgekapital rentenbeziehende Personen

2024 mit Vorjahresvergleich, in Mio. CHF

	2023	2024
Vorsorgekapital 1. Januar	20 090	19 936
Reglementarische Leistungen	-2 052	-2 097
Einmaleinlagen und Einkaufssummen (Auskauf Rentenkürzungen und Renteneinkaufssummen)	38	22
Alterspensionierungen	1 363	1 337
IV-Fälle mit Rentenfolge	30	30
Grundlagenwechsel	0	-417
Technischer Zins*	364	363
Todesfälle und übrige Veränderungen	104	128
Total Vorsorgekapital 31. Dezember	19 936	19 303

* Approximative Berechnung

Die Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden finanzieren teilweise den Auskauf von Rentenkürzungen, Überbrückungsrenten und weitere reglementarische Leistungen. Solche Einmaleinlagen und Einkaufssummen fliessen direkt in das Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen haben gegenüber dem Vorjahr insgesamt um CHF 566 Millionen abgenommen.

Technische Rückstellungen

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Vorsorgewerke	31.12.2023	Bildung	Auflösung	31.12.2024
Vorsorgewerkeigene Rückstellungen	0	31 800 000	0	31 800 000
Rückstellung Pensionierungsverluste	889 508 781	75 427 022	-568 098 979	396 836 823
Rückstellung Grundlagenwechsel (Rentenbeziehende)	36 553 478	0	-36 553 478	0
Rückstellung Übergangsregelungen Grundlagenwechsel	7 953 697	443 518	-6 269 092	2 128 124
Rückstellung Bestandesschwankungen geschlossene Vorsorgewerke	65 002 296	0	-65 002 296	0
Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)	195 000 000	5 000 000	-1 000 000	199 000 000
Rückstellung Tod und Invalidität	73 000 000	0	-1 000 000	72 000 000
Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage	25 010 973	1 179	-494 382	24 517 771
Rückstellung Verwaltungskosten und Risikozuschlag	213 763	172	-3 600	210 335
Total technische Rückstellungen Vorsorgewerke	1 292 242 989	112 671 890	-678 421 827	726 493 052
Rückversicherung				
Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)	14 000 000	4 992 816	-4 992 816	14 000 000
Rückstellung Tod und Invalidität	12 000 000	0	0	12 000 000
Rückstellung für Härtefälle (Versicherte / Rentenbeziehende)	14 286 781	10 916 754	0	25 203 534
Rückstellung für Härtefälle (Vorsorgewerke)	11 125 390	0	-11 125 390	0
Total technische Rückstellungen Rückversicherung	51 412 170	15 909 569	-16 118 205	51 203 534
Total technische Rückstellungen	1 343 655 159	128 581 459	-694 540 032	777 696 586

5.5.1 Technische Rückstellungen Vorsorgewerke

Technische Rückstellungen sind Kapitalien, die mit den Altersguthaben der versicherten Personen und den Deckungskapitalien der rentenbeziehenden Personen zusammen die Verpflichtungen in der Bilanz darstellen. Sie dienen einer künftigen Leistungsverpflichtung, die in den Vorsorgekapitalien nicht berücksichtigt ist. Ihre Bemessung erfolgt nach anerkannten Verfahren und nachvollziehbaren Annahmen.

Rückstellung Pensionierungsverluste

Mit der Erhöhung des technischen Zinssatzes per 31. Dezember 2024 hat die Kassenkommission auch die technischen Rückstellungen überprüft und neu parametrisiert. Die bisherige Rückstellung Grundlagenwechsel, welche nebst den Pensionierungsverlusten auch vorsorgewerkeigene technische Rückstellungen beinhaltete, wurde in die einzelnen Rückstellungen aufgeteilt. Neu gibt es die Rückstellung Grundlagenwechsel nicht mehr. Dafür wurde die Rückstellung Pensionierungsverluste aufgenommen. Diese wird geführt, weil mit der Umstellung auf Generationentafeln Ende 2021 PUBLICA ihren Umwandlungssatz nicht gesenkt hatte und so Pensionierungsverluste einget. Per Ende 2024 betragen diese 1,96 Prozent der Vorsorgekapitalien aller versicherten Personen und nehmen jährlich um ca. 0,3 Prozentpunkte zu.

Vorsorgewerkeigene Rückstellung

Zusätzlich ist aus der Rückstellung Grundlagenwechsel die neue vorsorgewerkeigene Rückstellung für flankierende Massnahmen/Risikoüberschüsse entstanden. Diese ist aus früheren Überlegungen entstanden und wurde durch Risikoüberschüsse für allfällige flankierende Massnahmen gebildet. Die Kassenkommission verfolgt eine einheitliche Rückstellungspolitik, weshalb sämtliche vorsorgewerkeigenen Rückstellungen grundsätzlich bis Ende des nächsten Jahres aufgelöst werden sollen. Sie ist per Ende 2024 mit CHF 31,8 Millionen dotiert und wird nicht weiter geäuft.



Rückstellung Übergangsregelungen Grundlagenwechsel

Diese Rückstellung finanziert die Massnahmen jener versicherten Personen, die per 1. Januar 2019 bei der Anpassung der technischen Parameter grundsätzlich das Alter 60 erreicht hatten. Sie erhalten bei ihrer Pensionierung auf dem Anteil, den sie als Rente beziehen, eine Einlage gutgeschrieben.

Rückstellung Bestandesschwankungen geschlossene Vorsorgewerke

Die Kassenkommission hat aufgrund der Zusammenlegung der geschlossenen Vorsorgewerke beschlossen, diese Rückstellung per 1. Januar 2024 aufzulösen.

Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)

Die Risikoprämien sind versicherungstechnisch so berechnet, dass sie die eintretenden Invaliditäts- und Todesfälle der laufenden Rechnung finanzieren. Im Bereich der Invalidität ist es allerdings nicht selten, dass zwischen dem Eintreten des Ereignisses und der endgültigen Abwicklung mehrere Jahre vergehen. Für den Ausweis eines periodengerechten Ergebnisses wird eine Rückstellung gebildet.

Rückstellung Tod und Invalidität

Mit der Rückstellung Tod und Invalidität können, die durch die Risikoprämie nicht abgedeckten finanziellen Auswirkungen eines einmaligen ausserordentlichen Schadenjahres, abgedeckt werden. Der Berechnung liegt ein Sicherheitsniveau von 99 Prozent zugrunde. Diese Rückstellung wird nur in Vorsorgewerken geführt, die für die Risiken Tod und Invalidität selbst aufkommen und somit dem Schwankungsrisiko ausgesetzt sind.

Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage sowie Verwaltungskosten und Risikozuschlag

Für gewisse Rentenbestände existieren keine Arbeitgebenden mehr, die für den künftigen administrativen Verwaltungsaufwand aufkommen.

Die Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage dient der Finanzierung von künftigem administrativem Verwaltungsaufwand und allfälliger Teuerungszulagen. Diese Rückstellung ist bestimmten Rentenbeständen im geschlossenen Vorsorgewerk zugewiesen und wird dem Zweck entsprechend verwendet.

Die Rückstellung Verwaltungskosten und Risikozuschlag dient der Finanzierung von künftigem administrativem Verwaltungsaufwand und enthält einen Zuschlag für die Übernahme von rentenbeziehenden Personen in Bezug auf das Risiko «steigende Lebenserwartung» sowie Kosten für eine allfällige Senkung des technischen Zinssatzes.

5.5.2 Technische Rückstellungen Rückversicherung

Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)

Analog den Vorsorgewerken führt auch die Rückversicherung PUBLICA eine Rückstellung für hängige Schadenfälle. Im Bereich der Invalidität können zwischen dem Eintreten des Ereignisses und der endgültigen Abwicklung mehrere Jahre vergehen. Die Rückstellung für hängige Schadenfälle bei der Rückversicherung stellt sicher, dass bei Zuständigkeit der Zahlungspflicht eines rückversicherten Vorsorgewerkes die Kosten der Invalidität gedeckt sind.

Rückstellung Tod und Invalidität

Entsprechend der Rückstellung hängige Schadenfälle ist für die Rückversicherung auch eine Rückstellung Tod und Invalidität Pflicht, da sie die Schwankungsrisiken im Schadenverlauf bei den rückversicherten Vorsorgewerken zu tragen hat.

Rückstellung für Härtefälle

Die Voraussetzungen für die Gewährung von freiwilligen Leistungen der Rückversicherung sind im Härtefallreglement von PUBLICA festgelegt. Die Rückversicherung PUBLICA führt eine Rückstellung für Härtefälle Versicherte und Rentenbeziehende sowie eine Rückstellung für Härtefälle Vorsorgewerke. Der Rückstellung werden keine Zinsen und keine Einlagen gutgeschrieben.

5.6 Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2024, dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Weiter führt er aus, dass er aufgrund des konsolidierten Deckungsgrades von 104,6 Prozent gemäss Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2024 bestätigen kann, dass die Pensionskasse per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können. Zudem bestätigt er, dass die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken (Alter, Tod und Invalidität) ausreichend sind. PUBLICA genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1^{bis} BVG. Wir verweisen auf unsere weiteren Ausführungen im Kapitel 9.1. Die entsprechende Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge befindet sich in Kapitel 12.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Deckungskapitalien der Rentenbeziehenden werden per 31. Dezember 2024 mit den BVG 2020 (verstärkte) Grundlagen (Generationentafeln) berechnet. Der technische Zinssatz beträgt bei den offenen Vorsorgewerken 2,25 Prozent und 0,5 Prozent beim geschlossenen Vorsorgewerk.

Bei der Umstellung auf Generationentafeln per Ende 2021 wurde einzig die Bilanzierung der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden umgestellt. Sämtliche versicherungstechnischen Parameter in den Vorsorgereglementen (wie bspw. Umwandlungssatz, Kürzungen aufgrund bezogener Überbrückungsrente) werden nach wie vor unverändert mit den bisherigen Parametern (Periodentafeln) gerechnet. Auch die technischen Rückstellungen «hängige Schadenfälle (IBNR)» und «Tod und Invalidität» sollen zu einem späteren Zeitpunkt angepasst und neu parametrieren werden.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der konsolidierte Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 ergibt sich als Verhältnis zwischen dem zur Abdeckung von versicherungstechnischen Verpflichtungen verfügbaren Vermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital (Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen). PUBLICA wird mit dem System der Vollkapitalisierung geführt.

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2023	31.12.2024
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital	40 888 101 169	40 300 909 113
Wertschwankungsreserve	100 227 812	1 831 744 091
Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-) / Betriebskapital (+)	-789 431 763	24 007 617
Verfügbares Vermögen	40 198 897 218	42 156 660 821
Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2	98.3%	104.6%

5.9 Ökonomischer Deckungsgrad

Für eine effektive Beurteilung der Situation der Kasse ist es sinnvoll, die Vorsorgeverpflichtungen marktnah zu bewerten und neben dem versicherungstechnischen auch einen ökonomischen Deckungsgrad zu berechnen. Bei der Berechnung des ökonomischen Deckungsgrads werden die Verpflichtungen mittels der aktuellen BVG-Grundlagen unter Berücksichtigung der Zinskurve von Bundesobligationen und Generationentafeln bewertet. Neben den Verpflichtungen gegenüber rentenbeziehenden Personen werden auch die potenziellen Verpflichtungen gegenüber versicherten Personen berücksichtigt, die das frühestmögliche reglementarische Pensionierungsalter bereits erreicht haben. Diese potenzielle Verpflichtung ergibt sich aus den geltenden reglementarischen Bestimmungen für den Bezug einer Altersrente vor Erreichen des ordentlichen AHV-Schlussalters (Frauen 64 Jahre bzw. Männer 65 Jahre).

Die entsprechenden Berechnungen haben einen ökonomischen Deckungsgrad über alle 12 Vorsorgewerke und die Rückversicherung PUBLICA von 92,6 Prozent (Vorjahr 91,3) ergeben.

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement, Depotstellen

Die Kassenkommission trägt die Gesamtverantwortung für die Verwaltung des Vermögens. Sie ist zuständig für den Erlass und die Änderungen des Anlagereglements und bestimmt die Anlagestrategie. Der Anlageausschuss berät die Kassenkommission in Anlagefragen und überwacht die Einhaltung des Anlagereglements und der Anlagestrategie.

Die Aktienanlagen erfolgen indexiert und replizieren die Marktentwicklung. Sämtliche Aktienportfolios werden durch externe Spezialisten bewirtschaftet. Die Obligationenportfolios werden durch das Asset Management PUBLICA und externe Spezialisten verwaltet. Die Bewirtschaftung erfolgt semiaktiv. Um die Nachteile einer vollständigen Replikation kapitalisierungsgewichteter Obligationenindizes zu vermeiden, sind aktive Elemente zugelassen. Illiquide Anlageklassen wie Immobilienanlagen Schweiz und international sowie private Unternehmens-, Infrastruktur- und Immobilienfinanzierungen werden aktiv bewirtschaftet und versuchen im Rahmen der Möglichkeiten, vergleichbare Indizes nachzubilden.

Im Sinne einer Business-Continuity-Planung wurde 2011 mit Pictet Asset Management ein optionaler Mandatsvertrag abgeschlossen: Für den Fall, dass das Asset Management PUBLICA plötzlich nicht mehr in der Lage ist, die intern verwalteten Mandate selber zu bewirtschaften, hat sich Pictet verpflichtet, die Mandate innert 48 Stunden zu übernehmen. Pictet Asset Management verwaltet diese treuhänderisch, bis PUBLICA wieder selber dazu in der Lage ist oder eine definitive Lösung gefunden wird.

Folgende Institutionen sind per Stichtag 31. Dezember 2024 mit der Verwaltung des Vermögens von PUBLICA betraut:

Vermögensverwaltung

2024

Mandat	Vermögensverwalter	Zulassung	Benchmark	Anlagestil	Rückvergütungen	
					Datum Regelung	Entgegen- nahme
Obligationen Eidgenossen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI Eidgenossen, Custom Duration	Semi-Aktiv	–	verboten
Obligationen CHF ex Eidgenossen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI AAA-A ausländische Schuldner (40%) und inländische Schuldner (60%)	Semi-Aktiv	–	verboten
Obligationen CHF ex Eidgenossen	Pictet et Cie	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	SBI AAA-A ausländische Schuldner (40%) und inländische Schuldner (60%)	Semi-Aktiv	08.12.11	verboten
Staatsanleihen EUR	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Deutschland (60%) und Holland (40%), Custom Duration	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen USD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI USA, Custom Duration	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen GBP	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI UK	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen CAD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Kanada	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen AUD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Australia	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen SEK	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Sweden, Custom Duration	Indexnah	–	verboten
Inflationsgeschützte Staatsanleihen EUR	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	80% Barclays Euro Government EMU HICP-Linked Bond Index 1–10 Jahre 20% Barclays Euro Government EMU HICP-Linked Bond Index > 10 Jahre	Indexnah	–	verboten
Inflationsgeschützte Staatsanleihen USD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	80% Barclays US Government Inflation-Linked Bond Index 1–10 Jahre 20% Barclays US Government Inflation-Linked Bond Index > 10 Jahre	Indexnah	–	verboten
Währungsabsicherung Inflationsgeschützte Staatsanleihen	Russell Implementation Services Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio-Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	30.06.20	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR ^{7,8}	Union Investment Institutional GmbH	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (DE) ⁴	Barclays EUR Corporate	Indexnah	20.06.11	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR ^{7,8}	abrdn Investments Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays EUR Corporate ex Financials	Indexnah	25.08.11	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen USD ^{7,8}	PIMCO Europe Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays USD Corporate Intermediate	Indexnah	04.05.11	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen USD ^{7,8}	BlackRock Institutional Trust Company	Office of the Comptroller of the Currency (US) ⁴	Barclays USD Corporate Intermediate ex Financials	Indexnah	04.05.11	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR ^{7,8}	Legal & General Investment Management	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Bloomberg Euro Intermediate Corporate 80% IG 20% HY Index	Indexnah	01.10.24	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen USD ^{7,8}	StateStreet Global Advisors	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Bloomberg US Intermediate Corporate 80% IG 20% HY Index	Indexnah	01.10.24	verboten
Private Unternehmensfinanzierungen	MetLife Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Unternehmensfinanzierungen	PGIM Private Capital Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Infrastrukturfinanzierungen	MetLife Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Infrastrukturfinanzierungen	Vantage Infrastructure (UK) Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	01.12.23	verboten
Private Immobilienfinanzierungen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI Domestic AAA-BBB 1–3Y	Direktanlagen	–	verboten
Private Immobilienfinanzierungen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI Domestic A Yield Custom	Direktanlagen	–	verboten
Private Immobilienfinanzierungen	PGIM Real Estate (UK) Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	15.11.19	verboten
Private Immobilienfinanzierungen	Baring International Investment Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.01.20	verboten
Währungsabsicherung Unternehmensanleihen Fremdwährung	Record Currency Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio-Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	30.06.20	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen ⁷	UBS Asset Management	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ³	FTSE ESG Democracy EMMA Investment-Grade Government Bond Index (USD)	Indexnah	26.02.16	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	Ashmore Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	FTSE ESG Democracy EMMA Local Currency Government Bond Index	Semi-Aktiv	21.02.13	verboten

Mandat	Vermögensverwalter	Zulassung	Benchmark	Anlagestil	Rückvergütungen	
					Datum Regelung	Entgegennahme
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	Ninety One Asset Management	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	FTSE ESG Democracy EMMA Local Currency Government Bond Index	Semi-Aktiv	21.02.13	verboten
Aktien Schweiz	UBS Asset Management (ehem. Credit Suisse Asset Management)	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Schweiz ⁵	Indexiert	01.12.08	verboten
Aktien Schweiz	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Schweiz ⁵	Indexiert	02.12.08	verboten
Aktien Industrieländer ex Schweiz ⁷	UBS Asset Management (ehem. Credit Suisse Asset Management)	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ³	MSCI (gross) Europa ex Schweiz (30%) ⁶ , Nordamerika (50%) ⁶ , Pazifik (20%) ⁶	Indexiert	09.11.05	verboten
Aktien Europa ⁷	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ³	MSCI (gross) Europa ⁶	Indexiert	01.05.21	verboten
Aktien Nordamerika ⁷	Northern Trust Global Investments Limited (UK)	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	MSCI (gross) Nordamerika (50%) ⁶	Indexiert	01.05.21	verboten
Aktien Pazifik ⁷	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ³	MSCI (gross) Pazifik ⁶	Indexiert	01.05.21	verboten
Währungsabsicherung Aktien Industrieländer ex Schweiz	Russell Implementation Services Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio-Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	30.06.20	verboten
Aktien Schwellenländer ⁷	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (net) Schwellenländer ⁶	Indexiert	19.08.10	verboten
Aktien Schwellenländer ⁷	UBS Asset Management	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (net) Schwellenländer ⁶	Indexiert	01.05.21	verboten
Edelmetalle	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	S&P GSCI TR Edelmetalle	Indexnah	02.11.09	verboten
Edelmetalle	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	London Gold Price PM Auction USD	Direktanlagen	20.05.15	verboten
Immobilien Schweiz	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	KGAST Immo Index	Direktanlagen	–	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	LIVIT AG	n/a	n/a	Direktanlagen	23.11.11	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Von Graffenried AG Liegenschaften	n/a	n/a	Direktanlagen	27.06.16	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Privera AG	n/a	n/a	Direktanlagen	27.06.16	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Apleona GVA AG	n/a	n/a	Direktanlagen	01.07.14	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Sidenza AG ¹⁰	n/a	n/a	Direktanlagen	01.09.21	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Régie Duboux SA	n/a	n/a	Direktanlagen	04.08.22	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Reasco AG	n/a	n/a	Direktanlagen	19.04.22	verboten
Immobilienanlagen international APAC	M&G Luxembourg S.A.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	ANREV ODCE (Open End Diversified Core Equity) Fund Index	Immobilienfonds	10.05.16	verboten
Immobilienanlagen international APAC	Nuveen Alternatives Europe S.à.r.l.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	ANREV ODCE (Open End Diversified Core Equity) Fund Index	Immobilienfonds	01.10.18	verboten
Immobilienanlagen international Australien	Dexus Capital Funds Management Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	01.11.15	verboten
Immobilienanlagen international Australien	Dexus Wholesale Property Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	07.06.18	verboten
Immobilienanlagen international Australien	GPT Funds Management Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	29.11.17	verboten
Immobilienanlagen international Europa	AEW S.à.r.l.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	13.12.19	verboten
Immobilienanlagen international Europa	AXA Real Estate Investment Managers SGP	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	01.01.18	verboten
Immobilienanlagen international Europa	Hines Luxembourg Investment Management S.à.r.l.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	07.02.20	verboten
Immobilienanlagen international Europa	PGIM Real Estate Luxembourg S.A.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	01.07.19	verboten
Immobilienanlagen international USA	LaSalle Property Fund, L.P.	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF Fund Index Open End Diversified Core Equity	Immobilienfonds	01.03.16	verboten
Immobilienanlagen international USA	PRISA Fund Manager LLC	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF Fund Index Open End Diversified Core Equity	Immobilienfonds	19.09.17	verboten
Immobilienanlagen international USA	RREEF America LLC	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF Fund Index Open End Diversified Core Equity	Immobilienfonds	19.06.17	verboten
Immobilienanlagen international USA	NewTower Trust Company	Office of Financial Regulation	NCREIF Fund Index Open End Diversified Core Equity	Immobilienfonds	–	verboten
Immobilienanlagen international Kanada	Sanne LIS S.A.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	MSCI/REALPAC Canada Quarterly PFI	Immobilienfonds	–	verboten
Private Infrastrukturanlagen	Macquarie Asset Management Europe S.à.r.l.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	MSCI Custom Global Quarterly Private Infrastructure Asset Index (Unfrozen)	Infrastrukturfonds	24.11.21	verboten
Private Infrastrukturanlagen	BlackRock France SAS	L'Autorité des Marchés Financiers	MSCI Custom Global Quarterly Private Infrastructure Asset Index (Unfrozen)	Infrastrukturfonds	25.08.23	verboten
Private Infrastrukturanlagen	JP Morgan Asset Management (Europe) S.à.r.l.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	MSCI Custom Global Quarterly Private Infrastructure Asset Index (Unfrozen)	Infrastrukturfonds	31.03.23	verboten

- 1) Art. 48f Abs. 4 Bst. a. BVV2 registrierte Vorsorgeeinrichtungen nach Artikel 48 BVG
- 2) Art. 48f Abs. 4 Bst. d. BVV2 Banken nach dem Bankengesetz
- 3) Art. 48f Abs. 4 Bst. f. BVV2 Fondsleitungen
- 4) Art. 48f Abs. 4 Bst. h. BVV2 im Ausland tätige Finanzintermediäre, die der Aufsicht einer ausländischen Aufsichtsbehörde unterstehen
- 5) 100% MSCI Switzerland IMI kapitalgewichteter klimaeffizienter Index
- 6) Jeweils 50% MSCI CEC kapitalgewichtet, 16,6% MSCI CEC Minimum-Volatilität, 16,6% MSCI CEC Small Caps und 16,6% MSCI CEC Enhanced Value klimaeffiziente Indizes
- 7) Mandat in Einanlegerfonds
- 8) Mandate öffentliche Unternehmensanleihen BlackRock, Pimco, abrdn, Union Investment per 30.09.2024 terminiert, ab 1.10.2024 StateStreet und Legal & General mandatiert
- 9) 75% MSCI CEC kapitalgewichtet, 8,3% MSCI CEC Minimum-Volatilität, 8,3% MSCI CEC Small Caps und 8,3% MSCI CEC Enhanced Value klimaeffiziente Indizes
- 10) Bis 31.01.2024

PUBLICA strebt in den einzelnen Anlagekategorien stets tiefe Kosten und faire, transparente Vereinbarungen an. Die Regelungen verbieten Partnern von PUBLICA im Wertschriften- und Immobilienbereich, Entschädigungen über die vertraglich vereinbarte Mandatsgebühr hinaus, insbesondere Rückvergütungen (Retrozessionen oder ähnliche Vermögensvorteile), entgegenzunehmen bzw. einzubehalten.

Die Wertschriften von PUBLICA werden bei folgender Depotbank verwahrt:

Global Custodian
(Depotbank Wertschriften und
Konsolidierung aller Vermögenswerte)

J.P. Morgan (Schweiz) AG
Dreikönigstrasse 21
8002 Zürich

[jpmorgan.com](https://www.jpmorgan.com)

6.2 Inanspruchnahme von Erweiterungen (Art. 50 BVV 2)

Die beiden alternativen Anlageklassen private Unternehmensfinanzierungen im Umfang von CHF 1 215 Millionen (Vorjahr CHF 1 215 Millionen) sowie private Immobilienfinanzierungen im Umfang von CHF 1 227 Millionen (Vorjahr CHF 1 091 Millionen) werden mittels diversifizierter Mandate umgesetzt. Die offenen Vorsorgewerke halten 3,0 Prozent (Vorjahr 3,2 Prozent) an den privaten Unternehmensfinanzierungen bzw. 2,9 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent) an den privaten Immobilienfinanzierungen. Die Bandbreiten zwischen 1,5 und 4,6 Prozent bzw. 1,5 und 4,5 Prozent sind somit eingehalten.

Die alternative Anlageklasse Edelmetalle im Umfang von CHF 1 323 Millionen (Vorjahr CHF 1 145 Millionen) wird intern verwaltet. Davon werden ca. 80 Prozent in physisches Gold investiert. Die restlichen ca. 20 Prozent werden mittels einem Excess Return Swap umgesetzt. Die offenen Vorsorgewerke haben 3,1 Prozent (Vorjahr 2,9 Prozent) ihres Vermögens investiert. Die Bandbreite zwischen 1,5 und 4,5 Prozent wurde somit eingehalten. Das geschlossene Vorsorgewerk hat 3,1 Prozent (Vorjahr 2,8 Prozent) seines Vermögens investiert. Die Bandbreite zwischen 1,5 und 4,5 Prozent ist somit eingehalten. Für weitere Informationen verweisen wir auf Kapitel 6.4.

Diese drei alternativen Anlageklassen sind keine kollektiven Anlagen im Sinne von Art. 53 Abs. 4 BVV 2, weshalb die Erweiterung gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen wird. Ein spezialisiertes Anlageteam gewährleistet die sorgfältige Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung dieser alternativen Anlageklassen.

Die Sicherheit der Erfüllung der Vorsorgezwecke wird durch regelmässig durchgeführte Asset-and-Liability-Studien gewährleistet. Direkte Anlagen sind gemäss Art. 25 des Anlagereglements PUBLICA zulässig und eine angemessene Risikoverteilung innerhalb der Anlageklassen ist gewährleistet.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Aufgrund des positiven Betriebsergebnisses konnten Wertschwankungsreserven in der Höhe von CHF 1 731,5 Millionen (Vorjahr CHF 74,9 Millionen) gebildet werden.

Zielgrösse und Berechnung Wertschwankungsreserve

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2023	31.12.2024
Wertschwankungsreserve 01.01.	25 461 642	100 227 812
Veränderung Wertschwankungsreserve zulasten (+) / zugunsten (-) Betriebsrechnung	74 766 171	1 731 516 279
Total Wertschwankungsreserve 31.12.	100 227 812	1 831 744 091
Reservedefizit Wertschwankungsreserve 31.12.	6 820 157 679	4 995 073 212
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	6 920 385 492	6 826 817 303
Wertschwankungsreserve in Prozent der Zielgrösse ohne Betriebskapital	1.4%	26.9%
Durchschnittliche Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in Prozent der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	16.9%	16.9%

Der Zielwert der Wertschwankungsreserve wird gemäss dem Reglement «Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA» so bemessen, dass der anfallende Gesamtschaden auf den Vermögensanlagen in einem Jahr mit einer geringen Restwahrscheinlichkeit abgedeckt wird. Die geringe Restwahrscheinlichkeit wird durch den einjährigen Value at Risk (VaR) mit einem Sicherheitsniveau von 97,5 Prozent (analog Vorjahr) für die offenen Vorsorgewerke definiert. Die Zielgrösse beträgt per Ende Jahr 17 Prozent bei den offenen Vorsorgewerken und wird im Verhältnis der Summe der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen bestimmt. Beim geschlossenen Vorsorgewerk und bei der Rückversicherung PUBLICA beträgt die Zielgrösse 15 Prozent, das Sicherheitsniveau erreichte wie im Vorjahr 99 Prozent. Eine Anpassung erfolgt erst, wenn die Differenz zwischen der neuen und bestehenden Zielgrösse zwei Prozentpunkte oder mehr beträgt.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die Verantwortung für die Umsetzung der Anlagestrategie liegt beim Asset Management PUBLICA. Ebenso fällt das Asset Management die taktischen Entscheide, vorübergehend von den Gewichtungen der Anlagestrategie abzuweichen, um gegenüber der Strategie einen Mehrwert zu generieren. Bei einem mehrjährigen Auf- oder Abbau von einzelnen Anlageklassen wird eine Prorata-Strategie berechnet, damit die Transaktionen auf der Zeitachse hinsichtlich Opportunitäts- und Transaktionskosten bestmöglich diversifiziert werden.

Von den insgesamt CHF 42,2 Milliarden Vermögensanlagen (ohne flüssige Mittel, ohne Forderungen, ohne Betriebsvermögen, ohne aktive Rechnungsabgrenzungen sowie unter Berücksichtigung der latenten Steuern) sind CHF 40,0 Milliarden in der Anlagestrategie der offenen Vorsorgewerke und CHF 2,1 Milliarden in derjenigen des geschlossenen Vorsorgewerks investiert. Die restlichen Vermögensanlagen von CHF 0,1 Milliarden wurden gemäss der risikoärmeren Anlagestrategie der Rückversicherung PUBLICA angelegt. In der Bilanz sowie im Kapitel 6.9 ist die Zusammensetzung der Vermögensanlagen der einzelnen Anlagekategorien detailliert ersichtlich.

Anlagestrategie – offene Vorsorgewerke

2024, in CHF Mio. oder Prozent

Anlagekategorie	Vermögensanlagen 31.12.2024 CHF Mio.	Allokation per 31.12.2024	Pro Rata Strategie	Taktische Bandbreiten in % des Strategiegewichts	
				Minimum	Maximum
Geldmarkt	826	2.1%	3.0%	0.0%	6.0%
Obligationen Eidgenossen	2 602	6.5%	7.0%	5.6%	8.4%
Obligationen CHF ex Eidgenossen	2 707	6.8%	6.4%	5.1%	7.7%
Staatsanleihen EUR währungsgesichert	973	2.4%	2.5%	1.3%	3.8%
Staatsanleihen USD währungsgesichert	593	1.5%	1.5%	0.8%	2.3%
Staatsanleihen GBP währungsgesichert	378	0.9%	1.0%	0.0%	2.0%
Staatsanleihen CAD währungsgesichert	376	0.9%	1.0%	0.0%	2.0%
Staatsanleihen AUD währungsgesichert	384	1.0%	1.0%	0.0%	2.0%
Staatsanleihen SEK währungsgesichert	371	0.9%	1.0%	0.0%	2.0%
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	3 076	7.7%	8.0%	6.4%	9.6%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen EUR währungsgesichert	367	0.9%	1.0%	0.5%	1.5%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen USD währungsgesichert	813	2.0%	2.0%	1.0%	3.0%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen	1 180	2.9%	3.0%	2.4%	3.6%
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR währungsgesichert	836	2.1%	2.0%	1.0%	3.0%
Öffentliche Unternehmensanleihen USD währungsgesichert	1 262	3.2%	3.0%	1.5%	4.5%
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	2 098	5.2%	5.0%	4.0%	6.0%
Private Unternehmensfinanzierungen	1 215	3.0%	3.1%	1.5%	4.6%
Private Infrastrukturfinanzierungen	1 260	3.1%	3.3%	1.7%	5.0%
Private Immobilienfinanzierungen	1 165	2.9%	3.0%	1.5%	4.5%
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	747	1.9%	2.0%	1.0%	3.0%
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	794	2.0%	2.0%	1.0%	3.0%
Aktien Schweiz	2 414	6.0%	6.0%	3.0%	9.0%
Aktien Europa teilweise währungsgesichert	2 462	6.2%	6.0%	3.0%	9.0%
Aktien Nordamerika teilweise währungsgesichert	4 166	10.4%	10.0%	5.0%	15.0%
Aktien Pazifik teilweise währungsgesichert	1 646	4.1%	4.0%	2.0%	6.0%
Aktien Industrieländer ex Schweiz teilweise währungsgesichert	8 274	20.7%	20.0%	10.0%	30.0%
Aktien Schwellenländer	3 204	8.0%	8.0%	4.0%	12.0%
Private Infrastrukturanlagen	302	0.8%	0.8%	0.4%	1.1%
Edelmetalle teilweise währungsgesichert	1 258	3.1%	3.0%	1.5%	4.5%
Immobilienanlagen Schweiz direkt¹⁾	3 201	8.0%	7.5%	3.8%	11.3%
Immobilienanlagen international indirekt	3 676	9.2%	9.0%	4.5%	13.5%
Total in CHF Mio.	39 997	100.0%	100.0%		
Total nicht währungsgesichert	9 131	22.8%	22.0%		
Total währungsgesichert	30 866	77.2%	78.0%		

1) Unter Berücksichtigung der latenten Steuern

Anlagestrategie – geschlossenes Vorsorgewerk

2024, in CHF Mio. oder Prozent

Anlagekategorie	Vermögensanlagen 31.12.2024 CHF Mio.	Allokation per 31.12.2024	Pro Rata Strategie	Taktische Bandbreiten in % des Strategiegewichts	
				Minimum	Maximum
Geldmarkt	68	3.3%	3.0%	0.0%	6.0%
Obligationen Eidgenossen	481	23.0%	25.0%	20.0%	30.0%
Obligationen CHF ex Eidgenossen	244	11.6%	11.0%	8.8%	13.2%
Staatsanleihen EUR währungsgesichert	44	2.1%	2.2%	1.1%	3.3%
Staatsanleihen USD währungsgesichert	27	1.3%	1.3%	0.7%	2.0%
Staatsanleihen GBP währungsgesichert	17	0.8%	0.9%	0.0%	1.8%
Staatsanleihen CAD währungsgesichert	17	0.8%	0.9%	0.0%	1.8%
Staatsanleihen AUD währungsgesichert	17	0.8%	0.9%	0.0%	1.8%
Staatsanleihen SEK währungsgesichert	17	0.8%	0.9%	0.0%	1.8%
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	140	6.7%	7.0%	5.6%	8.4%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen EUR währungsgesichert	32	1.5%	1.7%	0.8%	2.5%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen USD währungsgesichert	71	3.4%	3.3%	1.7%	5.0%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen	103	4.9%	5.0%	4.0%	6.0%
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR währungsgesichert	113	5.4%	5.2%	2.6%	7.8%
Öffentliche Unternehmensanleihen USD währungsgesichert	170	8.1%	7.8%	3.9%	11.7%
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	282	13.5%	13.0%	10.4%	15.6%
Private Immobilienfinanzierungen	61	2.9%	3.0%	1.5%	4.5%
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	58	2.8%	3.0%	1.5%	4.5%
Aktien Schweiz	84	4.0%	4.0%	2.0%	6.0%
Aktien Europa teilweise währungsgesichert	38	1.8%	1.8%	0.9%	2.7%
Aktien Nordamerika teilweise währungsgesichert	65	3.1%	3.0%	1.5%	4.5%
Aktien Pazifik teilweise währungsgesichert	26	1.2%	1.2%	0.6%	1.8%
Aktien Industrieländer ex Schweiz teilweise währungsgesichert	129	6.2%	6.0%	3.0%	9.0%
Edelmetalle teilweise währungsgesichert	65	3.1%	3.0%	1.5%	4.5%
Immobilienanlagen Schweiz direkt¹	380	18.1%	17.0%	8.5%	25.5%
Total in CHF Mio.	2 097	100.0%	100.0%		
Total nicht währungsgesichert	117	5.6%	5.3%		
Total währungsgesichert	1 980	94.4%	94.7%		

1) Unter Berücksichtigung der latenten Steuern

Die Obligationen Eidgenossen im Totalumfang von CHF 3 083 Millionen (Vorjahr CHF 3 002 Millionen) sind sogenannte Anlagen beim Arbeitgeber, siehe Kapitel 6.11.

Bei Aktienanlagen aus Industrieländern ausserhalb der Schweiz wurden Fremdwährungsrisiken gemäss einem regelbasierten dynamischen Prozess je nach Währungspaar zwischen 50 und 80 Prozent abgesichert. Bei den Anleihen wurden die Währungsrisiken unverändert zu 100 Prozent mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Aus ökonomischen Gründen nicht abgesichert sind Währungen aus Schwellenländern. Die derivativen Finanzinstrumente sind in den zugehörigen Anlagekategorien bilanziert.

Das von PUBLICA direkt gehaltene Schweizer Immobilienportfolio umfasst 83 Liegenschaften (Vorjahr 80) und 2 Liegenschaften in Entwicklung/im Bau (Vorjahr 3). Dieses Portfolio umfasst 70 Prozent Wohnliegenschaften, 15 Prozent Geschäftsliegenschaften sowie 15 Prozent Wohn- und Geschäftsliegenschaften (Basis Verkehrswert per 31. Dezember 2024).

Die Bandbreiten der Anlagestrategie wurden per Stichtag eingehalten. Die Einzelbegrenzungen nach Art. 54, 54a und 54b BVV 2 sowie die Kategorienbegrenzungen nach Art. 55 und 57 BVV 2 wurden per Stichtag ebenfalls eingehalten.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2024 bestehen folgende offenen Derivatpositionen:

Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente und Besicherung

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

31.12.2024	Nettowieder- beschaffungswert	Basiswertäquivalent engagement- erhöhende Derivate in Mio.	Basiswertäquivalent engagement- reduzierende Derivate in Mio.	Erhaltene Sicherheiten in Mio.	Verpfändete Sicherheiten
Swaps (Zinssatz)	3 486 515	75	0	3	0
Swaps (Edelmetalle)	-3 602 177	191	0	0	5
Devisentermingeschäfte	-526 074 429	52	-19 932	0	454
Aktien-Futures	1 779 539	95	0	0	0
Obligationen-Futures	3 906 777	159	0	0	0

31.12.2023	Nettowieder- beschaffungswert	Basiswertäquivalent engagement- erhöhende Derivate in Mio.	Basiswertäquivalent engagement- reduzierende Derivate in Mio.	Erhaltene Sicherheiten in Mio.	Verpfändete Sicherheiten
Swaps (Zinssatz)	3 100 811	75	0	3	0
Swaps (Edelmetalle)	108 061	202	0	0	0
Devisentermingeschäfte	581 398 132	104	-18 070	521	0
Aktien-Futures	1 392 067	91	0	0	0
Obligationen-Futures	10 768 202	247	-3	0	0

Zinssatzswaps werden zur Steuerung der Zinsrisiken eingesetzt. Ungefähr ein Fünftel der Investitionen in Edelmetalle wird mittels einer entsprechenden Swap-Transaktion abgebildet.

Die Devisentermingeschäfte dienen der strategischen Absicherung der Fremdwährungsrisiken und reduzieren damit das Fremdwährungsrisiko des Gesamtvermögens. Über Aktienindex-Futures werden bereits beschlossene, aber noch nicht ausbezahlte Dividenden des Portfolios reinvestiert, um die Abweichung des Portfolios von der Benchmark möglichst gering zu halten.

Für die effiziente Bewirtschaftung der Gegenparteirisiken bei den Währungsabsicherungsprogrammen verwendet PUBLICA ein Prime Brokerage Setup. Per Ende 2024 sind HSBC und Deutsche Bank die beiden FX-Prime-Broker. Die Währungsmanager handeln auf kompetitiver Basis mit einer breiten Palette von Banken. Diese geben die Transaktionen einem der beiden FX-Prime-Broker von PUBLICA weiter, der gegen eine Gebühr als zentrale Gegenpartei alle Devisentermingeschäfte abwickelt. Ein Gegenparteirisiko besteht damit nur gegenüber den beiden FX-Prime-Brokern. Dieses ist mit Sicherheiten in Form von Staatsobligationen abgedeckt, die täglich ausgetauscht werden, um das Gegenparteirisiko tief zu halten.

Um die Gegenparteirisiken bei den Zinssatz- und Edelmetallswaps abzusichern, sind auch diese Positionen mit Sicherheiten hinterlegt.

Obligationenfutures werden bei PUBLICA zur Umsetzung eines synthetischen USD Staatsanleihenportfolios sowie zur Feinsteuerung des Zinsrisikos eingesetzt.

Die gesetzlich vorgeschriebene Unterlegung von engagement-erhöhenden Derivaten durch liquide Mittel und liquiditätsnahe Anlagen wird laufend überwacht, um eine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen auszuschliessen. Die engagement-reduzierenden Derivate sind durch die entsprechenden Basiswerte gedeckt.

6.6 Offene Kapitalzusagen

Es bestehen folgende offene Kapitalzusagen per 31. Dezember 2024:

Offene Kapitalzusagen pro Anlagekategorie

2024 mit Vorjahresvergleich, in Millionen CHF

	31.12.2023	31.12.2024
Private Infrastrukturfinanzierungen	13	2
Private Unternehmensfinanzierungen	0	4
Private Immobilienfinanzierungen	8	20
Immobilienanlagen international	146	106
Private Infrastrukturanlagen	243	166
Total offene Kapitalzusagen	410	296

Die offenen Kapitalzusagen ergeben sich aus zeitlichen Verzögerungen zwischen der Investitionszusage und dem Kapitalabruf bei nicht kotierten Anlagen.

6.7 Securities Lending

PUBLICA hat mit J.P. Morgan einen Securities-Lending-Vertrag für ausländische Wertschriften abgeschlossen. J.P. Morgan nimmt dabei die Rolle eines Agenten wahr. Bei den Entleihern handelt es sich um erstklassige Gegenparteien, die sorgfältig ausgesucht und laufend überwacht werden. Als Sicherheiten akzeptiert PUBLICA ausschliesslich Staatsanleihen mit einem hohen Kreditrating. Per 31. Dezember 2024 waren Titel in der Höhe von CHF 1 301 Millionen (gegenüber CHF 1 169 Millionen im Vorjahr) ausgeliehen.

Die Securities-Lending-Transaktionen stehen im Einklang mit den auf Pensionskassen anwendbaren Anlagevorschriften, die auf die entsprechende Regelung für schweizerische kollektive Kapitalanlagen verweisen (Art. 55 KAG, Art. 76 KKV, KKV-FINMA).

6.8 Nettoergebnis aus Vermögensanlage

In der Betriebsrechnung ist die Zusammensetzung der Nettoergebnisse der einzelnen Anlagekategorien detailliert ersichtlich. Verzugszinsen aus Freizügigkeitsleistungen werden im Nettoerfolg Verbindlichkeiten ausgewiesen.

6.9 Performance

Ziel der Performance-Messung ist es, möglichst detailliert und sachgerecht den Einfluss der Marktentwicklung und der Anlageentscheide auf das Anlagevermögen auszuweisen. Die Performance wird als Verhältnis von Ertrag zum durchschnittlich investierten Anlagekapital berechnet. Dabei werden laufende Erträge wie Coupons- und Dividendenzahlungen, Kapitalgewinne und -verluste sowie der gesamte Vermögensverwaltungsaufwand berücksichtigt (total return). Mittelzu- und -abflüsse beeinflussen die Höhe des durchschnittlich investierten Kapitals ebenfalls. Auch der Zeitpunkt der Mittelflüsse spielt eine Rolle. Die Performance-Rechnung von PUBLICA wird durch den Global Custodian erstellt, mit den Asset Managern abgeglichen und durch den Investment Controller überprüft. Sie ist um die Mittelflüsse bereinigt und basiert auf einer täglichen Bewertung der Wertschriften.

Netto-Performance

2024 in CHF und Prozent, nach Abzug des gesamten Vermögensverwaltungsaufwandes

	Performance Portfolio	Performance Benchmark	Abweichung Portfolio – Benchmark	Vermögensanlagen ¹ CHF Mio.
Geldmarkt	1.13%	1.19%	-0.06%	894
Obligationen Eidgenossen	4.20%	4.26%	-0.06%	3 083
Obligationen CHF ex Eidgenossen	5.87%	5.50%	0.37%	2 978
Staatsanleihen EUR	-2.65%	-2.61%	-0.04%	1 018
Staatsanleihen USD	-6.26%	-6.63%	0.37%	620
Staatsanleihen GBP	-7.52%	-7.39%	-0.13%	395
Staatsanleihen CAD	-0.48%	-0.14%	-0.34%	393
Staatsanleihen AUD	-1.13%	-0.95%	-0.18%	401
Staatsanleihen SEK	-1.95%	-1.82%	-0.13%	388
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	-3.42%	-3.34%	-0.08%	3 215
Inflationsgeschützte Staatsanleihen	-3.05%	-3.29%	0.24%	1 283
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR	1.91%	1.64%	0.27%	948
Öffentliche Unternehmensanleihen USD	-0.03%	-0.42%	0.39%	1 432
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	0.79%	0.44%	0.35%	2 380
Private Unternehmensfinanzierungen	-0.95%	-0.58%	-0.37%	1 215
Private Infrastrukturfinanzierungen	0.72%	-0.61%	1.33%	1 260
Private Immobilienfinanzierungen	1.03%	0.18%	0.85%	1 227
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	-5.83%	-4.31%	-1.52%	805
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	2.39%	3.17%	-0.78%	794
Aktien Schweiz	6.68%	6.78%	-0.10%	2 498
Aktien Industrieländer ex Schweiz	17.66%	17.90%	-0.24%	8 403
Aktien Schwellenländer	12.90%	12.89%	0.01%	3 204
Private Infrastrukturanlagen	12.04%	4.36%	7.68%	302
Edelmetalle	32.61%	32.27%	0.34%	1 323
Immobilienanlagen Schweiz²	4.85%	2.96%	1.89%	3 581
Immobilienanlagen international	-6.49%	-8.01%	1.52%	3 676
Total	5.88%	5.45%	0.43%	42 121
Total ohne Währungsabsicherung	9.43%	9.14%	0.29%	42 648
Offene Vorsorgewerke	5.97%	5.54%	0.43%	39 997
Geschlossenes Vorsorgewerk	4.31%	3.94%	0.37%	2 097
Rückversicherung	5.87%	5.50%	0.37%	27

1) Ohne Flüssige Mittel, Forderungen, Betriebsvermögen, Aktive Rechnungsabgrenzungen

2) Unter Berücksichtigung der latenten Steuern

6.10 Vermögensverwaltungsaufwand

Mit einer Kostentransparenzquote von 100 Prozent beträgt der gesamte Vermögensverwaltungsaufwand 21,2 Basispunkte (Vorjahr 22,2 Basispunkte). Die folgende Darstellung erfolgt gemäss den Mindestvorgaben der OAK.

Vermögensverwaltungsaufwand

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2023	2024	Basispunkte**
Externe Vermögensverwalter Wertschriften	-12 013 250	-14 302 642	3.4
Externe Vermögensverwalter Immobilien	-6 514 644	-6 803 740	1.6
Externe Vermögensverwalter Hypotheken	-2 994 822	-3 001 574	0.7
Interne Vermögensverwalter Wertschriften	-3 296 145	-3 467 328	0.8
Interne Vermögensverwalter Immobilien	-2 875 317	-3 713 443	0.9
Depotgebühren und -verwaltung	-4 001 183	-2 573 070	0.6
Vermögensverwaltungskosten direkt	-31 695 361	-33 861 797	8.2
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	-43 830 698	-44 549 917	10.7
Total Vermögensverwaltungskosten direkt (TER-Kosten)	-75 526 059	-78 411 714	18.9
Stempelsteuer	-7 290 374	-4 566 247	1.1
Quellensteuer (nicht rückforderbar)	94 656	1 007 242	-0.2
Steuern	-7 195 718	-3 559 005	0.9
Handelsgebühren, Kommissionen, weitere Kosten	-5 446 102	-5 643 549	1.4
Transaktionsaufwand	-5 446 102	-5 643 549	1.4
Transaktionsaufwand und Steuern für Kollektivanlagen	-21 575 446	-25 799 800	6.2
Total Transaktionsaufwand und Steuern (TTC-Kosten)	-34 217 267	-35 002 354	8.4
Investment Controller	-178 782	-179 582	0.0
Sonstige Beratungen (Legal, Tax, ALM etc.)	-506 047	-313 767	0.1
Übriger Aufwand	-684 829	-493 349	0.1
Total Übriger Aufwand (SC-Kosten)	-684 829	-493 349	0.1
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Basispunkten der kostentransparenten Vermögensanlagen	-110 428 156	-113 907 418	27.4
abzüglich Transaktionsaufwand und Steuern in Kollektivanlagen (TTC-Kosten)	21 575 446	25 799 800	-6.2
Total Vermögensverwaltungsaufwand PUBLICA gemäss Mindestvorgaben OAK*	-88 852 710	-88 107 618	21.2
Durchschnittliche kostentransparente Vermögensanlagen	41 715 718 520	41 515 674 801	
Kostentransparenzquote	100%	100%	

* Das ist das Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten abzüglich den TTC-Kosten der Kollektivanlagen. Die Vorgaben der OAK wurden für eine noch bessere Transparenz ergänzt.

** Kennzahlen in Basispunkten der durchschnittlichen kostentransparenten Vermögensanlagen

Der Aufwand für externe Vermögensverwalter Immobilien bezieht auch den Aufwand für die Liegenschaftsbewertung und -bewirtschaftung mit ein. Die internen Vermögensverwalteraufwände umfassen neben dem Personalaufwand samt Sozialleistungen insbesondere alle Aufwände im Bereich Wertschriftenbuchhaltung und einen Anteil am Infrastrukturaufwand des Betriebs PUBLICA.

Der Depotstellenaufwand beinhaltet nebst Depotgebühren und -verwaltungskosten den Aufwand für die Besicherungsprozesse, insbesondere das Collateral-Management sowie die periodische Berichterstattung.

Der übrige Aufwand erfasst die im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung stehende professionelle Beratung durch den Investment Controller, ALM-Studien und weitere Beratungen.

PUBLICA verbucht Kollektivanlagen, wie beispielsweise Einanlegerfonds, vollständig kostentransparent und berücksichtigt den damit zusammenhängenden Transaktions- und Steueraufwand vollumfänglich. Bei einem Vergleich mit Pensionskassen, die das Vermögen in Kollektivanlagen angelegt haben und in der Betriebsrechnung den Vermögensverwaltungsaufwand nur aufgrund der Kostenkennzahl TER berechnen, ist ein reduzierter Vermögensverwaltungsaufwand auf TER-Basis in der Höhe von 18,9 Basispunkten (Vorjahr 18,9 Basispunkte) zu verwenden.

Im Vermögensverwaltungsaufwand nicht berücksichtigt ist der Depotstellenaufwand im Zusammenhang mit dem Securities Lending. Der entsprechende Aufwand in der Höhe von CHF 1,3 Millionen (Vorjahr CHF 1,2 Millionen) wird direkt mit den Erträgen verrechnet. Ebenfalls nicht berücksichtigt ist der Transaktionsaufwand auf Fremdwährungsgeschäften, vor allem in nicht frei handelbaren Währungen. Dieser Transaktionsaufwand wird von der Depotstelle in den Spread eingerechnet und beträgt CHF 0,2 Millionen (Vorjahr CHF 0,3 Millionen).

Bei der Berechnung der Performance wird der gesamte Vermögensverwaltungsaufwand berücksichtigt.

6.11 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

Aufgrund Art. 54 Abs. 2 lit. a BVV 2 über die Begrenzung einzelner Schuldner, besteht keine Obergrenze für Anlagen beim Arbeitgeber. Die mit entsprechenden Vermögensverwaltungsmandaten betrauten Banken sind ermächtigt, Forderungen an den Bund, zum Beispiel Obligationen, zu übernehmen.

In den Zuweisungen der Arbeitgeber-Beitragsreserve sind unter anderem die Überschüsse berücksichtigt worden, die aufgrund der guten Risikoergebnisse der Rückversicherung PUBLICA generiert wurden. Dies betrifft diejenigen Vorsorgewerke, die ihre Risiken kongruent rückversichert haben. Zudem wurden aufgrund von Beschlüssen der paritätischen Organe Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven gebildet. Aus der Reserve wurden CHF 771 093 (Vorjahr CHF 1 237 086) entnommen (Arbeitgeberbeiträge). Aufgrund von Beschlüssen der paritätischen Organe wurden CHF 705 119 (Vorjahr CHF 1 732 905) aufgelöst (Mehrverzinsung).

Aufgrund des aktuellen BVG-Zinssatzes von 1,25 Prozent wurden die Arbeitgeber-Beitragsreserven mit einem Zins von 0,25 Prozent verzinst (BVG-Zinssatz minus 1 Prozent).

Arbeitgeber-Beitragsreserve

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2023	2024
Arbeitgeber-Beitragsreserve 01.01.	45 153 199	46 738 808
Einlagen	2 145 000	14 877 300
Einlage Überschusskonzept Rückversicherung	2 410 601	3 863 456
Zuweisungen	4 555 601	18 740 756
Entnahmen zur Beitragsfinanzierung	-1 237 086	-771 093
Weitere Auflösungen	-1 732 905	-705 119
Verwendung	-2 969 992	-1 476 212
Zinsen	0	147 878
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve 31.12.	46 738 808	64 151 230

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Betriebsvermögen, Betriebskapital und Verbindlichkeiten des Betriebs

Das Betriebsvermögen des Betriebs PUBLICA setzt sich wie folgt zusammen:

Betriebsvermögen, Betriebskapital und Verbindlichkeiten Betrieb PUBLICA

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2023	31.12.2024
Umlaufvermögen	10 241 876	11 323 822
Anlagevermögen	6 413 321	5 781 821
Betriebsvermögen Betrieb PUBLICA	16 655 197	17 105 644
Verbindlichkeiten	2 160 594	2 534 858
Betriebskapital	14 494 603	14 570 786
Betriebskapital und Verbindlichkeiten Betrieb PUBLICA	16 655 197	17 105 644

Zur Sicherstellung der operationellen Handlungsfähigkeit sowie als Risikokapital für ausserordentliche operationelle Verpflichtungen ist der Betrieb PUBLICA mit eigenem Betriebskapital ausgestattet. Dieses wird analog zu den freien Mitteln ausgewiesen.

7.2 Verwaltungsaufwand Betrieb

Die Ressourcen des Betriebs PUBLICA fliessen in die Administration der versicherten und rentenbeziehenden Personen sowie Teile der Vermögensverwaltung. Die Positionen der allgemeinen Verwaltung setzen sich aus Aufwänden für beide Verwaltungsbereiche zusammen. Der Ausweis des administrativen Verwaltungsaufwands erfolgt unter Abzug der Umlagen an das Asset Management. Die entsprechenden Aufwände sind unter Kapitel 6.10 beim Vermögensverwaltungsaufwand unter den Positionen «interne Vermögensverwalter» und «übriger Aufwand» sowie als Bestandteil des Depotstellenaufwandes ausgewiesen.

Administrativer Verwaltungsaufwand

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2023	2024
Personalaufwand	-18 508 603	-19 081 491
Sachaufwand	-8 325 191	-8 052 633
Finanzaufwand	-1 347	-5 710
Umlagen ins Asset Management	11 236 486	12 254 257
Allgemeine Verwaltung	-15 598 655	-14 885 577
Marketing und Werbung	0	0
Revisionsstelle	-218 254	-271 418
Experte für berufliche Vorsorge	-203 015	-216 971
Aufsichtsbehörde	-126 134	-113 134
Total Verwaltungsaufwand	-16 146 058	-15 487 099
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Betriebskapital Betrieb PUBLICA	-148 667	-76 183
Administrativer Verwaltungsaufwand	-16 294 725	-15 563 282
Anzahl Versicherte	68 928	69 629
Anzahl Rentenbeziehende	41 847	41 762
Total Versicherte und Rentenbeziehende	110 775	111 391
Administrativer Verwaltungsaufwand pro Versicherten bzw. Rentenbeziehenden	147	140

Die Aufwände der allgemeinen Verwaltung werden transparent und verursachergerecht der Vermögensverwaltung und der administrativen Verwaltung verrechnet. PUBLICA bezieht Leistungen von angeschlossenen Arbeitgebenden zu Marktkonditionen und erhält keine verdeckten Zuschüsse. In einem weiteren Schritt erfolgt die Zuordnung der administrativen Verwaltungskosten auf die einzelnen Vorsorgewerke. Während die Verteilung auf die beiden Verwaltungsbereiche grösstenteils mittels Umlagen geschieht, ist sie bei der Zuweisung auf die einzelnen Vorsorgewerke mehrheitlich prozessgesteuert. Dabei leiten sich die definierten Prozesse direkt aus den Dienstleistungen ab, die bei der Administration der versicherten und der rentenbeziehenden Personen erbracht werden (zum Beispiel Eintritts-, Austritts- und Rentenberechnungen sowie Mutationen). Die Verrechnung berücksichtigt die mengenmässige Beanspruchung.

7.3 Nicht-technische Rückstellungen

Nicht-technische Rückstellungen

2024 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2023	31.12.2024
Rückstellung Kostenschwankungen	30 554 843	25 616 351
Latente Steuern	148 792 419	141 349 201
Nicht-technische Rückstellungen	179 347 262	166 965 552

Die von den Arbeitgebenden geleisteten Kostenprämien werden den effektiv verursachten Verwaltungskosten gegenübergestellt. Der Fehlbetrag aus administrativen Verwaltungskosten in der Höhe von CHF 4,9 Millionen (Vorjahr CHF 4,8 Millionen) wurde den nicht-technischen Rückstellungen der Vorsorgewerke belastet.

Gemäss Art. 13 und 20 des Reglements «Reglement Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA» beträgt die maximale Höhe dieser Rückstellung zwei Drittel der Jahreskostenprämie des abgeschlossenen Rechnungsjahres. Die minimale Höhe beträgt ein Drittel. Bei Über- bzw. Unterschreitung dieser Grenzen werden mit den betroffenen Arbeitgebenden Verhandlungen zwecks Festlegung neuer Kostentarife aufgenommen, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

Die latenten Steuern auf dem direkt gehaltenen Immobilienportfolio wurden im Berichtsjahr um CHF 7,4 Millionen reduziert (Vorjahr um CHF 8,2 Millionen). Veränderungen werden über das entsprechende Konto in der Betriebsrechnung gebucht.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Nach Rücksprache mit der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) als Weisungsgeberin, wurde PUBLICA durch die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) ab dem Geschäftsjahr 2022 unter folgenden Bedingungen aus dem Geltungsbereich der betreffenden Weisung OAK BV W-01/2021 «Anforderungen an Transparenz und interne Kontrolle für Vorsorgeeinrichtungen im Wettbewerb» (Stand 26. Januar 2021) ausgenommen:

«PUBLICA hat jährlich, mit der Einreichung ihrer Berichterstattung zuhanden der BBSA protokollarisch zu bestätigen, dass sie die im Schreiben vom 22. Mai 2023 genannte Strategie unverändert weiterverfolgt. D.h. PUBLICA bestätigt, dass sie im vergangenen Geschäftsjahr und auch in Zukunft keine neuen Arbeitgeber aufgenommen hat oder aufnehmen wird, vorbehältlich der Arbeitgeber, welche bereits mit PUBLICA verbunden sind und sich von den angeschlossenen Organisationen (Spin-offs) herauslösen.»

Die genannten Voraussetzungen sind auch im Berichtsjahr erfüllt: Es wurden keine Neuanschlüsse ausserhalb von Herauslösungen von bereits angeschlossenen Arbeitgebern vorgenommen.

Seit 2012 besteht in der Organisation von PUBLICA eine Normenkollision zwischen dem Bundespersonalgesetz (BPG) und dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Der Art. 50 Abs. 2 BVG schreibt vor, dass der Arbeitgeber entweder Leistungs- oder Finanzierungsbestimmungen erlassen darf. Mit den Vorgaben im BPG müssen allerdings sämtliche Anpassungen in den Vorsorgereglementen dem Bundesrat vorgelegt werden. Mit Verfügung vom 25. August 2020 wurde PUBLICA von der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) angewiesen, die Bestimmungen des BVG, namentlich Art. 50 Abs. 2 BVG einzuhalten. Seit Juli 2022 hielt die BBSA in verschiedenen Prüfberichten zu Reglementen fest, dass die Schlussbestimmung in den Vorsorgereglementen, welche stets eine Genehmigung durch den Bundesrat vorschreiben, gegen Artikel 50 Abs. 2 Satz 2 BVG verstosse. Die Aufsicht ersuchte PUBLICA, diese Reglementsbestimmungen anzupassen. Solange der Zustand der Nichtanpassung vorliege, prüfe die BBSA die eingereichten Vorsorgereglemente nicht mehr. Aktuell läuft eine Revision des BPG und des PUBLICA-Gesetzes, um u.a. die genannte Normenkollision zu beseitigen. Die Botschaft des Bundesrates ist verabschiedet und es steht die parlamentarische Debatte im Jahr 2025 an. Gerade die vorliegend zur Diskussion stehende Schlussbestimmung bezüglich Genehmigungsvorbehalt des Bundesrates müsste angepasst werden. PUBLICA wartet daher das genannte Revisionsvorhaben ab.

Es bestehen ansonsten keine unerledigten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Vorsorgewerke in Unterdeckung

Gegenüber dem Vorjahr konnte sich der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 bei den Vorsorgewerken weiter erholen. Per 31. Dezember 2024 präsentiert sich die Situation wie folgt:

Vorsorgewerke in Unterdeckung

2024 mit Vorjahresvergleich, Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 in Prozent

Offene Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber	31.12.2023	31.12.2024
ETH-Bereich	99.3%	105.2%
METAS	97.9%	104.7%
Offene gemeinschaftliche Vorsorgewerke	31.12.2023	31.12.2024
Bund	97.5%	103.7%

Offene Vorsorgewerke

Per Ende 2024 weisen alle offenen Vorsorgewerke einen regulatorischen Deckungsgrad über 100 Prozent aus. Somit befindet sich kein offenes Vorsorgewerk in Unterdeckung.

Geschlossene Vorsorgewerke

Im Berichtsjahr 2023 wiesen die geschlossenen Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber (freiwillig Versicherte, Bund und Swisscom) sowie die angeschlossenen Organisationen als gemeinschaftliches Vorsorgewerk eine Unterdeckung aus. Das aus den einzelnen geschlossenen Vorsorgewerken per 1. Januar 2024 zusammengeführte, geschlossene Vorsorgewerk wies mit der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2024 einen Deckungsgrad nach BVV 2 von 105,5 Prozent aus. Per 31. Dezember 2024 weist dieses einen regulatorischen Deckungsgrad von 110,1 Prozent aus.

Unterdeckungssituation der Vorjahre

Entsprechend der Analyse des Experten für berufliche Vorsorge hatten die paritätischen Organe der offenen Vorsorgewerke bestimmt, dass in den Vorjahren keine Massnahmen vorzunehmen waren. Dafür wurden Sanierungskonzepte der entsprechenden Vorsorgewerke zugrunde gelegt.

Für die geschlossenen Vorsorgewerke sind entsprechend der Analysen des Experten für berufliche Vorsorge in den Vorjahren ebenfalls keine Massnahmen vorgenommen worden. Zum einen aufgrund der Garantie des Bundes (Art. 24a des Bundesgesetzes über die Pensionskassen des Bundes, PUBLICA-Gesetz vom 20. Dezember 2006, Stand 1. Januar 2023). Zum anderen aufgrund der Zusammenlegung der geschlossenen Vorsorgewerke per Januar 2024, durch welche das zusammengeführte Vorsorgewerk per diesem Datum keine Unterdeckung mehr aufwies.

Die Unterdeckung in den Jahren 2022 und 2023 hatte keine strukturellen, sondern konjunkturelle Ursachen. PUBLICA hatte daher entschieden, dass die Anlagestrategie in Bezug auf die Risikofähigkeit nicht überprüft werden muss. Es wurde am definierten Prozess festgehalten, der ALM-Studien in einem Rhythmus von vier Jahren vorsieht.

9.2 Zusammenlegung der geschlossenen Vorsorgewerke per 1. Januar 2024

Aufgrund einer Änderung des PUBLICA-Gesetzes hat die Kassenkommission am 22. November 2022 entschieden, die geschlossenen Vorsorgewerke zusammenzulegen. Die BBSA hat mit ihrem Schreiben vom 19. Dezember 2024 der Zusammenlegung zugestimmt. Die Informationspflicht wurden bei der Zusammenlegung eingehalten.

Die Rückstellungen Bestandesschwankungen und Grundlagenwechsel in den geschlossenen Vorsorgewerken in der Höhe von CHF 101,6 Millionen wurden im Zeitpunkt des Zusammenschlusses zu Gunsten des Deckungsgrades des gemeinschaftlichen geschlossenen Vorsorgewerkes aufgelöst. Deshalb erhöhte sich der Deckungsgrad von 100,6 Prozent per 31. Dezember 2023 auf 105,5 Prozent per 1. Januar 2024.

9.3 Liquidation Vorsorgewerk EHB im Jahr 2022

Das Vorsorgewerk Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung wurde per 1. Januar 2022 in das Vorsorgewerk Bund integriert.

Die versicherten und rentenbeziehenden Personen des Vorsorgewerks wurden über die Teilliquidation informiert. Dagegen wurden zwei Einsprachen bei der BBSA eingereicht. Die BBSA hat mit Verfügungen vom 23. April 2024 den Verteilplan abgewiesen. PUBLICA wurde angewiesen, einen neuen Verteilplan zu erstellen, in welchem auch die Rentenbeziehenden des Vorsorgewerks EHB berücksichtigt werden. Die Kassenkommission hat an ihrer Sitzung vom 28. November 2024 den neuen Verteilplan bestimmt. Die versicherten und rentenbeziehenden Personen des ehemaligen Vorsorgewerks EHB werden nun erneut über die Teilliquidation und den entsprechenden Verteilplan informiert. Die Betroffenen haben wiederum das Recht, gegen diesen Verteilplan vorzugehen. Die Verteilung der freien Mittel kann somit erst erfolgen, wenn die Teilliquidation rechtskräftig abgeschlossen ist.

9.4 Verpfändung von Aktiven

Für derivative Finanzinstrumente, die nicht an einer Börse abgeschlossen werden, hat PUBLICA industrieübliche Rahmenverträge vereinbart. Bei wesentlichen Vertragsparteien sehen diese eine Besicherung der Verpflichtungen mit Effekten oder Barmitteln vor. Die Höhe der verpfändeten Aktiven für laufende (offene) derivative Finanzinstrumente ist im Kapitel 6.5 ersichtlich.

9.4 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen derzeit keine substanziellen laufenden Rechtsverfahren.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen.

11 Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Kassenkommission der Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse des Bundes PUBLICA (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 46 bis 85 des Geschäftsberichts) dem schweizerischen Gesetz, dem PUBLICA-Gesetz und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Kassenkommission ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der Kassenkommission für die Jahresrechnung

Die Kassenkommission ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem PUBLICA-Gesetz und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die die Kassenkommission als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt die Kassenkommission eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalen und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalen und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalen und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit der Kassenkommission bzw. deren zuständigem Ausschuss unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Die Kassenkommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Felix Steiger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michel Weidmann
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 25. März 2025

12 Bestätigung des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge



Auftrag

Die Allvisa AG wurde von der Kassenkommission der Pensionskasse des Bundes PUBLICA (im Folgenden «Pensionskasse» genannt) beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2024 im Sinne von Art. 52e Abs. 1 lit. b BVG zu erstellen.

Unabhängigkeitserklärung

Als Experte für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir

- über die Zulassung durch die Oberaufsichtskommission im Sinne von Art. 52d BVG verfügen;
- im Sinne von Art. 40 BVV 2 sowie im Sinne der Weisung der Oberaufsichtskommission BV W-03/2013 unabhängig sind;
- das vorliegende Gutachten nach den Grundsätzen und Richtlinien der Schweizerischen Aktuarvereinigung und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten durchgeführt haben. Insbesondere wird die Fachrichtlinie 5 "Mindestanforderung an die Prüfung der Vorsorgeeinrichtung gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG" der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten umgesetzt, welche in der Weisung der Oberaufsichtskommission BV W-03/2014 für alle zugelassenen Experten für verbindlich erklärt und ausgeweitet wurde¹.

Zur Verfügung stehende Unterlagen und Stichtag

Die für die Berechnung relevante Daten bezüglich der Versicherten und Rentner haben wir von der Geschäftsführung der Pensionskasse erhalten.

Berechnung des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals

Wir haben die Berechnungen der Pensionskasse für die Festlegung der Höhe des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals geprüft. Wir können die Richtigkeit der folgenden Werte bestätigen

– Total Vorsorgekapital Versicherte	CHF	20'220'603'586
– Total Vorsorgekapital Rentner	CHF	19'302'608'940
– Total technische Rückstellungen	CHF	777'696'586

¹ Publica ist nicht in der Liste der vom Geltungsbereich der Weisung W – 01/2021 "Anforderungen an Transparenz und interne Kontrolle für Vorsorgeeinrichtungen im Wettbewerb" erfassten Vorsorgeeinrichtungen. Aus diesem Grund erfolgt keine Beurteilung gemäss der Fachrichtlinie 7.



Expertenbestätigung

Entsprechend unseren Aufgaben als Experte für berufliche Vorsorge bestätigen wir, dass per **31. Dezember 2024** aus unserer Sicht

- die technischen Zinssätze für die offenen sowie das geschlossene Vorsorgewerk (2.25 % bzw. 0.5 %) und die verwendeten technischen Grundlagen BVG 2020 (GT 2028) angemessen sind;
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve, konsolidiert betrachtet (16.9 % des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals) ausreichend ist;
- die Pensionskasse per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können (der konsolidierte Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 beträgt 104.6 %, die Wertschwankungsreserve ist zu 26.9 % der Ziel-Wertschwankungsreserve ohne Betriebskapital geäufnet);
- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement zur Festlegung der Rückstellungspolitik gemäss Art. 48e BVV 2 stehen und die Pensionskasse im Sinne von Art. 43 BVV 2 ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen hat;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen (Art. 52e Abs. 1^{bis} BVG);
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken (Alter, Tod und Invalidität) ausreichend sind.

Empfehlungen

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Unterdeckung in allen Vorsorgewerken behoben werden. Zudem wurde ein Teil der angestrebten Wertschwankungsreserve aufgebaut. Dennoch bleibt die finanzielle Risikofähigkeit der Pensionskasse eingeschränkt. Angesichts der Struktur der Pensionskasse empfehlen wir, bei der Festlegung der zukünftigen Verzinsung vorrangig den weiteren Aufbau der Wertschwankungsreserve zu priorisieren.

Im vergangenen Jahr wurde der technische Zinssatz in den offenen Vorsorgewerken von 2.00 % auf 2.25 % angehoben, verbunden mit einer gleichzeitigen Anpassung der Rückstellungspolitik. Der aktuelle technische Zinssatz wird derzeit als angemessen erachtet. Wir empfehlen jedoch, die Zinsentwicklung weiterhin genau zu beobachten. Ein weiterer Zinsrückgang und eine Reduktion der erwarteten Anlagerenditen kann eine erneute Senkung des technischen Zinssatzes fordern.

Zürich, 25. März 2025

Pensionskassen-Experte SKPE
Allviva AG, 25. März 2025
Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Christoph Plüss
Dr. phil. II
Pensionskassenexperte SKPE
Ausführender Experte

Pensionskassen-Expertin SKPE
Allviva AG, 25. März 2025
Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Brigitte Terim
Dr. sc. math. ETH
Pensionskassenexpertin SKPE

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Impressum

Herausgeberin
Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern

Konzeption und Redaktion
Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Gestaltung
ATTITUDE, Visp

Fotos und Illustrationen
Yanis Wälti, PUBLICA
Ruben Wytenbach

Bern, April 2025

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern

Tel. +41 58 485 21 11
Fax +41 58 485 21 13
info@publica.ch
publica.ch

